

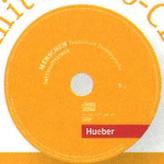
B 1

MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache

INTENSIVTRAINER

mit Audio-CD



Hueber

Dorothee Kersting

B 1

MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache
Intensivtrainer

Hueber Verlag

Autorin:

Dorothee Kersting in Zusammenarbeit mit der Hueber-Redaktion

Tonaufnahme:

Tonstudio Langer, 85375 Neufahrn

Sprecherinnen und Sprecher:

Maxi Belle, Lea Kalbhenn, Anke Kortemeier, Leslie Vanessa Lill, Walter von Hauff

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung
des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen
ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein
Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von
Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese
nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder
das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen
die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2021 20 19 18 17 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2017 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Zeichnungen: Michael Mantel, Barum

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion: Karin Ritter und Ingo Heyse, beide Hueber Verlag, München

Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-141903-5

MODUL 1	1	FREUNDSCHAFT	4
	2	BERUF UND ARBEIT	7
	3	WOHNEN	10
	Extra		13

MODUL 5	13	SPRACHE	44
	14	WEITERBILDUNG	47
	15	BEWERBUNGEN	50
	Extra		53

MODUL 2	4	KUNDENSERVICE	14
	5	ZUKUNFT	17
	6	EINLADUNGEN	20
	Extra		23

MODUL 6	16	JUNGEN UND ERINNERUNGEN	54
	17	BIOGRAFIEN	57
	18	POLITIK UND GESELLSCHAFT	60
	Extra		63

MODUL 3	7	BERATUNG	24
	8	BERUFSFINDUNG	27
	9	GESUNDHEIT	30
	Extra		33

MODUL 7	19	TOURISMUS	64
	20	REGELN	67
	21	KONZERTE UND VERANSTALTUNGEN	70
	Extra		73

MODUL 4	10	VERPASSTE GELEGENHEITEN	34
	11	GLÜCKSMOMENTE	37
	12	FEIERN IM BETRIEB	40
	Extra		43

MODUL 8	22	GESCHICHTE	74
	23	UMWELT UND KLIMA	77
	24	ZUKUNFTSVISIONEN	80
	Extra		83

Lösungsschlüssel	84
Quellenverzeichnis	93

Die Transkriptionen der Hörtexte finden Sie im Lehrwerkservice unter www.hueber.de/menschen

1 Horoskop. Ergänzen Sie.

aufmerksam | ernst | großzügig | kreativ | kritisch | mutig | nervös |
 realistisch | schwierig | sparsam | streng | vernünftig

DAS SAGEN DIE STERNE	
a	 Zögern Sie nicht, Entscheidungen zu treffen. Seien Sie _____!
b	 Ihre Freunde und Bekannten geben Ihnen gute Ratschläge. Hören Sie _____ zu!
c	 Alles, was Sie heute sehen, inspiriert Sie. Sie zeigen sich besonders <u> kreativ </u> !
d	 Vorsicht, Sie leben in einer Traumwelt. Bleiben Sie _____!
e	 Wenn Sie eine rosarote Brille aufsetzen, erscheint das Leben nicht so schwarz. Dann sehen sie nicht alles so _____!
f	 Sie geben zu viel Geld aus. Versuchen Sie doch _____ zu leben!
g	 Sie machen sich zu viele Sorgen um Ihre Zukunft. Bleiben Sie locker. Nehmen Sie nicht alles so _____.
h	 Heute möchten Sie Ihren Freunden unbedingt eine Freude machen. Sie zeigen sich besonders _____!
i	 Ein wichtiger Termin steht an. Machen Sie sich keine Sorgen, Sie sind gut vorbereitet. Nicht _____ werden!
j	 Wenn nicht alles perfekt läuft, ist das nicht schlimm. Fehler machen alle. Seien Sie nicht zu _____ mit sich!
k	 Machen Sie auch mal etwas Verrücktes! Seien Sie nicht immer so _____!
l	 Behalten Sie Ihren Humor und Ihre Lebensfreude. Das Leben ist nicht so _____ wie es scheint!

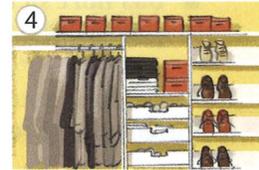
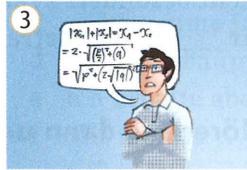
WÖRTER

2 Finden Sie weitere sechs Adjektive und schreiben Sie.

A	Y	O	R	I	K	T	H	U	L	K
F	E	R	C	T	L	P	I	T	A	R
I	H	D	I	O	U	I	T	R	P	W
F	R	E	C	H	R	R	O	T	A	U
A	I	N	O	Q	K	E	R	R	L	S
I	N	T	E	L	L	I	G	E	N	T
R	U	L	I	Y	U	A	F	U	L	A
C	H	I	R	X	G	R	I	K	T	H
H	O	C	P	I	T	U	I	T	R	P
Ü	T	H	Ü	B	S	C	H	B	R	A



frech



STRUKTUREN

3 Ergänzen Sie die Adjektive in der richtigen Form.

arm | glücklich | hübsch | klug | süß

- Ist deine Mitbewohnerin wieder da? ▲ Welche? Die Hübsche (a)?
- Tanja konnte nicht wegfahren, sie hat sich den Fuß gebrochen.
- ▲ Oh je, die _____ (b)!
- Markus hat am Samstag im Lotto gewonnen. ▲ Wirklich? Der _____ (c)!
- Hast du auf der Fete Heikes Freund kennengelernt?
- ▲ Meinst du den _____ (d), der das Quiz gewonnen hat?
- Habt ihr Annas jüngste Tochter gesehen?
- ▲ Die kleine Emma? Das ist eine _____ (e)!

4 Ergänzen Sie die Fragen.

STRUKTUREN

- a der neue Student
Kennst du den neuen Studenten?
- b der Pole oder der Däne
Meinst du _____?
- c der Neue
Darf ich dir _____ vorstellen?
- d Ihr Name
Können Sie _____ bitte buchstabieren?
- e der Professor, der chinesische Student
_____ bittet uns, _____ Nachhilfe zu geben.
- f Herr Fest oder sein Kollege, Professor Brand
Meinst du _____?

5 Ergänzen Sie die Endungen, wo nötig.

- Wer ist der Herr — (a) da?
- ▲ Meinst du den Herr___ (b), der etwas streng aussieht?
- Ja, genau. Den Streng___ (c) da.
- ▲ Das ist Herr Lutz, ein ehemaliger Kollege___ (d), ein schwieriger Typ ...
Als Mensch___ (e) mag ich ihn, aber als Kollege___ (f) nicht. Aber er hat mich immer mit zu Kunde___ (g) genommen. Ich habe viel bei ihm gelernt!
- Das hört sich nicht besonders sympathisch an. Dein Herr Lutz erinnert mich stark an meinen Nachbar___ (h); er vertraut seinen Mitmensch___ (i) einfach nicht.

▶ CD 01

6 Verbinden Sie. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

- | | |
|------------------------|---|
| a Das ist | 1 nicht kennt: |
| b Wer ihn noch | 2 Thomas. |
| c Er wohnt | 3 vor 20 Jahren kennengelernt. |
| d Man kann sich | 4 keinen besseren Nachbarn wünschen. |
| e Ich habe ihn | 5 im Nachbarhaus, in der Nummer 5. |
| f Er hat mir | 6 der Hilfsbereiteste, den ich kenne. |
| g Ich kenne niemanden, | 7 in meinem Leben ziemlich beeinflusst. |
| h Außerdem ist er | 8 der komplizierte Sachen so einfach erklärt. |
| i Er hat mich | 9 Nachhilfe in Deutsch und Englisch gegeben. |



7 Lesen Sie das Rätsel und kreuzen Sie an: richtig oder falsch? Wie lautet die Lösung?

- Ich gehöre in der Regel zur jüngeren Generation.
- Ich unterstütze, gleichzeitig brauche ich aber Hilfe.
- Ich arbeite viel und verdiene wenig. Deshalb muss man mich finanziell unterstützen.
- Wenn ich Glück habe, darf ich offen meine Meinung äußern.
Habe ich Pech, darf ich nur Fotokopien machen und meine Fantasie gar nicht zeigen.
- So oder so darf ich nicht frech werden.
- Nach ein paar Monaten muss ich mich immer verabschieden.

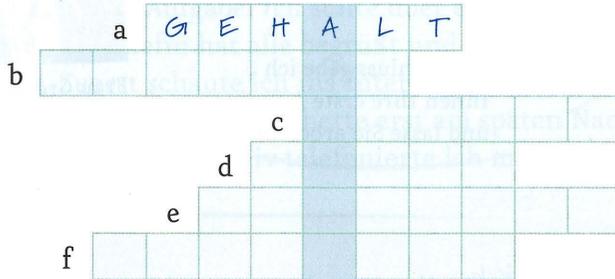
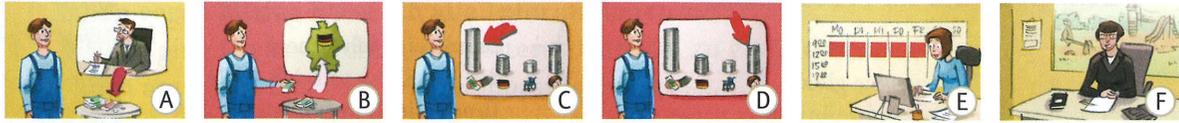
Was bin ich? Ein Student? Ein Manager, ein Praktikant oder ein netter Mitbewohner? Was meinen Sie?

- | | richtig | falsch |
|--|-----------------------|-----------------------|
| a Die Person ist jung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Die Person ist selbstständig. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Die Person hat nicht viel Geld. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Die Person soll immer kritisch sein. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Die Person muss Respekt haben. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Die Person darf bleiben. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Lösung: _____

1 Arbeit. Lösen Sie das Rätsel.

WÖRTER



- a Mein ... ist etwas niedrig.
- b Dafür muss ich nur wenig ... zahlen.
- c ... bekomme ich knapp 1000 Euro.
- d ... bleibt kaum etwas übrig.
- e Ich arbeite aber auch nur ...
- f Mit meiner ... ist meine Chefin sehr zufrieden.

2 Welche Vorsilbe passt? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie einen Beispielsatz.

WÖRTER

- a über- vor- zurecht- + stellen
Benjamin hat sich im Kindergarten vorgestellt.
- b be- er- vor- + warten
- c er- über- zurecht- + nehmen
- d be- er- zurecht- + kommen

3 Ergänzen Sie.

WÖRTER

Aufgaben | Gelegenheit | Praktikanten | Überstunden | Verantwortung

- a Die Firma beschäftigt viele Praktikanten.
- b Die meisten _____, die man erledigen muss, sind interessant.
- c Man hat die _____, selbständig zu arbeiten und _____ zu übernehmen.
- d Es gibt viel zu tun und man muss oft _____ machen.

CD 02

4 Toms erster Arbeitstag. Was findet Tom gut 😊? Was findet er nicht so gut 😞? Hören Sie und ergänzen Sie den Mund beim Smiley.

HÖREN

das Betriebsklima	😊	man muss oft länger arbeiten	😞
die Kollegen sind hilfsbereit	😊	man duzt sich	😞
viele Auszubildende	😊	die Kantine	😞
in Teilen des Betriebs ist es laut	😞		

5 Was hat Max an seinem ersten Praktikumstag erlebt? Schreiben Sie im Präteritum.

a Ich bringe Sie gleich zu Ihrem Schreibtisch.

b Dann zeige ich Ihnen die Abteilung und ich stelle Ihnen die Kollegen vor.

c Nach der Pause führe ich Sie durch die Büros.

d Zum Schluss gebe ich Ihnen Ihre erste Aufgabe und lasse Sie arbeiten.



Frau Grethe

a Frau Grethe brachte mich gleich zu meinem Schreibtisch.

b Dann

c

d

6 Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. Achten Sie auf die Zeitform!

bedanken | bringen | erledigen | führen | geben | haben | sein | sein | unterstützen | wünschen | zurechtkommen

Bescheinigung über ein Praktikum

Tom Katz, geboren am 9. 9. 1999, war (a) vom 4. 4. 20XX bis zum 15. 4. 20XX als Praktikant im Freizeitpark Jippie tätig.

In dieser Zeit _____ (b) er das Team *Schulklassenbetreuung*:

Er _____ (c) die Schulklassen durch den Park und _____ (d) den Schülern Tipps und Informationen zu den Aktivitäten und Attraktionen.

Herr Katz _____ (e) seine Aufgaben zu unserer vollsten Zufriedenheit. Er _____ (f) sehr hilfsbereit und _____ (g) immer viele

Ideen. Außerdem _____ (h) er großes Organisationstalent mit.

Mit den Kollegen _____ Herr Katz sehr gut _____ (i).

Wir _____ (j) uns für die sehr gute Arbeit und _____ (k) Herrn Katz alles Gute für seine berufliche Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Margot Grafrath

Freizeitpark Jippie

– Leitung –



7 Ein typischer Tag im Büro. Sortieren Sie den Tagesablauf.

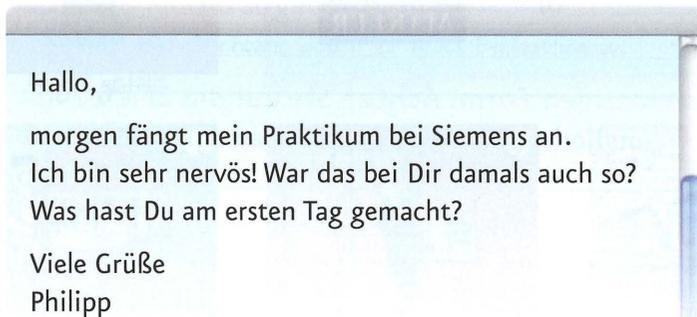
KOMMUNIKATION

- Schon gegen Mittag hatte ich alle Informationen zusammen.
- Danach ging ich ins Archiv, um weiteres Material zu ergänzen.
- ① Gleich am Morgen hatten wir Teambesprechung.
- Ich habe ihr dann um 17:00 Uhr alles gezeigt und sie war sehr zufrieden.
- Meine Aufgabe: Ich sollte über eine Band recherchieren.
- Die Chefin hat alle begrüßt und die Aufgaben für den Tag verteilt.
- Zuerst schaute ich ins Internet, um erste Informationen zu sammeln.
- Aber meine Chefin hatte erst am späten Nachmittag Zeit.
- Nach dem Archiv telefonierte ich mit einem Kollegen, der mir noch einen guten Tipp gab.

8 Lesen und beantworten Sie die E-Mail. Berichten Sie von ihrem ersten Arbeitstag oder einem Praktikum, das Sie gemacht haben.

SCHREIBEN

Schreiben Sie über die vier Aspekte im Kasten. Vergessen Sie nicht die Anrede, den Gruß und Ausdrücke, die den Text lebendiger machen.



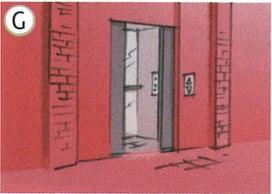
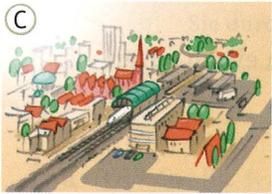
- Wie haben Sie sich am ersten Tag gefühlt?
- Wie waren die Kollegen?
- Was hat Ihnen besonders gut gefallen?
- Was fanden Sie merkwürdig?

Lieber Philipp,

toll, dass Du ein Praktikum bei Siemens machst! Keine Sorge – das wird bestimmt gut!

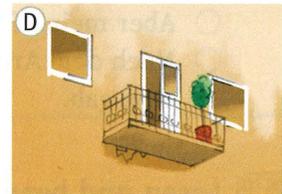
1 Wohnen. Ergänzen Sie die Nomen.

WÖRTER



Wohnen in traumhafter Lage

Wir bieten:
 Wunderschöne Apartments (A) in einem idyllischen _____ (B), nur wenige Kilometer von der _____ (C) entfernt.
 Jede Wohnung hat einen _____ (D) zum ruhigen _____ (E) und einen gemütlichen _____ (F) im Wohnzimmer.
 Mit dem _____ (G) haben Sie bequem Zugang zur Tiefgarage.
 Im _____ (H) wohnt auch der _____ (I). Er hilft Ihnen gern weiter.
 Haben Sie noch Fragen?
 Unsere _____ (J) **MEIN MAKLER** beraten Sie gern.



2 Ergänzen Sie die Wörter mit der gleichen Bedeutung.

WÖRTER

damals | kürzlich | vorhin

- a Vor ein paar Wochen / _____ haben sie die alten Reihenhäuser abgerissen.
- b Vor ein paar Minuten / _____ habe ich den Hausmeister im Lift getroffen.
- c Vor langer Zeit / _____ herrschte in der Stadt Wohnungsmangel.

CD 03

3 Welche Prozentangabe hören Sie? Schreiben Sie und kreuzen Sie an.

WÖRTER

- | | | | |
|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| a | b | c | d |
| <u>ein Fünftel</u> _____ | _____ | _____ | _____ |
| <input type="radio"/> 5 % | <input type="radio"/> 33 % | <input type="radio"/> 25 % | <input type="radio"/> 42 % |
| <input type="radio"/> 15 % | <input type="radio"/> 66 % | <input type="radio"/> 40 % | <input type="radio"/> 50 % |
| <input type="radio"/> 20 % | <input type="radio"/> 75 % | <input type="radio"/> 45 % | <input type="radio"/> 68 % |

4 Verbinden Sie.

- | | |
|-----------------------|------------------------------------|
| a Wie heißt die Frau, | 1 denen das alte Haus gehört? |
| b Wie heißt das Kind, | 2 der wir gerade begegnet sind? |
| c Wie heißt der Mann, | 3 dem du den Ball geschenkt hast? |
| d Wer sind die Leute, | 4 dem du die Wohnung gezeigt hast? |



5 Ergänzen Sie die Relativpronomen.

- a Das ist Frau Baer, der ich meinen Regenschirm geliehen habe.
- b Das ist Emma, _____ mein Garten so gefällt.
- c Das ist Herr Fuchsbein, _____ der Sportwagen vor der Tür gehört.
- d Das ist das junge Paar, _____ ich bei der Wohnungssuche geholfen habe.
- e Das sind Hugo und Henri, die Zwillinge, _____ ich zum Geburtstag gratuliert habe.

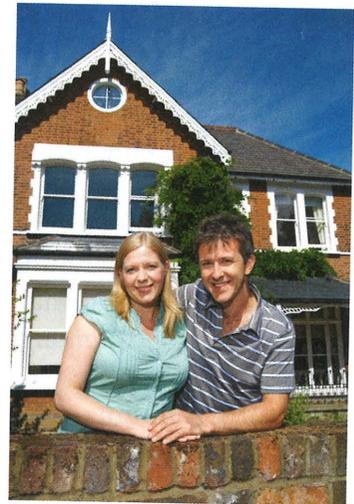
6 Schreiben Sie Relativsätze.

- a Das sind meine Nachbarn. Ihnen gefällt ihr neues Einfamilienhaus so gut.
Das sind meine Nachbarn, denen ihr neues Einfamilienhaus so gut gefällt.
- b Das ist Max. Ich habe ihm beim Umzug geholfen.

- c Da oben wohnen die Studenten. Ich habe ihnen mein Auto geliehen.

- d Da kommt Frau Walz. Ich muss ihr die Reiseführer zurückgeben.

- e Und das ist Lauras Baby. Ich habe ihm einen Teddy geschenkt.



7 Definitionen. Schreiben Sie Sätze.

STRUKTUREN



- a Gerät / die Wohnung / heizt / dem / man / mit
 • Ofen: Gerät, mit dem man die Wohnung heizt.



- b Eimer / den Müll / wirft / den / man / in
 • Mülleimer: _____



- c Haus / eine Familie / lebt / in / nur / dem
 • Einfamilienhaus: _____



- d Bürste / die Toilette / sauber / man / macht / der / mit
 • Klobürste: _____

8 Sortieren Sie das Gespräch.

KOMMUNIKATION

- ① Du, schau mal, da ist eine interessante Statistik.
 Für eine Eigentumswohnung entscheidet sich knapp jeder Zehnte.
 Fast 90 Prozent der Mieter wohnen in einer Wohnung; ein Haus zur Miete ist eine Ausnahme.
 Es geht um Eigentum: Jeder zweite Bürger besitzt ein Haus oder eine Wohnung.
 Besonders beliebt ist das Haus. Fast jeder dritte Deutsche wohnt im Einfamilienhaus.
- ▲ Was ist beliebter? Haus oder Wohnung?
 ▲ Und wo wohnen die meisten Mieter?
 ▲ Worum geht es? Was ist das Thema?
 ▲ Im Einfamilienhaus? Wirklich? Und was ist mit Eigentumswohnungen?



9 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

HÖREN

- a Der Fotograf Matthias Treiben ist
 in die Innenstadt aufs Land gezogen.
 b Matthias Treiben fotografiert in letzter Zeit
 schon immer Natur-Motive.
 c Für den Fotografen Matthias Treiben ist es in der Stadt
 eng. einsam.
 d Viele Menschen in seinem Alter wünschen sich ein Leben
 auf dem Land. in der Stadt.



I Wohnen mal anders: Fünf Alternativen.

a Lesen Sie und ordnen Sie die Bilder zu.

1 Wohnen für Hilfe

Für Studierende sind die hohen Mieten ein echtes Problem. Deshalb haben sich ein paar Leute etwas überlegt: Studierende wohnen mietfrei bei Senioren und helfen ihnen dafür im Haushalt, im Garten, kaufen ein oder erledigen verschiedene Sachen. Pro Quadratmeter Wohnraum helfen die Studierenden ihrem Vermieter eine Stunde im Monat. Bild:



2 _____

Viele Büro- und Geschäftsräume stehen leer. Doch jetzt gehen Vermieter unter Künstlern auf die Suche nach neuen Mietern. So wird aus einem leeren Laden für einige Monate ein kreatives Atelier oder aus einer Industriehalle ein tolles Café. Und das fast zum Nulltarif! Die Vorteile: Die Kreativen zahlen wenig Miete, die Eigentümer bekommen wenigstens ein bisschen Geld – und die Gebäude bleiben attraktiv! Bild:



3 _____

Ein einfaches Rezept: Menschen, die wirklich ohne Auto leben wollen, ziehen in ein familien- und umweltfreundliches Wohngebiet. Da nur eine sehr geringe Anzahl von Parkplätzen gebraucht wird, gibt es mehr Platz für Fahrräder, Gärten und Hobbyräume: Spielplätze statt Parkplätze! Bild:



4 _____

Die Idee: Menschen bauen oder kaufen gemeinsam ein Haus. Sie planen alle zusammen, besprechen die individuellen Wünsche und finden dafür gemeinsame Lösungen. Auch nach dem Einzug verstehen sie sich als echte Hausgemeinschaft: Man trifft sich in den Gemeinschaftsräumen und unternimmt etwas zusammen. Bild:



5 _____

Lieben Sie Romantik? Ist Ihnen Komfort nicht so wichtig? Dann ist ein Zirkuswagen als Wohnung vielleicht etwas für Sie! Die meisten Wagen sind sehr gemütlich, haben richtig große Fenster und einen Holzofen. Wer keinen alten Zirkuswagen findet, kann sich auch selber einen bauen. Bild:



b Ordnen Sie den Texten passende Überschriften zu.

Autofreies Wohnen | Wohnprojekt | Wohnen für Hilfe | Zirkus ohne Zelt | Zwischennutzung

c Was meinen Sie? Ergänzen Sie die Satzanfänge.

1 Mutig finde ich das „Wohnprojekt“, weil man sich mit den anderen Leuten wirklich gut verstehen muss.

2 Interessant finde ich _____

3 Merkwürdig finde ich _____

1 Welches Wort passt? Ergänzen Sie.

Anrede | Grußformel | Absender | Empfänger | Betreff | Unterschrift



- Absender _____, der; -: Person, die einen Brief / eine E-Mail abschickt; auch die Adresse dieser Person: Steht ein ~ auf dem Brief?
- _____, die; -n: Bezeichnung, mit der man jmdn. anspricht: eine höfliche ~
- _____, der; -e: Sache, um die es im Brief geht: Wie lautet der ~?; Abk.: Betr.
- _____, der; -: 1. Person, die einen Brief / eine E-Mail bekommt; auch die Adresse dieser Person. 2. (Technik) Empfangsgerät.
- _____, die; -n: formelhafte Wortverbindung, die man beim Grüßen verwendet, z.B. mit freundlichen Grüßen
- _____, die; -en: geschriebener Name als Zeichen, dass man mit dem Inhalt des Dokuments einverstanden ist: seine ~ unter den Brief setzen.

2 Finden Sie weitere sieben Wörter und ergänzen Sie das Gespräch.

B	W	X	I	D	U	R	C	H	W	A	H	L
P	V	Y	C	W	H	S	I	Z	P	P	U	G
B	E	S	E	T	Z	T	L	K	S	P	M	A
K	R	P	J	N	U	K	Y	I	W	A	N	U
X	B	P	A	N	S	A	G	E	Q	R	S	S
W	I	K	B	K	P	V	S	A	X	A	N	K
A	N	R	U	F	E	N	J	U	F	T	K	U
Q	D	J	G	C	P	R	E	Q	U	H	P	N
P	E	K	L	S	U	F	W	I	R	C	O	F
A	N	S	C	H	L	U	S	S	K	W	Y	T

- Wer war am Apparat (a)?
- ▲ Niemand. Da war nur eine _____ (b): „Kein _____ (c) unter dieser Nummer“.
- Können Sie mich mit dem Kundenservice _____ (d)?
Ich brauche eine _____ (e).
- ▼ Es tut mir leid, alle Leitungen sind _____ (f). Könnten Sie später noch einmal _____ (g)? Ich gebe Ihnen auch die _____ (h).

3 Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

- a Sie müssen Ihre Kundennummer bedienen. bereithalten.
- b Drücken Drucken sie die rote Taste.
- c Bitte senden speichern Sie das Dokument an meine neue Adresse.
- d Ich muss Sie leider auffordern; enttäuschen; die Ware ist noch nicht gekommen.
- e Sie behalten erhalten in Kürze ein neues Passwort.

4 Textkaraoke. Hören Sie und sprechen Sie die Sätze von ■. Achtung: Sie beginnen.



- Firma Designa, Kundenservice, guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- ▲ Guten Tag, Weber mein Name. Es geht um einen Tisch, den ich bei Ihnen bestellt habe. Er ist gestern gekommen, aber ohne Beine.
- Das tut mir sehr leid, aber Sie sind hier leider falsch. Für Reklamationen muss ich Sie mit der Möbelabteilung verbinden.



- ▲ Ihr Kollege hat mir aber Ihre Durchwahl gegeben ...
- Einen Augenblick. Ich verbinde. ... Hören Sie, Frau Weber, es tut mir sehr leid, aber der Kollege ist gerade zu Tisch.
- ▲ Zu Tisch? Der Glückliche.
- Kann er Sie zurückrufen?
- ▲ Nein, richten Sie ihm aus, dass ich ihm schreibe. Ich möchte mich beschweren.

5 Ergänzen Sie trotzdem oder obwohl.

- Ich habe im Möbelgeschäft angerufen und habe mich nicht aufgeregt, obwohl (a) ...
- ◆ _____ (b) was?
- _____ (c) ich allen Grund dazu hätte! Sie haben mir einen Tisch ohne Beine geliefert! _____ (d) bin ich freundlich geblieben. Sie haben auch nicht zurückgerufen, _____ (e) sie das versprochen hatten.
- ◆ Ich verstehe, dass du dich ärgerst. _____ (f) finde ich die Lage nicht so dramatisch.

6 Verbinden Sie die Sätze mit trotzdem oder obwohl.

- a Sie kommt zur Besprechung. Sie hat diese Woche gar keine Zeit.
Sie kommt zur Besprechung, obwohl sie diese Woche gar keine Zeit hat.
- b Der Kollege hat mich nicht zurückgerufen. Ich habe ihn mehrfach angerufen.

- c Wir waren mit der Bedienung nicht zufrieden. Wir haben Trinkgeld gegeben.

- d Er hat die Uhr gekauft. Sie funktioniert nicht mehr.

- e Die Qualität ist eigentlich gut. Ich bin von dem Produkt enttäuscht.

7 Schriftliche Reklamation. Ordnen Sie zu.

Bitte bestätigen Sie mir schriftlich, dass ... | ~~Das ist wirklich sehr ärgerlich.~~ |
 Den Tisch, den ich bei Ihnen bestellt habe, habe ich ohne Beine erhalten. |
 Ihr Service hat mich sehr enttäuscht. | Nun fordere ich Sie schriftlich auf, mir
 eine Lösung anzubieten. | Obwohl ich schon mehrfach telefonisch reklamiert
 habe, habe ich noch keine Antwort erhalten. | Wenn ich bis ... nicht voll-
 ständig bekommen habe, dann ...



Grund der schriftlichen Reklamation

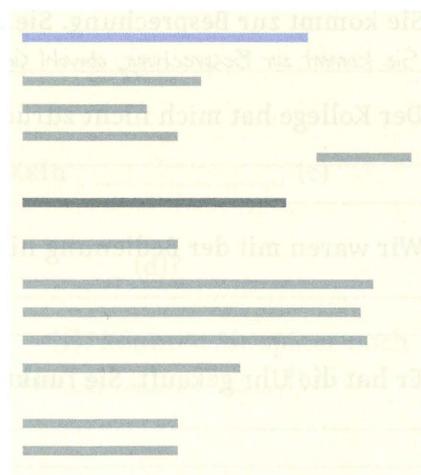
Das ist wirklich sehr ärgerlich.

Unzufriedenheit mit dem Kundenservice

Forderung der Kundin

8 Schreiben Sie eine Reklamation mit den Angaben aus Aufgabe 7. Beachten Sie die Elemente 1–10. Diese sollten in Ihrem Brief enthalten sein.

- 1 Absender
- 2 Empfänger: Designa, Postfach 2345,
21614 Buxtehude
- 3 Ort und Datum
- 4 Betreff
- 5 Anrede
- 6 Grund der Reklamation:
Tisch ohne Beine
- 7 Unzufriedenheit mit dem Kundenservice
- 8 Ihre Forderung: komplette
Lieferung des Tisches
- 9 Grußformel
- 10 Unterschrift



4 Ergänzen Sie die Verben im Futur I.

STRUKTUREN

beruhigen | denken | erreichen | finden | leihen | zelten

- a Das Wetter wird sich am Wochenende beruhigen.
- b Die Temperaturen _____
25 °C _____.
- c Ihr _____ bei euer Wochenend-
wanderung _____ können.
- d Wie versprochen _____ ich
euch ein Zelt _____.
- e Du _____ bestimmt einen
schönen Campingplatz _____.
- f Wir _____ an euch _____.



5 Schreiben Sie Sätze im Präsens, wenn etwas sicher oder ein konkreter Plan ist, und im Futur I, wenn es sich um eine Vorhersage handelt.

STRUKTUREN

- a Im Herbst: Neues Auto kaufen
Im Herbst kaufen wir ein neues Auto.
- b In Zukunft: nur noch Elektroautos
In Zukunft wird es nur noch Elektroautos geben.
- c Morgen: Jazz-CD kaufen

- d CDs: vermutlich bald nicht mehr geben

- e Demnächst: überall wahrscheinlich gratis online gehen können

- f Heute Abend: online Hotel buchen.



▶ CD 06

6 Hören Sie und ergänzen Sie die Sätze. Ordnen Sie sie dann zu.

STRUKTUREN

Vermutung (2x) | Versprechen | Vorhersage | Warnung | Zukunft

- ▲ Gleich kommen deine Großeltern zum Abendessen (a). Zukunft
- Du _____ dein Tablet _____ (b). _____
- Ich _____ heute Abend _____ (c). _____
- ▲ Wenn es so weitergeht, _____ du bald _____
_____ (d), wie man direkt mit Menschen kommuniziert.
Diese Geräte _____ (e) dumm. _____
- Im Gegenteil diese Geräte, wie du sie nennst, _____
_____ klüger _____ (f)! _____

7 Ergänzen Sie.

KOMMUNIKATION

halten das für unmöglich | ich glaube | Ich vermute | kann ich mir kaum vorstellen |
Vermutlich werden wir | ~~werden wir wohl~~

In ein paar Jahren werden wir wohl (a) endgültig im digitalen Zeitalter angekommen sein. Viele Leute _____ (b), aber _____ (c), es wird zum Beispiel keine Bücher mehr geben. _____ (d), ein kleiner Bildschirm wird unser ständiger Begleiter sein, der uns mit Informationen versorgt. _____ (e) dank der Datenbrille auch im Gehen lesen können. Trotzdem _____ (f), dass es keine Bibliotheken, Buchhandlungen und Bücherregale mehr gibt.



8 Ergänzen Sie die Vermutungen und ordnen Sie sie dann den Bildern zu.

KOMMUNIKATION

1 2 3 4

a Ich glaube, in 20 Jahren wird kann rich mir hier Brille für versch icken.

b Ich verm ute, dass s bald kö m n ich schn ell er w ird.

c Sie wird wohl ärzt innen sein.

d Ich kö nnen mir gut vor stellen, dass es in Zukunft kö nnen Bücher regale mehr geben.

9 Sehen Sie das Bild an und stellen Sie Vermutungen zum Auto der Zukunft an (Design, Technik ...). Die Redemittel in Aufgabe 7 und die Angaben im Schüttelkasten helfen. Notieren Sie sieben Sätze.

SCHREIBEN

automatisch | computergesteuert | elektrisch | Elektroautos |
elektronisch | günstig | ~~kein Fahrer~~ | ohne Benzin | selbstfahrend |
selbständig | umweltfreundlich | von allein

Ich kann mir gut vorstellen, dass es in Zukunft Autos gibt, die keinen Fahrer haben. ...



1 Ergänzen Sie die Einladung. Die Bilder A–G helfen.

Liebe Kunden und Freunde der Imkerei SumSum,

unsere Bienen waren diesen Sommer fleißig, der Honig fließt reichlich. Das möchten wir mit Ihnen feiern.

Daher laden wir Sie herzlich zu einem kulinarischen Abend rund um den Honig ein.

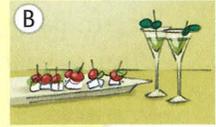
Zur _____ (a) gibt es unseren hausgemachten _____ (b) Honig-Hugo.

Danach erwarten Sie feiner Käse mit Honig und Birne als _____ (c) und ein Steak mit Honig und Senf als _____ (d).

Anschließend servieren wir unseren traditionellen _____ (e): Mousse von griechischem Joghurt mit Honig und Nüssen.

Zum Abschluss besuchen wir dann gemeinsam unsere Bienen und geben Ihnen als Dank (f) ein kleines _____ (g).

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 10. Oktober an SumSum@alleshonig.de



2 Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

- a Wer diese Regeln beachtet, beobachtet, macht alles richtig.
 b Wenn man sich richtig verändert, verhält, kann das Fest gelingen.
 c Wo sollen wir uns hinsetzen? verhalten?
 d Ich weiß es nicht. Das bestimmt beobachtet der Gastgeber.
 e Wir dürfen den Tisch nicht zu früh ablehnen. verlassen.
 f Wir wollen den Gastgeber nicht beachten. beleidigen.

3 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

manch- (2x) | mehrer- | solch- | verschieden-

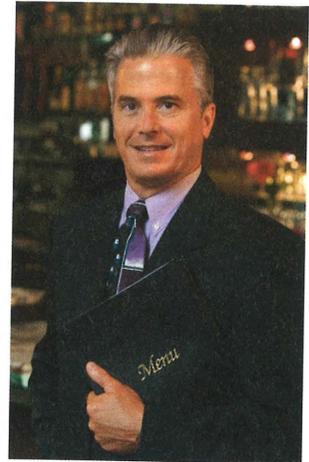
Das Hotel *Happy Family XXL* hat sich auf den Urlaub von Familien mit _____ (a) Kindern spezialisiert. Die Speisekarte zum Beispiel bietet _____ (b) Gerichte. Da ist für jeden etwas dabei. An _____ (c) Tagen bestimmen die Kinder das Menü. _____ (d) Familienhotels gibt es immer häufiger, was _____ (e) Eltern wohl erfreuen wird.



4 Verbinden Sie die Sätze mit *falls*.

STRUKTUREN

- a Sie haben Probleme mit der Installation. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung.
Falls Sie Probleme mit der Installation haben, beachten Sie die Gebrauchsanweisung.
- b Der Nachtisch ist zu süß. Wir bringen Ihnen gern einen anderen.
- c Sie haben besondere Wünsche. Wir helfen Ihnen gern weiter.
- d Wir sehen uns nicht mehr. Ich verabschiede mich schon mal.
- e Sag mir einfach kurz Bescheid. Dein Zug hat Verspätung.



5 Sortieren Sie das Gespräch.

KOMMUNIKATION

- ▲ Darf ich Ihnen zur Begrüßung ein Glas Honig-Hugo anbieten?
- Ein Aperitif? Sehr gern. Danke. Der schmeckt sehr lecker und das Essen riecht schon so gut!
- Es hat ganz ausgezeichnet geschmeckt.
- ▲ Gern geschehen. Kommen Sie gut nach Hause und bis zum nächsten Mal.
- ▲ Herzlich willkommen, Frau Blom. Schön, dass es geklappt hat.
- Ich freue mich sehr, hier zu sein.
- Nein, danke. Es ist schon spät. Ich muss langsam gehen.
- Noch einmal herzlichen Dank für das gute Essen und die nette Einladung.
- Oh! Ein Glas von Ihrem Honig. Das ist furchtbar nett. Vielen Dank!
- ▲ Schon? Nehmen Sie bitte dieses kleine Geschenk. Das ist für Sie.
- ▲ Setzen Sie sich doch und genießen Sie unser Honig-Menü! (...)
- ▲ Vielen Dank! Das freut mich. Darf ich Ihnen noch etwas anbieten?



► CD 07 **6 Schreiben Sie Sätze. Hören Sie und sprechen Sie anschließend nach.**

KOMMUNIKATION

- a einen Kaffee / anbieten / ich / Darf / Ihnen
▲ _____ ?
- b Umstände / keine / Wenn / macht, / es / ich / einen Tee / lieber / trinken / würde
■ _____ .
- c leid / mir / das / tut / Oh,
▲ _____ !
- d einen Kaffee / anbieten / Aber / kann / ich / nur / Ihnen
▲ _____ .
- e stört, / Wasser / hätte / Wenn / Glas / es / ich / einfach nur / Sie / gern / ein / nicht
■ _____ .
- f ist / Problem / Das / kein
▲ _____ .

► CD 08 **7 Was ist richtig? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.**

HÖREN

- Ina und Peter sprechen darüber, dass Peter ...
- a seinen Chef zum Essen eingeladen hat.
b das Essen von seinem Chef nicht mag.
c bei seinem Chef zum Essen eingeladen ist.

► CD 08 **8 Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

HÖREN

- | | |
|--|---|
| <p>a Peter braucht
<input type="radio"/> Verständnis.
<input type="radio"/> einen Rat.
<input type="radio"/> ein Rezept.</p> <p>b In Indien isst man
<input type="radio"/> mit der rechten Hand.
<input type="radio"/> mit der linken Hand.
<input type="radio"/> mit beiden Händen.</p> <p>c Peter ist allergisch gegen
<input type="radio"/> Weizen.
<input type="radio"/> Nüsse.
<input type="radio"/> Früchte.</p> | <p>d Peters Chef kocht
<input type="radio"/> sicher
<input type="radio"/> vermutlich kein
<input type="radio"/> wahrscheinlich
scharfes Essen.</p> <p>e Peter befürchtet,
<input type="radio"/> immer
<input type="radio"/> an dem Abend
<input type="radio"/> manchmal
ein schwieriger Gast zu sein.</p> <p>f <input type="radio"/> Etwas Großes
<input type="radio"/> Etwas zum Trinken
<input type="radio"/> Etwas Süßes
ist ein ideales Gastgeschenk.</p> |
|--|---|



1 Jugend forscht

a Was für ein Text ist das? Überfliegen Sie den Text und kreuzen Sie an.

- 1 eine Broschüre 2 ein Zeitungsbericht 3 ein Interview

jugend forscht

Neugierig auf Jugend forscht?

Bist du neugierig? Bist du kreativ? Dann mach mit bei *Jugend forscht*. Hier findest du alle wichtigen Infos zum Wettbewerb.

Was ist *Jugend forscht*?

Jugend forscht ist Deutschlands bekanntester Jugendwettbewerb im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Er wurde 1965 vom damaligen Stern-Chefredakteur Henri Nannen ins Leben gerufen.

Wer kann teilnehmen?

Du kannst bei *Jugend forscht* mitmachen, wenn du nicht älter als 21 Jahre bist. Jüngere Schülerinnen und Schüler müssen mindestens die 4. Klasse besuchen. Studierende dürfen sich höchstens im ersten Studienjahr befinden.

Wie viele Teilnehmer dürfen an einem Projekt arbeiten?

Du kannst sowohl einzeln als auch in einem Zweier- oder Dreier-team teilnehmen. Jedes Team benennt einen Gruppensprecher.

■ Welche Themen können eingereicht werden?

Bei *Jugend forscht* werden keine Themen vorgegeben. Du musst kreativ sein und selbst nach einer interessanten Fragestellung suchen, die du mit naturwissenschaftlichen, technischen oder mathematischen Methoden bearbeitest.

Wichtig ist, dass sich dein Projekt einem der sieben Fachgebiete zuordnen lässt: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Physik, Technik, Mathematik/Informatik.

■ Wie meldet man sich an?

Sobald dein Thema feststeht, meldest du dich online an. Weitere Informationen findest du im Netz.

Viel Glück! Wir freuen uns auf spannende *Jugend forscht* Projekte.



b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- | | |
|--|--|
| <p>1 <i>Jugend forscht</i> ist ...</p> <p><input type="radio"/> ein Fernseh-Quiz.</p> <p><input type="radio"/> ein Wettbewerb.</p> <p><input type="radio"/> eine Jugend-Zeitschrift.</p> | <p>3 Bei <i>Jugend forscht</i> drehen sich die Projekte um ...</p> <p><input type="radio"/> Naturwissenschaften.</p> <p><input type="radio"/> Kultur.</p> <p><input type="radio"/> Politik.</p> |
| <p>2 Teilnehmen dürfen ...</p> <p><input type="radio"/> Kinder.</p> <p><input type="radio"/> Jugendliche.</p> <p><input type="radio"/> Erwachsene.</p> | <p>4 Die Teilnehmer müssen ...</p> <p><input type="radio"/> Fragen beantworten.</p> <p><input type="radio"/> ein eigenes Projekt aussuchen.</p> <p><input type="radio"/> eine neue Methode ausprobieren.</p> |

► CD 09 **1 Hören Sie und ergänzen Sie die Tabelle.**

HÖREN

acht Monate | Bewegung | Gesellschaft | fünf Jahre | Hamster | Hund | lieb |
lustig | Meerschweinchen | Ruhe | treu



	Rex	Plüsch	Renni
Tierart	a _____	e <u>Meerschweinchen</u>	i _____
Alter	b <u>fünf Jahre</u>	f _____	j <u> </u>
Charakter	c _____	g _____	k _____
braucht ...	d _____	h _____	l _____

2 Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

WÖRTER

- a Wir möchten uns ein Haustier anschaffen. schaffen.
 b Wir möchten aber nicht viel Geld zugeben. ausgeben.
 c Das Tierheim möchte uns über die Vor- und Nachteile erklären. aufklären.
 d Auch ein Tier muss man erziehen. erwarten.
 e Die Leute vom Tierheim haben uns gut beraten. geraten.

3 Bilden Sie Wörter und ergänzen Sie.

WÖRTER

ber | chen | chen | fig | frisst | für | Fut | Ka | Kä | ma | Möh | Napf | nin | ren | sau | ter | tert

- a Wenn man einem Tier etwas zu essen gibt, füttert man es.
 b Das _____ kommt nicht auf einen Teller, es kommt in einen _____.
 c Ein Tier isst nicht, es _____.
 d Stimmt es, dass _____ gern _____ fressen?
 e Meerschweinchen und Hamster leben in einem _____, den man regelmäßig _____ muss.

4 Ergänzen Sie.

STRUKTUREN

Angst | fange an | leicht | Spaß | Vergiss | zu gewöhnen | zu grüßen |
zu machen | zu pflegen | zu reiten

Hallo Max!

Jetzt bin ich drei Tage im Pferdecamp und fange an (a), mich an das
Leben mit den Pferden _____ (b). Es macht richtig

_____ (c), im Wald _____ (d).

Ich habe aber immer _____ (e), etwas falsch

_____ (f), denn es ist nicht _____ (g),

ein Pferd richtig _____ (h).

Ich erzähle Dir alles, wenn ich wieder da bin.

Viele Grüße aus dem Pferdestall ;-)

Lennart

PS: _____ (i) nicht, die Clique von mir

_____ (j)!

5 Ergänzen Sie.

STRUKTUREN

Es macht Spaß | Ich fange an | Ich gehe | Ich habe Lust | Ich lerne | Ich liebe

a _____ } tauchen. d _____ }
b _____ } e _____ } , zu tauchen.
c _____ } f _____ }



6 Ergänzen Sie die Sätze mit oder ohne zu.

STRUKTUREN

1

▲ Kannst du dir vorstellen, ein Haustier zu haben (a)? (ein Haustier haben)

■ Nein, ich habe keine Zeit, _____ (b).
(mich um ein Haustier kümmern)

2

▲ Gehst du _____ (c)? (mit uns einkaufen)

■ Nein, seid nicht böse. Ich habe keine Lust, _____ (d). (mitkommen)

3

▲ Hast du wirklich vor, _____ (e)?
(dein Auto verkaufen)

■ Ja, unbedingt. Ich will nicht mehr _____ (f)
und mich ärgern. (ständig im Stau stehen)

▲ Hör auf, _____ (g). Das bringt nichts.
(dich darüber ärgern)

7 Was passt? Kreuzen Sie an.

- a Kann ich Ihnen helfen?
 1 Das muss ich mir überlegen.
 2 Das kommt für mich nicht infrage.
 3 Ich möchte mich mal bei Ihnen umsehen.
- b Wir haben momentan Clownfische im Angebot.
 Aber nur noch heute.
 1 Das ist ein guter Hinweis.
 2 Oh ja, es gibt große Unterschiede.
 3 Ja, Sie haben recht.
- c Bei diesen Fischen würde ich Ihnen empfehlen,
 gleich mehrere zu kaufen; sie leben nicht gern allein.
 1 Der Preis spielt keine Rolle.
 2 Das ist interessant. Dann brauche ich noch Ihren Rat.
 3 Was? Ich dachte, das ist ein Angebot.
- d Ich rate Ihnen, vier Stück zu nehmen. Außerdem ein großes Aquarium
 und Spezialfutter. Die Tiere sind leider relativ empfindlich.
 1 Ich habe keine Zeit, das alles zu übernehmen.
 2 Dann würde ich diesen gern ausprobieren.
 3 Da muss man wirklich einiges beachten. Danke für die Beratung.

**8 Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.**

- 1 Herr Wolfram möchte ... 2 Er lässt sich ... 3 Es geht um ...
- a ein Tier verkaufen. a am Telefon beraten. a einen Hamster.
- b sich ein Haustier b von seinen Kindern b ein Meer-
 anschaffen. überzeugen. schweinchen.

9 Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | richtig | falsch |
|--|-----------------------|----------------------------------|
| a Ein Meerschweinchen als Haustier hat nur Vorteile. _____ | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| b Meerschweinchen lassen sich in der Regel gern streicheln. _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Meerschweinchen sind leise Tiere. _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Meerschweinchen fressen am liebsten Trockenfutter. _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Meerschweinchen können springen. _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Meerschweinchen brauchen viel Bewegung. _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| g Meerschweinchen leben am liebsten allein. _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| h Herr Wolfram entscheidet sich spontan für das Meerschweinchen. _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

1 Lesen Sie die Anzeige. Welche Eigenschaften müssen Sie mitbringen? Ergänzen Sie.

Wir suchen

eine/n engagierte/n Kundenberater/in

Sie sind ein kommunikativer Typ (a). Sie arbeiten gern und gut im Team (b). Kollegen und Kunden können sich auf Sie verlassen (c). Sie unterstützen sie, wo Sie können (d).

Auf neue Situationen können Sie sich gut und schnell einstellen (e) und bleiben dabei fröhlich (f) und nett (g).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an Komm-Plus@123.com

Ich bewerbe mich! Ich bin nämlich:

- | | |
|---------------------|----------------|
| a kontaktfreu _____ | e flexi _____ |
| b teamf _____ | f freund _____ |
| c zuverläss _____ | g höf _____ |
| d hilfsb _____ | |



2 Welches Adjektiv passt? Ergänzen Sie.

gestresst | nervös | streng | unordentlich | unorganisiert | unpünktlich

- a Kannst du nicht mal aufräumen?
Du bist so _____!
- b Du musst besser planen!
Du bist so _____!
- c Warum bist wieder so spät?
Du bist wirklich _____!
- d Hör auf mit deiner Kritik!
Sei nicht immer so _____!
- e Beruhige dich! Warum bist du
so gestresst?
- f Ich habe gleich ein Gespräch mit der Chefin.
Ich bin furchtbar _____!



3 Wie kann man das noch sagen? Kreuzen Sie an.

- a Kannst Du den Computer bitte einschalten?
 anmachen ausmachen einziehen
- b Kannst Du auch die Post erledigen? erwarten fertig machen verschieben
- c Das Programm könnte für die Kalkulation geeignet sein.
 genügen erfolgreich sein infrage kommen
- d Ich muss noch nachdenken. warten überlegen die anderen fragen

4 Schreiben Sie Sätze mit *da*, *denn* und *deshalb*.

a Anna ist sehr früh aufgestanden. Sie schreibt um 8 Uhr einen Sprachtest.

Anna ist sehr früh aufgestanden, denn sie schreibt um 8 Uhr einen Sprachtest.

b Anna muss den Test unbedingt bestehen. Sie ist nervös.

_____ ,
deshalb _____ .

c Anna hat den Test bestanden. Sie ist glücklich.

Da _____ .

d Paul ist durch die Prüfung gefallen. Er ist sehr enttäuscht.

_____ ,
denn _____ .

5 Ergänzen Sie.

bevor | bis | danach | seitdem | während

_____ (a) ich einen neuen Job habe, muss ich um sieben aus dem Haus. Es hat ein bisschen gedauert, _____ (b) ich mich daran gewöhnt hatte. Aber jetzt geht das. Heute Morgen bin ich sogar wach geworden, _____ (c) mein Wecker geklingelt hat. Ich fühlte mich aber richtig gut. Ich habe mich für den Tag fertig gemacht. _____ (d) hatte ich Zeit, in aller Ruhe zu frühstücken. _____ (e) ich ins Büro fuhr, habe ich mich aber gewundert, wie wenig Menschen unterwegs waren. Auch im Büro saßen alle schon an ihrem Platz. Es war schon 10 Uhr. „Na, Sommerzeit vergessen?“ fragte mein Kollege und lachte.



6 Ersetzen Sie den markierten Satzteil durch einen Nebensatz mit *bevor* oder *während*.

a **Vor dem Einschlafen** trinkt Volker immer ein Glas Milch.

Bevor er einschläft, trinkt Volker immer ein Glas Milch.

b **Beim Einschlafen** zählt er Schafe.

Während er einschläft, zählt er Schafe.

c **Vor der Fahrt nach Hause** muss er noch ein paar Telefonate führen.

_____, muss er noch ein paar Telefonate führen.

d **Beim Gespräch mit seinem Assistenten** schaut er auf sein Handy.

_____, schaut er auf sein Handy.

e Er telefoniert mit seinem Chef **und kocht gleichzeitig**.

_____, telefoniert er mit seinem Chef.

f **Vor dem Abendessen** schaltet er den Computer aus.

_____, schaltet er den Computer aus.

CD 11 **7 Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.**

KOMMUNIKATION

ausgefallen | Berufsberatung | entspricht | Ergebnis | erwartet |
geeignet | handwerkliche Typ | Fähigkeiten | passt | technischer Typ



- Hast Du den Test bei der Berufsberatung (a) gemacht?
- ▲ Ja, er ist ganz merkwürdig _____ (b).
- Was meinst du mit „merkwürdig“?
- ▲ Ich meine, dieses _____ (c) hätte ich nicht _____ (d).
- Und was sagt der Test?
- ▲ Der Test sagt, dass ich ein _____ bin (e).
- Du? Du weißt doch gar nichts über Computer.
- ▲ Ich finde auch, dass das überhaupt nicht zu mir _____ (f).
- Du bist eher der _____ (g).
- ▲ Da hast du recht. Ich arbeite ja sehr gern mit meinen Händen.
Das _____ (h) meinen _____ (i).
Aber ich bin wohl auch für soziale Berufe _____ (j).
- Du bist ein Multi-Talent!

CD 12 **8 Textkaraoke. Hören Sie und sprechen die Rolle von ▲ in Aufgabe 7.**

9 Lisa braucht Hilfe. Welche Nachrichten sind nennen Lisas Stärken (+), welche ihre Schwächen (-)?

LESEN

 Lisa

Hi Freunde, ich brauche eure Hilfe!
Habe am Donnerstag mein Vorstellungsgespräch. Sie fragen doch immer nach Stärken und Schwächen. Was soll ich da antworten?
Lisa

- ① In Stresssituationen behältst du einen kühlen Kopf. Vergiss das nicht zu sagen!
- ② Du bist ein neugieriger und kreativer Typ. Das würde ich erwähnen.
- ③ Dass du bei der Arbeit nicht besonders geduldig bist, solltest du auch sagen.
- ④ Für Dich ist das Glas doch immer halb voll.
- ⑤ Fürs Technische bist du wenig geeignet. Du hast andere Stärken!

10 Lesen Sie die Nachrichten in Aufgabe 9 noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

LESEN

- | | richtig | falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a Lisa lässt sich leicht stressen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b Lisa interessiert sich für das, was sie noch nicht kennt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c Lisa lässt sich und den Kollegen viel Zeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d Lisa ist optimistisch. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e Lisas große Leidenschaft sind Computer und Handys. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1 Lesen Sie die Anzeige und ergänzen Sie.

Arbeitnehmern | Durchschnitt | Entspannung | Freien | Inhalt | Netzwerk |
Suchtverhalten | Tatsache | Verhältnis | Zusammenhang

☰ Menü **Netzwerk für eine bessere Arbeitswelt**

Wie viel Entspannung (a) braucht der Mensch?

Immer mehr Menschen stehen ständig unter Stress – das ist in unserer Zeit leider eine _____ (b): Eine neue Gesundheitsstudie zeigt, dass im _____ (c) neun von zehn _____ (d) betroffen sind.

Möchten Sie mehr über das richtige _____ (e) von Arbeit und Freizeit erfahren? Glauben Sie, dass es einen _____ (f) zwischen Stress und _____ (g) gibt? Dann kommen Sie zu unserer Expertenrunde und diskutieren Sie mit! Wir treffen uns am Donnerstag um 18 Uhr, aber nicht in ungesunder Büroluft, sondern im _____ (h).

Mehr Infos zum _____ (i) der Studie finden Sie unter *Stress-Studie*.

Weitere Fragen beantwortet Ihr Team von _____ (j) für eine bessere Arbeitswelt



2 Finden Sie fünf weitere Verben und ergänzen Sie.

P	R	V	I	L	Ä	X	E	S	P	Y
Q	<u>B</u>	<u>E</u>	<u>R</u>	<u>I</u>	<u>C</u>	<u>H</u>	<u>T</u>	<u>E</u>	<u>N</u>	A
L	S	R	G	Ö	F	Ü	B	K	I	T
Y	N	U	T	Z	E	N	W	E	L	M
K	H	R	U	B	I	Q	O	F	W	E
W	E	S	X	S	C	H	A	D	E	N
T	D	A	Ö	S	W	M	T	U	Ö	E
Ä	M	C	K	U	J	E	M	G	R	C
W	O	H	L	F	Ü	H	L	E	N	K
U	Q	E	D	V	Ä	U	N	W	Ö	X
X	C	N	O	J	D	K	O	D	H	I



- a Überzeugte Kurhotel-Kunden berichten.
- b Sie werden sich im Hotel _____.
- c _____ Sie die schöne Umgebung, um lange Spaziergänge zu machen.
- d _____ Sie tief ein!
- e Kennen Sie die Faktoren, die Stress _____?
- f Vermeiden Sie die alltäglichen Fehler, die Ihrer Gesundheit _____.

3 Was ist das Gegenteil? Ergänzen Sie.



	+	++	+++
a schlecht	gut	besser	am besten
b kurz			
c tief			
d alt			
e hell			
f billig			
g ungern			

4 Ergänzen Sie die Endungen.

- Nimm für den Entspannungskurs bequemer ___ (a) Kleidung mit als das letzte ___ (b) Mal. Es geht hier nicht darum, wer am schnellsten ___ (c) läuft, wer am höchsten ___ (d) springt, sondern wie man sich am besten ___ (e) entspannt.
- Im Kurs „Fit durch den Winter“ bekommen wir die neuesten ___ (a) Tipps, um die dunkelste ___ (b) Jahreszeit besser zu erleben. Ich weiß jetzt schon, was sie uns raten werden: regelmäßiger ___ (c) Bewegung und gesünder ___ (d) Ernährung!



5 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- Wir haben die _____ (gut +++) Weiterbildung erwischt!
- Geplant sind _____ (kurz ++) Sitzungen und _____ (lang ++) Pausen.
- Wir werden nach den _____ (neu +++) Methoden arbeiten.
- Die _____ (schwierig +++) Aufgabe kam ganz zum Schluss.
- Verglichen mit einem Seminar während der Woche finde ich ein Wochenendseminar die _____ (bequem ++) Lösung.

6 Schreiben Sie Sätze.

a um / Thema / meiner / geht / das / Präsentation / In / es / ...

In meiner Präsentation geht es um das Thema ...

b Ihnen / möchte / erläutern / ich / Zunächst / ...

c ich / zeige / Danach / man / wie / Ihnen, / ...

d Punkt / Und / zum / damit / ich / nächsten / komme / nun / .

e können / Fragen / Abschließend / stellen / gern / Sie / .

**7 Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben. Ordnen Sie dann den Sätzen die Redemittel aus Aufgabe 6 zu, die die gleiche Bedeutung haben.**

1 Und nu__ ko__me ic__ zu e__nem wei__eren P__nkt.

2 Zu__ S__chluss bes__eht di__ Mög__lichkeit, Frage__ zu stel__en.

3 Z__m In__alt meine__ Pr__sentation: ...

4 Zuers__ we__de ic__ Ih__en er__lären, ...

8 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1 Man hört ...

a einen Erfahrungsbericht.

b ein Telefonat.

c eine Reklamation.

2 Das Thema ist ...

a Sport in der Freizeit.

b Pausen in der Arbeitszeit.

c Arbeit zu Hause.

3 Die Person, die spricht, ist ...

a Arbeitgeberin.

b Rentnerin.

c Arbeitnehmerin.

9 Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

a Kleine Pausen im Laufe des Tages spielen keine Rolle.

b Eine Folge von Stress sind Rückenschmerzen.

c Die Geschäftsleitung hat keine neuen Regeln beschlossen.

d Ein unzufriedener Mitarbeiter ist ein verlorener Mitarbeiter.

e In den Pausen wird nur ein Sportprogramm angeboten.

f In der Firma sind jetzt Überstunden verboten.

richtig falsch

1 Private Jobberatung

Beruf suchen und finden! Erfahrungen und Tipps

①	Luisa 16.06. 	Ich möchte mich nach meiner Elternzeit beruflich neu orientieren. Ich weiß aber nicht, in welche Richtung es gehen soll. Ich habe mir deshalb ein Buch gekauft, in dem alle Berufe mit Beschreibung drin stehen, aber ohne richtige Beratung komme ich nicht weiter. Könntet ihr hier einfach schreiben, wie ihr euren Beruf gefunden habt? Wart ihr auch unsicher? Habt ihr irgendwelche Tipps für mich?
②	MiaM. 17.06. 	Zeitung aufmachen und Jobangebote studieren, das wäre mein Tipp. So hab' ich es gemacht, als ich mit meinem alten Job unzufrieden war. Mein jetziger Beruf macht mir richtig Spaß. Man kann ja auch mal Glück haben.
③	Miss-Chaos 17.06. 	Ich hab schon so einige Berufe durch: Gärtnerin, Schreinerin, Verkäuferin. Danach hab ich mal mit Kindern gearbeitet, im Zoo, im Krankenhaus, und sogar als Fahrradmechanikerin. Man muss einfach vieles ausprobieren. Es hat sich gezeigt, dass Erzieherin der richtige Job für mich ist.
④	Franky 22.06. 	Hey, also ich kann dir nur eine private Berufsberatung empfehlen. Mir ging es wie dir, ich wusste nicht so recht, was ich machen soll. Sie haben mir zu einer Ausbildung zum Hotelfachmann geraten. Ich dachte, ich bin eher für handwerkliche Berufe geeignet, aber das stimmte wohl nicht. Die Hotelbranche ist genau das Richtige!
⑤	Hugo 23.06. 	Also ich wusste schon immer, dass ich was mit Sprachen und Flugzeugen machen will. Von daher ist mein Beruf als Flugbegleiter perfekt für mich. Hast Du besondere Interessen oder ein Hobby? Vielleicht kannst du daraus deinen Traumjob machen?!

a Lesen Sie die Texte im Diskussionsforum und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | richtig | falsch |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1 Luisa möchte andere bei der Berufsfindung beraten. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2 MiaM. arbeitet bei einer Zeitung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3 MissChaos arbeitet am liebsten mit Kindern. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4 Franky hat immer schon gewusst, was er beruflich machen wollte. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5 Hugos Interessen haben ihm bei seiner Berufsfindung geholfen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

b Luisa antwortet. Ergänzen Sie.

entscheiden | Handwerkliches | Hinweise | Langeweile | sozialen | vorstellen

Luisa
16.06.


Vielen Dank für eure tollen Ratschläge und Hinweise (a)! Das sind so viele Ideen, ich kann mich gar nicht _____ (b) 😞. Ich glaube, ich werde nach einem _____ (c) Beruf suchen. Etwas _____ (d) kann ich mir auch gut _____ (e). Ich bin also offen für alles, nur nicht für _____ (f). Falls ich nichts finde, melde ich mich bei euch! 🙌

WÖRTER

1 Pannen. Ergänzen Sie die Nomen mit Artikel. Wie heißt das Lösungswort?

A



d _____

B



d _____

C



d _____

D



d _____

Lösungswort: das ■■■■

2 Was passt nicht? Streichen Sie durch.

WÖRTER

- a der Stau – das Benzin – ~~das Zeug~~ – die Batterie
- b die Viertelstunde – die Minute – der Moment – der Gedanke
- c das Bargeld – die Strecke – das Portemonnaie – die Kreditkarte
- d weg – dort – hier – nass
- e einfallen – kaufen – bezahlen – einpacken

3 Welches Wort passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

WÖRTER

einfallen | geblitzt werden | ~~machen~~ | schiefgehen | starten | stecken lassen | verpassen

Was soll ich nur machen (a)? Heute ist alles _____
 _____ (b). Zuerst konnte ich den Motor nicht
 _____ (c). Daher habe ich den Termin
 beim Friseur _____ (d). Dann bin ich
 zu schnell gefahren und natürlich _____
 _____ (e). Beim Vorstellungsgespräch ist mir nichts
 mehr _____ (f). Und ich habe auch noch den
 Schlüssel _____ (g)!



4 Ergänzen Sie die richtige Form von hätte oder wäre und das Partizip Perfekt.

- a ■ Hätte ich bloß jung geheiratet (heiraten)!
- ▲ Aber dann _____ Du doch niemals Paul _____ (kennenlernen).
- b ■ _____ ich den Job damals bloß _____ (annehmen)!
- ▲ Dann _____ du nicht um die Welt _____ (reisen).
- c ■ _____ ich doch bloß nach London _____ (ziehen)!
- ▲ Aber dann _____ du mir nicht _____ (begegnen) und dann _____ du viel _____ (verpassen)!



5 Schreiben Sie Sätze.

- a Sie fahren zu einem Geschäftstermin und Sie haben den falschen Weg genommen.
ich / vorhin / nach rechts / Wäre / abgebogen / bloß
Wäre ich vorhin bloß nach rechts abgebogen _____ !
- b Sie stehen im Stau auf der Autobahn.
nur / Hätte / den / ich / Zug / genommen
_____ !
- c Sie sind zu schnell gefahren und sind geblitzt worden.
gefahren / bloß / ich / Wäre / doch / langsamer
_____ !
- d Sie machen Urlaub in Skandinavien, und es regnet.
Hätte / in / ich / Süden / gebucht / Reise / bloß / eine / den
_____ !



6 Schreiben Sie irrealer Wünsche im Konjunktiv II.

- a Wir haben eine Panne gehabt.
Hätten wir doch/bloß/nur keine Panne gehabt! _____
- b Ich habe das tolle Kleid nicht gekauft.

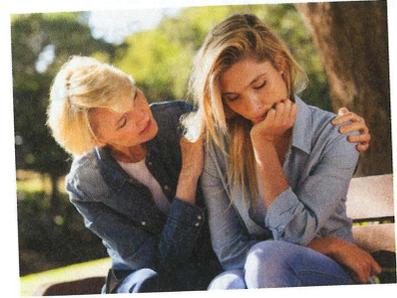
- c Mein Schwager hat beim Renovieren nicht mitgemacht.

- d Du hast vergessen, den Lottoschein abzugeben.



7 Sortieren Sie das Gespräch.

- Oje, das ist ja ärgerlich.
- ▲ Ich hatte meinen Text nicht dabei und musste alles aus dem Gedächtnis sagen. Da habe ich natürlich viele Sachen vergessen.
- Wieso? Was ist passiert?
- ▲ Das war wirklich sehr ärgerlich und auch total peinlich. Mein Chef hat furchtbar sauer ausgesehen.
- Man weiß nie. Alles im Leben hat einen Sinn!
- ▲ Meine Rede für das Firmenjubiläum ist richtig blöd gelaufen.
- Da kann man wohl nichts mehr machen. Nächstes Mal wird es sicher besser.
- ▲ Hätte ich das diesmal auch schon so gemacht. Dann wäre das alles nicht passiert.
- ▲ Also das nächste Mal würde ich alles ganz anders machen: Rede richtig gut lernen und auf dem Smartphone speichern.
- Ja, dann wird es bestimmt besser klappen.



8 Textkaraoke. Hören Sie und sprechen Sie die Sätze von ■ in Aufgabe 7.

9 Was ist richtig? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

Hätte ich mutiger sein sollen?

Von **PannenMax** Ich singe in einem Chor und dort habe ich meine Traumfrau gesehen, aber wochenlang nicht angesprochen. Hätte ich mich bloß getraut! Jetzt hat sie nämlich einen Freund. Ich habe einfach nicht bemerkt, dass sie auf ein Zeichen von mir gewartet hat. Ich dachte, sie findet mich langweilig, und immer, wenn ich sie sah, fiel mir auch nichts mehr ein. Wäre ich bloß mutiger gewesen! Oder hätte das nichts geändert? Soll ich jetzt mit ihr sprechen? Ich weiß nicht weiter.

- 5
- | | |
|--|--|
| <p>a Warum hat PannenMax den Text geschrieben?</p> <p>1 <input type="radio"/> Er braucht einen Rat.</p> <p>2 <input type="radio"/> Er braucht einen Freund.</p> <p>3 <input type="radio"/> Er sucht eine Frau.</p> | <p>c Warum ist es jetzt zu spät?</p> <p>1 <input type="radio"/> Sie hat kein Geschenk bekommen.</p> <p>2 <input type="radio"/> Sie hat einen Freund.</p> <p>3 <input type="radio"/> Sie möchte PannenMax nicht mehr sehen.</p> |
| <p>b Wo hat PannenMax seine Traumfrau getroffen?</p> <p>1 <input type="radio"/> Im Urlaub.</p> <p>2 <input type="radio"/> In der Arbeit.</p> <p>3 <input type="radio"/> In der Freizeit.</p> | <p>d Warum ist er von sich enttäuscht?</p> <p>1 <input type="radio"/> Er findet sich langweilig.</p> <p>2 <input type="radio"/> Er hat zu viel von sich erzählt.</p> <p>3 <input type="radio"/> Er hat sich nicht getraut.</p> |

1 Ergänzen Sie die Glückseksprüche.

WÖRTER

a

Das Leben ist ein Geschenk.
(ngßeie) e n i e ß es
und mache das Beste daraus.



b

Traurigkeit kann keinen
erreichen, der immer
(thllceä) _____.

c

(hlfü) _____ dich
wie ein Fisch im Wasser.

d

Nur wenige Träume
überleben das (fwchneaua)
_____.

e

Komm in deinem Leben
an. (kpca) _____
deine Sachen aus.

Lösungswort: das

2 Ergänzen Sie mit einem „Glücks-Wort“.

WÖRTER



-pitz

GLÜCKS-

-gefühl

-bringer

-stern

-zahl

- a Du hast wirklich viel Glück. Du bist ein richtiger Glückspitz!
 b Seit Jahren sammle ich _____.
 c Du bist wohl unter einem _____ geboren.
 d 13 ist meine _____. Deine auch?
 e Wenn ich das Meer sehe, empfinde ich immer ein _____.

3 Ergänzen Sie.

WÖRTER

Betrieb | Bürgersteig | ~~Geldautomat~~ | Hoffnung | Kasse | Pech

- a Entschuldigen Sie, wissen Sie, wo der nächste Geldautomat ist?
 b Kinder, ihr dürft niemals auf der Straße laufen, sondern immer nur auf dem
_____!
 c Der Fahrstuhl ist schon wieder außer _____.
 Jetzt muss ich in den 7. Stock laufen.
 d Ich wohne in einer WG. Wie haben eine gemeinsame _____.
 Jeder zahlt ein und davon kaufen wir unsere Lebensmittel.
 e Es gibt ein schönes Sprichwort. Das heißt: Glück im Spiel, _____
 in der Liebe.
 f Hast Du wieder nicht im Lotto gewonnen? Man sollte niemals die _____
 aufgeben.

4 Schreiben Sie Sätze im Plusquamperfekt.

- a Die Konferenz fand in dem Hotel statt, in dem wir uns damals zur Teambesprechung getroffen hatten. (treffen)
- b Zur Konferenz kamen viel mehr Leute, als wir _____.
(erwarten)
- c Wir haben in dem Restaurant gegessen, das du uns _____.
(empfehlen)
- d Lutz musste seinen Vortrag frei halten, weil er seine Präsentation _____.
(vergessen)
- e Als dann endlich alle Konferenzteilnehmer _____ (abreisen),
konnten wir noch ein bisschen im Wellnessbereich entspannen.

5 Bilden Sie Sätze mit *nachdem* wie im Beispiel.



einkaufen



Kaffee kochen



Deutsch lernen



Zeitung lesen



Motorrad fahren



fernsehen

- a Am Samstag habe ich eingekauft. Nachdem ich eingekauft hatte, habe ich Kaffee gekocht.
- b Nachdem ich Kaffee gekocht hatte, _____
- c _____
- d _____
- e Ich habe ferngesehen, nachdem _____

6 Welcher Ausruf passt zu welcher Situation? Ordnen Sie zu.

- a Heute früh war es furchtbar kalt!
- b Der Zahnarzt hat mir einfach den Zahn gezogen.
- c Guck mal, da schwimmt ein Haar in der Suppe!
- d Oh nein! Wir haben den Schlüssel stecken lassen.
- e Endlich frei! Wir fliegen in die Sonne.

- 1 **Igitt!**
- 2 **Mist!**
- 3 **Juhu!**
- 4 **Aua!**
- 5 **Brrr!**

7 Emotionale Kommentare. Schreiben Sie Sätze.

KOMMUNIKATION

- a sehr / ich / berührend / Das / finde
Ganz und gar nicht. _____
- b mich / Darüber / ich / sehr / auch / gefreut / hätte
Super Idee! _____
- c auch / mir / Das / passiert / ist / oft / schon
Das kenne ich. _____
- d ich / gut / Das / nachempfinden / kann

8 Hören Sie vier Aussagen. Reagieren Sie mit einem passenden Satz aus Aufgabe 7.

CD 15

HÖREN

- 1 b 2 ___ 3 ___ 4 ___

9 Lesen Sie die Geschichte und korrigieren Sie die Sätze.

LESEN

Hans im Glück

Nachdem Hans sieben Jahre für seinen Arbeitgeber gearbeitet hatte, wollte er nun heim zu seiner Mutter. Als Lohn bekam er ein Stück Gold, so groß wie sein eigener Kopf. Mit diesem Schatz auf der Schulter machte er sich auf den Weg. Doch Hans hatte von Anfang an keine Freude an dem Gold; es wog einfach zu schwer. „Es drückt mir auf die Schulter“ beschwerte er sich. Deshalb freute er sich sehr, als ein Reiter ihm vorschlug, das Gold gegen sein Pferd zu tauschen. Hans konnte aber nicht reiten und fiel immer vom Pferd, weshalb er das Tier beim nächsten Bauern gegen eine Kuh tauschte. Diese ließ sich aber nicht so leicht führen und verletzte Hans. Darum tauschte er sie gegen ein Schwein. Dann wanderte Hans eine Weile mit einem jungen Mann und seiner Gans. Hans erzählte ihm von dem Glück, das er bisher beim Tauschen gehabt hatte. Der Junge mit der Gans war aber überzeugt, das Schwein sei gestohlen. Das fand Hans nicht gut. Also gab er das Schwein her und nahm dafür die Gans. Obwohl jeder Tausch für Hans von Nachteil war, wurde seine Stimmung immer besser: „Ich bin mit einer Glückshaut geboren“ rief er. Bei der Gans blieb es natürlich nicht. Hans tauschte sie gegen einen besonders guten Stein eines Scherenschleifers*. Doch der Stein fiel in einen Brunnen, als Hans trinken wollte. Da dankte Hans Gott mit Tränen in den Augen, dass er ihn von seiner Last befreit habe. Im wahrsten Sinne erleichtert kam er nach Hause zu seiner Mutter.

* der Scherenschleifer: ein Handwerker, der einen Stein benutzt, damit Messer und Scheren wieder gut schneiden

- a Hans hat Gold ~~gefunden~~. verdient.
- b Er freut sich sehr über das Gold. _____
- c Hans verkauft die Sachen, die er besitzt. _____
- d Das Pferd verletzt Hans. _____
- e Hans erzählt, dass er immer Pech hat. _____
- f Hans fällt in den Brunnen. _____
- g Hans fühlt sich ganz schwer, als er bei seiner Mutter ankommt. _____

1 Ergänzen Sie die Einladung.

Herausforderungen | Sicherheit | Verbesserung | ~~Versammlung~~ | Vorstellung | Wahl

Einladung zur Versammlung (a) am 14. Februar, um 11 Uhr im Besprechungsraum A12

Tagesordnung

- 1 _____ (b) der neuen Firmenbroschüre
- 2 Die neuen _____ (c) im veränderten Markt
- 3 Organisation der nächsten _____ (d) für den Betriebsrat
- 4 _____ (e) des sportlichen Angebots im Betrieb
- 5 Bericht der Arbeitsgruppe „Mehr _____ (f) am Arbeitsplatz“

2 Welches Wort passt zur Definition? Kreuzen Sie an.

- a Gemeinsame Spazierfahrt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Firma

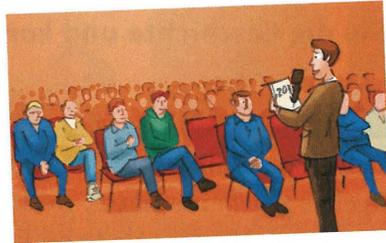
- 1 Sommerfest
- 2 Jubiläum
- 3 Betriebsausflug

- b Festliche Veranstaltung zu einem besonderen Ereignis

- 1 Sommerfest
- 2 Jubiläum
- 3 Betriebsausflug

- c Kleine Feier zum Beginn einer neuen Arbeitsstelle

- 1 Ausstand
- 2 Einstand
- 3 Betriebsversammlung



- d Treffen aller Mitarbeiter mit Informationen über aktuelle Entwicklungen

- 1 Ausstand
- 2 Einstand
- 3 Betriebsversammlung

- e Organisation einer Berufsgruppe zur Durchsetzung ihrer finanziellen Interessen

- 1 Betriebsrat
- 2 Gewerkschaft
- 3 Betriebsversammlung

3 Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

- a Mein Kollege ist krank. Ich muss ihn heute vertreten. absagen. bitten.

- b Wenn Herr Reh nicht da ist, müssen wir den Termin beim Kunden ansagen. zusagen. absagen.

- c Frau Mahler hat angerufen.

Sie lässt alle herzlich bitten. grüßen. gelingen.

- d Die Veranstaltung muss leider ausfallen.

Wir bitten kümmern uns streiten um Verständnis.

- e Die Erwartungen an das Betriebsfest sind groß.

Es muss einfach genügen. gelingen. geschehen.

4 Ergänzen Sie die Mini-Dialoge.

STRUKTUREN

- a  der Chef – Ist das der Hund des Chefs?
der Hausmeister Nein, das ist der Hund des Hausmeisters.
- b  die Kinder – Ist das der Rucksack _____?
die Nachbarn Nein, das ist der Rucksack _____.
- c  dein Freund – Ist das das Motorrad _____?
meine Frau Nein, das ist das Motorrad _____.
- d  meine Träume – Das ist das Haus _____!
mein Opa Wirklich? Das ist das Haus _____.

5 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

STRUKTUREN

- a Der Plan (die neue Firmenleitung) der neuen Firmenleitung ist gut.
- b Die Idee (der junge Berater) _____ gefällt mir nicht.
- c Hast du dir die Nummer (der rote PKW) _____ gemerkt?
- d Wie fandest du den Einstand (die neue Kollegin) _____?
- e Wer hat die Organisation (das kalte Buffet) _____ übernommen?

6 Schreiben Sie Sätze mit trotz.

STRUKTUREN

- a Obwohl sie zugesagt hatte, war sie beim Ausflug nicht dabei.
Trotz ihrer Zusage war sie beim Ausflug nicht dabei.
- b Obwohl sie schlechte Laune hatte, hat sie an der Feier teilgenommen.
_____ hat sie an der Feier teilgenommen.
- c Obwohl sie gut zusammengearbeitet haben, haben sie sich persönlich nicht gut verstanden.
_____ haben sie sich persönlich nicht gut verstanden.
- d Obwohl das Wetter schlecht war, hat der Ausflug stattgefunden.
_____ hat der Ausflug stattgefunden.
- e Obwohl die Organisation großartig war, fanden viele das Fest langweilig.
_____ fanden viele das Fest langweilig.

7 Anne und Tom laden ein. Sagen die Freunde ab oder zu? Hören Sie, ergänzen Sie die Namen und kreuzen Sie an.

Von: Anne-und-Tom
 An: <Gästeliste>
 Betreff: Einladung

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

10 Jahre wohnen wir schon in unserem Traumhaus. Dass wir so gern hier leben, haben wir auch Ihnen/Euch zu verdanken. Darum möchten wir Sie/Euch zu unserer Jubiläums-Gartenparty einladen: am 15. Mai ab 16 Uhr in unserem Garten. Wir wollen grillen und mit Ihnen/Euch gemeinsam schön und lange feiern. Hoffentlich können Sie / könnt Ihr alle kommen. Wir freuen uns!



Anne und Tom Maas

Name des Anrufers	Zusage	Absage
1 _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8 Verbinden Sie.

- | | |
|--|---|
| a Herzlichen Dank | 1 von mir. |
| b Ich würde mich freuen, | 2 für Ihre schnelle Antwort. |
| c Im Voraus vielen Dank | 3 bald von Ihnen zu hören. |
| d Ich habe mich sehr | 4 für Ihre Einladung. Leider ... |
| e Grüßen Sie bitte Frau Blomm herzlich | 5 über Ihre Einladung gefreut. Gern ... |

9 Sie haben die Einladung von Anna und Tom Maas erhalten. Rufen Sie an und sagen Sie zu. Sie kennen sich, aber nicht besonders gut. Sprechen Sie über folgende Punkte:

- Worauf freuen Sie sich besonders?
- Fragen Sie, ob Sie etwas mitbringen/vorbereiten sollen.
- Erzählen Sie, dass Sie etwas später kommen und warum.

Tipp: Telefonieren in der Fremdsprache ist nicht immer einfach. Machen Sie sich vorher Notizen.

1 Silvester

a Lesen Sie den ersten Abschnitt eines Zeitungsartikels. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Was bringt die Zukunft?

Geld? Gesundheit? Oder gar Glück? So ein bisschen in die Zukunft schauen können, das möchten viele. Manchmal hilft das Bleigießen – neben Silvesterfondue, Glücksbringer und Feuerwerk eine beliebte Silvestertradition und lustige Methode, Dinge vorherzusagen. Man braucht dazu kleine Bleistücke, eine Kerze, einen Löffel, eine Schüssel mit kaltem Wasser und ein wenig Fantasie!



- 1 Bleigießen ist ein Glücksbringer. ein Festessen. eine Art Feuerwerk. eine Art Vorhersage.
- 2 Man braucht dazu: Geldstücke ein Messer Feuer Mut

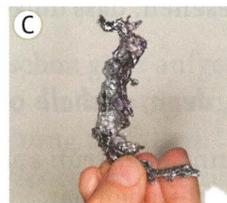
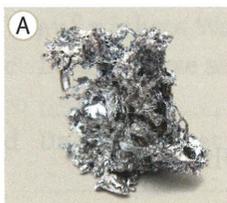
b Lesen Sie nun weiter und ergänzen Sie.

erhitzt | gießt | heiß | Löffel | Pferd | seltsame | Zukunft

Bleigießen, wie geht das? Hier nun die einzelnen Schritte:

1. Zuerst zündet man eine Kerze an und erhitzt (a) das Blei auf einem _____ (b).
 2. Wenn das Blei _____ (c) ist, _____ (d) man es schnell in eine Schüssel mit kaltem Wasser. Das zischt und dampft.
 3. Und dann haben wir sie, die _____ (e) Form, mit der man versucht, in die _____ (f) zu blicken.
 4. Man nimmt sie in die Hand und fragt sich: Sieht sie nicht aus wie ein Herz? Das bedeutet sich neu verlieben. Oder ist das ein Schiff? Dann steht eine Reise bevor. Oder ein Pilz, eine Blume, ein _____ (g)?
- Beliebt sind neben Bleigießen noch andere Silvesteraktivitäten: mit Freunden ein Brett- oder Kartenspiel spielen, zusammen gute Vorsätze fassen, mit Sekt auf das neue Jahr anstoßen, um Mitternacht auf die Straße gehen und das Feuerwerk anschauen. Machen Sie das auch? Viel Spaß und viel Glück im nächsten Jahr!

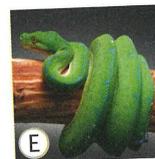
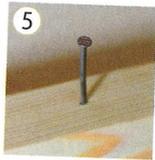
c Lesen Sie den den Text in b noch einmal. Welches Bild passt zu welchem Schritt? Ordnen Sie zu.



d Welche Silvesteraktivitäten gibt es in Ihrem Land? Schreiben Sie.

WÖRTER

1 Teekesselchen. Verbinden Sie die Bilder und notieren Sie den Begriff.



der Platz

WÖRTER

2 Welche Vorsilbe passt? Kreuzen Sie an.

- a Ich bin so froh. Ich habe die Prüfung miss- be- ab- standen.
- b Entschuldigung, das ist mir sehr peinlich.
Ich habe die Situation er- miss- ab- verstanden.
- c Du bist so nett. Vielen Dank, dass du mir das Buch ab- er- be- sorgt hast.
- d Auf meinem Ticket steht, dass ich morgen von Frankfurt
 miss- ab- er- fliege. Da muss ein Fehler bei der Buchung passiert sein.
- e Huch! Jetzt bin ich aber er- be- ab- schrocken.
Ich habe gar nicht gesehen, dass du kommst.

STRUKTUREN

3 Ergänzen Sie da/weil, denn, deshalb oder nämlich.

- a Letzten Freitag ist Anna sehr früh aufgestanden, weil/da sie um 8 Uhr ihre Abschlussprüfung geschrieben hat.
- b _____ sie den Test unbedingt bestehen musste, war sie sehr nervös.
- c Jetzt ist Anna sehr erleichtert. Sie hat _____ ihre Prüfung bestanden.
- d Ihr Freund Paul ist enttäuscht, _____ er muss die Prüfung wiederholen.
- e Paul hat einige Aufgaben missverstanden. _____ hat er besonders im schriftlichen Teil nicht so gut abgeschnitten.

4 Schreiben Sie Sätze mit den Wörtern in Klammern.

a Hannah hat viele Geschäftspartner aus dem Ausland. Sie besucht jetzt einen Kurs für interkulturelle Kommunikation.

1 (nämlich) Hannah besucht jetzt einen Kurs für interkulturelle Kommunikation. Sie hat nämlich viele Geschäftspartner aus dem Ausland.

2 (darum) _____

3 (Aus diesem Grund) _____

4 (da) _____



b Anne hat meinen Namen ganz merkwürdig ausgesprochen. Wir mussten alle lachen.

1 (deswegen) _____

2 (nämlich) _____

3 (weil) _____

5 Schreiben Sie Sätze mit wegen.

a Da renoviert wird, bleibt das Gebäude bis Ende November geschlossen.

Wegen der Renovierung bleibt das Gebäude bis Ende November geschlossen.

b Da es Missverständnisse gab, haben wir die Sitzung auf nächste Woche verschoben.

_____ haben wir die Sitzung

auf nächste Woche verschoben.

c Da die Kurse am Montag beginnen, sind alle schon ganz aufgeregt.

_____ am Montag sind alle schon ganz aufgeregt.

d Da es geregnet hat, musste die Sportveranstaltung ausfallen.

_____ musste die Sportveranstaltung ausfallen.

e Da nächste Woche das Musikfestival stattfindet, herrscht in der Innenstadt Parkverbot.

_____ in der nächsten Woche herrscht in

der Innenstadt Parkverbot.

6 Schreiben Sie Sätze (// = zweiter Satz).

a Sie / buchstabieren?/ Könnten / das / bitte

Könnten Sie das bitte buchstabieren?

b kenne / das / Ich / nicht. / Wort // Sie / Könnten / bitte / das / erklären? / mir

c leider / Sie / schnell. / sehr / sprechen. // ich / Sie / kann / nur / verstehen. /
Daher / schlecht

▶ CD 17

7 Welche Reaktion passt? Hören Sie die Sätze der Anruferin und ordnen Sie eine Reaktion aus Aufgabe 6 zu. Hören Sie dann erneut und reagieren Sie.

1 _____ 2 _____ 3 _____



8 Missverständnis. Ergänzen Sie die Geschichte.

Da habe ich gemerkt, dass | Das war so peinlich | gab es ein Missverständnis |
Mir ist Folgendes passiert | zum Schluss viel gelacht

Mir ist Folgendes passiert (a): Haydeh und ich waren gerade nach Deutschland gezogen. Da sagte meine Frau: „Wir brauchen Kissen für das Sofa“. Dann bin ich ins Kaufhaus gegangen und habe zu der Verkäuferin gesagt: „Ich möchte Küssen“. Sie hat mich erschrocken angesehen. Sie ist ganz rot geworden. _____ (b) ich etwas Falsches gesagt habe. Damals war es für mich schwierig, „i“ und „ü“ zu unterscheiden. Aus diesem Grund _____ (c). Ich wollte Kissen (zum Sitzen) sagen und ich habe „Küssen“ gesagt. _____ (d)! Ich habe mich 1000 Mal entschuldigt. Aber die Verkäuferin hat mein Problem verstanden und wir haben _____ (e).

▶ CD 18

9 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 1 a Der junge Mann hat die Nichte Tochter Enkelin der Nachbarn getroffen.
- b Er hat „du“ mit „dir“ „dich“ mit „dir“ „du“ mit „dich“ verwechselt.
- c Anna hat sofort nicht gleich überhaupt nicht über das Missverständnis gelacht.
- 2 a Die Frau hatte ein Missverständnis mit der Familie
 ihrer Mitbewohnerin. ihres Freundes. ihres Vermieters.
- b Sie hat mit dem Daumen nach oben gezeigt, weil ihr das Essen
 nicht geschmeckt hat. zu scharf war. geschmeckt hat.
- c Die Mitbewohnerin hat die Situation missverstanden.
 erklärt. schlimmer gemacht.



1 Ergänzen Sie und ordnen Sie die Begriffe zu.

WÖRTER

Atemübung | Fantasie | Geschmack | Gewürze | Nadel | Nagel | Schere | Stimme | Talent



1 Gesundheit &
rnhrung

Atemübung



2 Kultur &
 Kunst



3 Hom &
 Garten

2 Welches Wort passt? Kreuzen Sie an.

WÖRTER

- a Wir vermitteln die Gefahr Grundlagen des E-Learnings.
 b Die Teilnehmer Kursleiter benötigen keine Vorkenntnisse.
 c Eine Voraussetzung Eine Möglichkeit für die Teilnahme an der Prüfung ist der Besuch der drei Kurse.
 d Welche Richtung Welchen Eindruck haben wir hinterlassen?
 e Die Kursdateien können Sie sich herunterladen. hochladen.

3 Ersetzen Sie den Relativsatz durch ein entsprechendes Partizip. Hören Sie dann zur Kontrolle.

STRUKTUREN

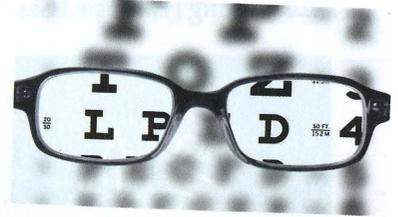
- a die Software, die neu entwickelt wurde
 → die neu entwickelte Software
 b die Schere, die gut schneidet
 → die gut schneidende Schere
 c die Jugendlichen, die gut ausgebildet sind
 → die gut _____ Jugendlichen
 d die Kurse, die wir belegt haben
 → die _____ Kurse
 e der Dozent, der im Freien unterrichtet
 → der im Freien _____ Dozent
 f der Eindruck, der bleibt
 → der _____ Eindruck
 g die Prüfung, die wir bestanden haben
 → die _____ Prüfung



4 Partizip Präsens oder Partizip Perfekt? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

bestehend | bestanden | diskutierend | diskutiert | gesprochen |
sprechend | vergrößernd | vergrößert

- a Die bestehenden Handyverträge sind weiter gültig, obwohl der Besitzer des Unternehmens gewechselt hat.
- b Diese Brille hat eine stark _____ Wirkung.
- c Es ging um Besonderheiten der _____ Sprache.
- d Die Kursteilnehmer feiern die _____ Prüfung.
- e Wir haben sehr laut _____ Nachbarn.
- f Ich habe im Internet lustige Videos mit _____ Tieren entdeckt.
- g Für die Präsentation brauchen wir ein _____ Bild.
- h Die Globalisierung gehört aktuell zu den meist _____ Themen.



5 Ergänzen Sie das Partizip Präsens oder das Partizip Perfekt in der richtigen Form.

- a Bevor du gehst, habe ich folgende Frage: Wann holst du deine Sachen ab? (folgen)
- b Hast du deinen Schlüssel dabei? Sonst stehst du gleich vor _____ Tür. (verschießen)
- c Hast schon einen Ordner für die _____ Rechnungen angelegt? (bezahlen)
- d Wo ist die Liste mit den _____ Veranstaltungen? (kommen)
- e Wo hast die _____ Texte abgelegt? (korrigieren)
- f Hast du die _____ Teile für den Drucker bestellt? (fehlen)
- g Hast du die _____ Nachrichten gehört? (erschrecken)

6 Verbinden Sie.

- a Du interessierst dich doch _____ 1 für Pilze.
- b Dann ist dieser Kurs _____ 2 mit giftigen Pilzen.
- c In dem Kurs hast du die Möglichkeit, _____ 3 nicht notwendig.
- d Dabei lernst du, _____ 4 wie für dich gemacht.
- e Die Teilnehmer gehen _____ 5 wo man welchen Pilz findet.
- f Außerdem übt man den Umgang _____ 6 essbare Pilze kennenzulernen.
- g Vorkenntnisse in Pilzkunde sind _____ 7 gemeinsam im Wald Pilze sammeln.



7 Ordnen Sie jedem Kursangebot eine Überschrift zu. Nicht alle Überschriften passen.

Grundlagen des Schreinerns | Klassischer Tanzkurs | Kochen für Einsteiger | Mehr als Sushi |
Ohne Werkzeug bauen | Singseminar | Stimmbildung | ~~Tanzen wie in den 50ern~~

1 Kurs SB0005: *Tanzen wie in den 50ern*

Können Sie nicht still halten, wenn Sie Rock'n'Roll hören? Dann sind Sie in unserem Workshop richtig. Hier lernen Sie die Grundtechniken des „gesprungenen Rock 'n' Roll“. Neben abwechslungsreichen Schrittfolgen üben wir auch leichte akrobatische Figuren, bei denen der Spaß im Vordergrund steht. Trainiert wird in Sportkleidung: feste Sportschuhe, keine Jeans. Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig. Bitte paarweise anmelden.

2 Kurs GE0001:

Sie möchten tiefer in die vielseitige japanische Küche einsteigen und spannende neue Zutaten kennenlernen? Praktisch und theoretisch lernen Sie hier Woche für Woche, was die japanische Küche so facettenreich und gesund macht. Vermittelt werden Tipps, Tricks und Rezepte, die wir auch ausprobieren!

3 Kurs HG0815:

Unter Anleitung von Profis und in entspannter Atmosphäre lernen Sie an einem Wochenende die elementaren Arbeitsschritte und Techniken des Schreinerns. Außerdem werden Sie Grundwissen über Holz erwerben: Welche verschiedenen Holzarten gibt es? Was passiert, wenn Holz „arbeitet“? Das nötige Werkzeug wird zur Verfügung gestellt. Mit dem Gelernten können Sie später eigene kleine Möbelbauprojekte umsetzen.



Schreinern

4 Kurs KK0007:

Dieser Workshop richtet sich an Menschen, die an ihrer Stimme und an deren Wirkung arbeiten wollen. Eine tragende Stimme braucht das Zusammenspiel von Atmung, Stimm-einsatz, Haltung und Bewegung. Deshalb beginnen wir mit Aufwärmübungen. Danach konzentrieren wir uns mit meditativen Atemübungen im Liegen, Sitzen und Gehen auf die Atmung, um anschließend gemeinsam Texte vorzutragen und Lieder zu singen.

8 Welcher Kurs passt? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|---------------|
| a Sie suchen ein Hobby für sich und Ihre/n Partner/in. | Kurs <u>1</u> |
| b Sie möchten beim Vortragen entspannter sein. | Kurs _____ |
| c Sie wollen ein Regal bauen. | Kurs _____ |
| d Sie möchten sich bewegen. | Kurs _____ |
| e Sie lieben natürliche Materialien. | Kurs _____ |
| f Sie interessieren sich für exotische Speisen. | Kurs _____ |
| g Sie müssen demnächst einen Vortrag halten. | Kurs _____ |

1 Bilden Sie Wörter und ordnen Sie jedem Abschnitt die passende Überschrift zu.

aus | Be | Blick | druck | dung | Ge | Ges | grü | keit | Klei |
 kon | lich | Pünkt | sichts | ßung | takt | ten |

Tipps für das Vorstellungsgespräch

- a Pünktlichkeit
 Kommen Sie niemals zu spät! Auch nicht viel zu früh ;-). Am besten fünf Minuten vorher.
- b _____
 In der Regel werden Sie mit einem Händedruck begrüßt. Sagen Sie Ihren Namen laut und deutlich und merken Sie sich die Namen Ihrer Gesprächspartner.
- c _____
 Lächeln Sie und schauen Sie während des Gesprächs freundlich und aufmerksam.
- d _____
 Schauen Sie nicht auf Ihre Füße, sondern Ihren Gesprächspartnern in die Augen!
- e _____
 Wichtig sind Sauberkeit und ein gepflegtes Aussehen.
- f _____
 Sprechen Sie nicht so viel mit den Händen. Spielen Sie nicht nervös mit Ihrem Stift, Ihren Fingern oder Haaren.



2 Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

- a Der Pressechef hat einen neuen Kollegen eingestellt. angenommen. entwickelt.
- b Er wird dem jungen Reporter die Koordination des Projekts übersetzt. übertragen. überprüft.
- c Der Hausmeister hat das Paket angenommen. eingestellt. veröffentlicht.
- d Die Programmierer haben eine tolle App angenommen. entwickelt. übertragen.
- e Bald wird dein Artikel übertragen. eingestellt. veröffentlicht.
- f Im Verkehr sollte man immer Acht geben. nehmen. tragen.

STRUKTUREN

3 Ergänzen Sie die Wörter und nicht nur ... sondern auch oder sowohl ... als auch.

- a Stell dir vor, als ich klein war, hatte ich _____ einen _____, _____ ein _____!
- b Das Wort _____ steht _____ für das Tier _____ für die wartende Menschenkette.



STRUKTUREN

4 Ergänzen Sie entweder ... oder, nicht nur ..., sondern auch oder sowohl ... als auch.

- a Zur Arbeit kann er _____ mit dem Bus _____ mit der U-Bahn fahren.
- b Sie hat _____ positiv auf das Gespräch reagiert, _____ kritische Töne geäußert.
- c Auf dem Amt haben sie ihm gesagt: „ _____ Sie übernehmen die Stelle _____ Sie bekommen keine Unterstützung mehr.“

STRUKTUREN

5 Schreiben Sie Sätze mit entweder ... oder, nicht nur ... sondern auch oder sowohl ... als auch.

- a Wir suchen einen Mitarbeiter, der eigenständig arbeitet und Spaß an der Arbeit im Team hat.
Wir suchen einen Mitarbeiter, der sowohl eigenständig arbeitet als auch Spaß an der Arbeit im Team hat.
- b Sie haben im Ausland und in Deutschland Berufserfahrung gesammelt.

- c Der Bewerber soll fundierte IT-Kenntnisse vorweisen und auch Kommunikationstalent mitbringen.

- d Sie arbeiten in unseren Produktionsräumen oder sie entscheiden sich für Homeoffice.

6 Aufbau eines Bewerbungsschreibens. Bringen Sie die Redemittel in die richtige Reihenfolge.

- Sollten Sie noch Fragen haben, ...
- Ich habe meine Ausbildung/Studium ... abgeschlossen.
- Über eine Einladung zum persönlichen Gespräch ...
- Mit großem Interesse...
- Als ... gehörte es zu meinen Aufgaben...
- Ich beherrsche ...
- Danach habe ich bei ... gearbeitet.
- Daher bewerbe ich mich hiermit um ...



7 Wer sagt was? Ordnen sie die Redemittel dem Bewerber oder der Chefin zu.

- ~~Danke für die Einladung zum Gespräch.~~ | Haben Sie noch eine Frage an mich? |
- Ich erledige meine Aufgaben sowohl ... als auch ... | Ich möchte gern etwas Neues machen ... |
- Schön, dass Sie kommen konnten. | Setzen Sie sich doch! | Es fällt mir leicht, ... |
- Vielen Dank, dass Sie hier waren. | Wir melden uns dann ... bei Ihnen. |
- Ich denke, dass ich bei Ihnen viele Möglichkeiten habe und ...



Bewerber



Chefin

Danke für die Einladung zum Gespräch.

8 Hören Sie die das Gespräch. Korrigieren Sie die Sätze.

- a Timo trifft seinen Freund ~~Peter~~.
- b Er hatte vor einer Woche ein Vorstellungsgespräch.
- c Timo hat sich als Praktikant beworben.
- d Seine Muttersprachen sind Französisch und Deutsch.
- e Er hat ein gutes Gefühl.
- f Er glaubt, er hat zu viel Interesse an der Stelle gezeigt.
- g Timo war beim Gespräch nicht nervös.
- h Alles Andere lief schief.
- i Paul glaubt, dass Timo wahrscheinlich einen schlechten Eindruck gemacht hat.
- j Timo schreibt Paul eine SMS, ob sie ihn genommen haben.

Paul _____

1 Wörter des Jahres

a Lesen Sie den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

W O R T D E S J A H R E S

Was haben *Flüchtlinge*, *Willkommenskultur*, *Smombie*, *Einkaufstourist* und *Gutmensch* gemeinsam? Alle wurden zu *Wörtern des Jahres* gewählt.

In den deutschsprachigen Ländern werden jährlich Wörter veröffentlicht, die besonders typisch für die Stimmungslage des Jahres sind. So wird deutlich, über was im Land diskutiert wird.

Diese Wörter, die im Alltag sehr präsent sind und häufig gebraucht werden, geben die politischen Ereignisse und die gesellschaftlichen Tendenzen wieder und treffen damit den Nerv der Zeit.

Das *Wort des Jahres* gibt es seit 1977. Es wird von der *Gesellschaft für deutsche Sprache* (GfdS) herausgegeben. Da viele Wörter einen eindeutigen Deutschlandbezug haben, bestimmen Österreich seit 1999, Liechtenstein seit 2002 und die Schweiz seit 2003 ihr eigenes Wort des Jahres.

Zu den populären Wörtern gehören aber auch Wörter, die in irgendeiner Weise verletzend, diskriminierend oder verharmlosend wirken. Deshalb gibt es seit 1991 auch ein *Unwort des Jahres*. Gewählt wird es aus den Vorschlägen, die im Laufe des Jahres eingeschickt werden. 2015 zum Beispiel wurde das Wort *Gutmensch* zum *Unwort des Jahres*. Es bezeichnet einen Menschen, der sich etwas zu sehr für politisch korrekte Themen engagiert. Der Begriff wird meistens ironisch gebraucht und ist negativ zu verstehen. Man findet, dass der Mensch zu sehr nach außen zeigt, wie gut und politisch korrekt er ist.

Auch die Jugend hat ein eigenes Wort. 2015 wurde aus allen Vorschlägen das Wort *Smombie ausgesucht*. Das Wort setzt sich aus den Begriffen *Smartphone* und *Zombie* zusammen. Gemeint ist der Typ Mensch, der ständig in sein Smartphone schaut und somit seine Umgebung gar nicht mehr wahrnimmt, sich also wie ein Zombie verhält. Sprachliche Kreativität und Originalität spielen neben Beliebtheit eine wichtige Rolle für die Wahl des Jugendwortes.

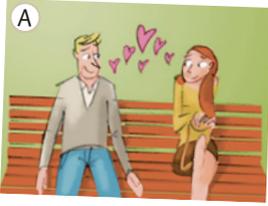


- | | | |
|--|-----------------------|---------|
| 1 Es gibt immer fünf <i>Wörter des Jahres</i> . | <input type="radio"/> | richtig |
| 2 Die <i>Wörter des Jahres</i> zeigen, was die Menschen im Land beschäftigt. | <input type="radio"/> | |
| 3 Das <i>Wort des Jahres</i> gibt es in allen deutschsprachigen Ländern. | <input type="radio"/> | |
| 4 Die <i>Wörter des Jahres</i> werden von allen Einwohnern des Landes gewählt. | <input type="radio"/> | |
| 5 Das <i>Unwort des Jahres</i> ist immer ein besonders lustiges Wort. | <input type="radio"/> | |
| 6 Das <i>Jugendwort des Jahres</i> ist häufig ein besonders originelles Wort. | <input type="radio"/> | |

b Rätsel. Was könnten diese Jugendwörter bedeuten?

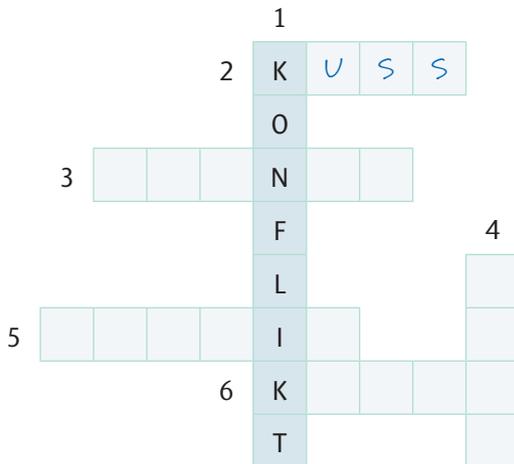
- | | | | | |
|---------------------------|-----------------------|---|-----------------------|-----------------------------------|
| 1 <i>Teknival</i> : | <input type="radio"/> | Treffen von Computerfans | <input type="radio"/> | Veranstaltung in der Techno-Szene |
| | <input type="radio"/> | Flohmarkt für Technikgeräte | | |
| 2 <i>Dosenorchester</i> : | <input type="radio"/> | schlechte Band | <input type="radio"/> | keine Live-Musik |
| | <input type="radio"/> | Orchester, das Musik mit Dosen macht | | |
| 3 <i>Gesichtsdisco</i> : | <input type="radio"/> | wilde Bewegungen der Gesichtsmuskulatur | | |
| | <input type="radio"/> | besonderer Tanzstil | <input type="radio"/> | Türsteher |
| 4 <i>verchillen</i> : | <input type="radio"/> | zu stark würzen | <input type="radio"/> | sich verabreden |
| | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> | vergessen |

I Szenen einer Ehe. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.



Es war Liebe auf den ersten Blick. Wir haben uns gesehen und uns sofort verliebt (a). Zum ersten Mal _____ (b) haben wir uns viel später. Wir waren beide sehr schüchtern. _____ (c) haben wir dann aber viel zu früh. Wir wollten nicht warten. Im Alltag haben wir festgestellt, dass wir sehr unterschiedlich waren. Deshalb haben wir uns sehr oft _____ (d). Nach zwei Jahren haben wir uns schließlich _____ (e). Jetzt sind wir Freunde.

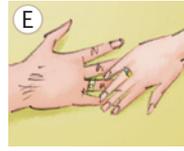
2 Konfliktstoff. Lösen Sie das Rätsel.



- 1 Wenn man ganz unterschiedlicher Meinung ist und sich nicht einigen kann, dann gibt es einen ...
- 2 Nach einem Streit hilft manchmal ein ...
- 3 Wenn man unglücklich ist, fließen oft ...
- 4 Erzählt man extra etwas Falsches, dann ist das eine ...
- 5 Wenn man sich nicht versteht, gibt es manchmal ...
- 6 Herrscht zwischen verschiedenen Ländern ein Konflikt, den man nicht lösen kann, dann kann es einen ... geben.

3 Etappen eines Lebens. Bilden Sie Wörter und ergänzen Sie.

WÖRTER



Al | Be | Ehe | Freund | gend | heit | Ju | ~~Kind~~ | schaf | ten | ter | ung | zieh

Zuerst gibt es die sorglose Kindheit (a). Dann kommt die herrliche Zeit der _____ (b).
In der Zeit schließt man meist langjährige _____ (c).
Nicht selten erlebt man da auch seine erste _____ (d). Einige von uns
führen ihr ganzes Leben eine glückliche _____ (e). Hat man Glück, bleibt man bis ins
hohe _____ (f) gesund.

4 Verneinen Sie mit *nicht brauchen* ... zu.

STRUKTUREN

- a ■ Haben wir noch Zeit oder muss ich mich beeilen?
▲ Du brauchst dich nicht zu beeilen. Wir haben noch Zeit.
- b ■ Ich muss mich noch schminken, dann bin ich fertig.
▲ Du _____.
Du siehst so sehr gut aus.
- c ■ Müssen wir noch Julia abholen?
▲ Nein, wir _____.
Sie kommt mit dem Taxi.

5 Ergänzen Sie die Verben mit oder ohne zu.

STRUKTUREN

berichten | erzählen | gehen | lesen (2x) |
suchen | zurückgeben (2x)

- Für mein Referat muss ich über ein gutes
Buch berichten (a). Ich habe aber noch keine Idee,
welches ich nehmen soll.
▲ Du brauchst nicht länger _____ (b).
Hier habe ich ein tolles Buch für dich!
- Oh, danke! Wann muss ich es dir denn spätestens _____ (c)?
▲ Du brauchst es mir nicht _____ (d). Das kannst du behalten.
- Oh, toll! Was schulde ich dir denn?
▲ Nichts. Du musst mir nur die Geschichte _____ (e), wenn du fertig bist.
Ich kenne das Buch nämlich noch nicht.
- Haha. Dann brauchst du es nicht selber _____ (f). Ganz schön raffiniert!
▲ Und jetzt musst du schnell nach Hause _____ (g) und ... _____ (h)!



KOMMUNIKATION

6 Verbinden Sie.

- | | |
|---------------|---|
| a Sie konnte | 1 so oft sie konnte, ins Theater. |
| b Es kam | 2 großen Wert auf eine gute Ausbildung. |
| c Sie ging, | 3 ihr darauf an, von anderen Schauspielern zu lernen. |
| d Sie legte | 4 es sehr wichtig, dass der Unterricht anspruchsvoll war. |
| e Für sie war | 5 es kaum erwarten, bis sie endlich die Schauspielschule besuchen durfte. |



Meine Schwester
Gisela

KOMMUNIKATION

7 Was passt? Kreuzen Sie an.

- a Es ging kam mir damals ganz anders als Giesela.
- b Die Bühne ging war mir auch unglaublich wichtig.
- c Aber einen künstlerischen Beruf zu wählen, war bei uns nicht vorstellbar. erreichbar.
- d „Das kommt nicht darauf an!“ infrage!“ schrie mein Vater.
„Du wirst keine Schauspielerin!“
- e So eine autoritäre Haltung kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen. verstehen.
- f Ehrlich gesagt, kann ich das nach all den Jahren immer noch nicht aufregen. verstehen.

▶ CD 21 **8 Worum geht es in dem Gespräch? Hören Sie und kreuzen Sie an.**

HÖREN

- a Transportbedingungen von Fahrrädern in der Bahn
- b das Radrennen *Tour de France*
- c Jugenderlebnisse in Frankreich
- d die Kohlernte in der Bretagne

▶ CD 21 **9 Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie.**

HÖREN

- a Der Mann hat ~~Ende~~ der 80er Jahre Abitur gemacht.
- b Dann ist er nach Spanien gefahren.
- c Dort hat er als Aushilfe auf dem Markt gearbeitet.
- d Damals ist er mit der Bahn in die Bretagne gefahren.
- e Er war einen ganzen Tag unterwegs.
- f Er war telefonisch immer erreichbar.
- g Ohne Handy zu sein, kann sich der junge Mann sehr gut vorstellen.
- h Der Mann erzählt von seinem tollen Gedächtnis.

Anfang _____

1 Lesen Sie die drei Anzeigen und ergänzen Sie.

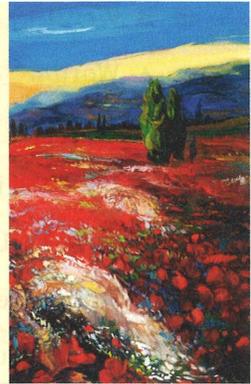
WÖRTER

Ausstellung | Bleistift | Galerie | Kunstakademie | Landschaften |
~~Maler~~ | Naturfarben | Pinsel | Skizze | Stillleben | Zeichnungen

①

Haben Sie Lust, Freilichtmalerei zu lernen?

Dann gehen Sie mit mir raus in die Natur. Ich bin Pleinair-Maler (a) und so wie die Impressionisten male ich meine _____ (b), d. h. Berge, Hügel, Wiesen und Bäume, unter freiem Himmel, direkt vor Ort und in natürlichem Licht. Wir werden mit kleinen Formaten (ca. 24 × 30) und schönen _____ (c) arbeiten. Malpalette, _____ (d) usw. werden gegen einen Kostenbeitrag zur Verfügung gestellt.



②

TAG DER OFFENEN TÜR IN DER _____ (e)

Wollten Sie schon immer mal sehen, wie und was Studierende arbeiten? Dann haben Sie jetzt Gelegenheit dazu. In einer großen _____ (f) zeigen die jungen Künstler, wie ein Kunstwerk entsteht, von der _____ (g), die mit _____ (h) gezeichnet wird, bis hin zum klassischen _____ (i).



③

Kommen Sie in die _____ (j) **Form & Farbe** in der Lagerfeldstraße 3

Entdecken Sie vom 5. bis zum 12. November das Modedesign von morgen! Junge Modedesigner stellen Ihre _____ (k) und die daraus entstandenen Kleider aus.



2 Bilden Sie Wörter und ergänzen Sie.

WÖRTER

An | Ein | er | fluss | ken | ~~Kunst~~ | le | ~~ler~~ | nung | tei | ur | Vor

- Jemand, der das Bedürfnis und die Begabung zu malen hat, nennt man einen Künstler.
- Es gibt Maler, die gegen _____ kämpfen müssen, wie z. B. Kandinsky, der als „feindlicher Ausländer“ angesehen wurde.
- Einige Künstler nutzen ihren Ruhm, um _____ auf die Politik zu nehmen.
- Viele erfahren erst nach ihrem Tod die _____, die sie verdienen.

3 Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form mit es.

eilig haben | gefallen | gehen (2x) | ~~regnen~~ | schmecken |
schwer fallen | spannend bleiben | spät werden

- a ■ Wenn es regnet (1), lese ich mein Buch zu Ende.
 ▲ Worum _____ (2) darin?
 ■ _____ (3) um die Gleichberechtigung von Mann und Frau.
- b ● Ich habe indisch gekocht. _____ (4) dir?
 ▼ Ja, sehr. Und _____ (5) mir, wie schön du den Tisch gedeckt hast.
- c ◆ Warum rennst du so? _____ du _____ (6)?
 + Ja, ich muss los! Warte mit dem Abendessen nicht auf mich.
 _____ (7).
- d ▲ _____ mir _____ (8), zu glauben, dass unsere Mannschaft gewinnen kann.
 ■ Warte mal ab. Noch ist das Spiel nicht zu Ende.
 _____ (9).

4 Ergänzen Sie es und man in der Bildbeschreibung.

Caspar David Friedrich, Der Wanderer über dem Nebelmeer, 1818

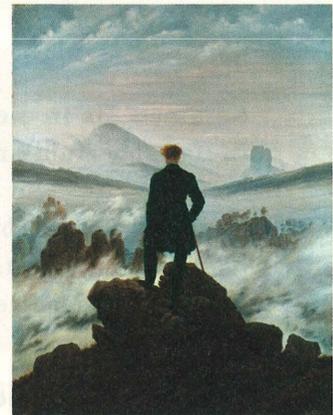
Auf dem Bild ist wohl Herbst, auf jeden Fall ist neblig.

Wahrscheinlich hat kurz davor geregnet. Doch wenn länger hinsieht, gibt auch Sonnenstrahlen bzw. gelbe Stellen.

Vorne steht ein schwarz gekleideter Mann, ein Wanderer allein auf einem dunklen Stein und blickt in die roman-

tische Landschaft. Es fällt auf, dass einen starken Hell-Dunkel-Kontrast gibt. Den

Wanderer sieht nur von hinten. Dadurch hat den Eindruck, ins Bild hineingezogen zu werden, und ist leichter, die Emotionen und die Einsamkeit mitzerleben.



► CD 22 **5** Biografie des Malers Caspar David Friedrichs. Hören Sie und nummerieren Sie die Reihenfolge der Themen (1–8).

HÖREN

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="radio"/> a Studium | <input type="radio"/> e Todesdatum |
| _____ | _____ |
| <input type="radio"/> b Krankheit | <input type="radio"/> f Familiengründung |
| _____ | _____ |
| <input type="radio"/> c Professor | <input type="radio"/> g Landschaft/Natur |
| _____ | _____ |
| <input type="radio"/> d Geschwister | <input checked="" type="radio"/> h Geburtsdatum/-ort |
| _____ | _____ |

6 Ordnen Sie die Redemittel den Themen in Aufgabe 5 zu.

KOMMUNIKATION

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1 Er wächst mit ... auf. | <input checked="" type="radio"/> d |
| 2 Am ... stirbt er im Alter von ... | <input type="radio"/> |
| 3 ... kommt am ... in ... zu Welt. | <input type="radio"/> |
| 4 Ab 1824 unterrichtet er als ... an der ... | <input type="radio"/> |
| 5 Mit ... Jahren heiratet er und gründet ... | <input type="radio"/> |
| 6 ... hat er gesundheitliche ... und kann ... | <input type="radio"/> |
| 7 Gute Ideen für seine Arbeit bekommt er ... | <input type="radio"/> |
| 8 Mit ... Jahren fängt er an, in ... zu studieren. | <input type="radio"/> |



C. D. Friedrich

► CD 22 **7** Hören Sie noch einmal und machen Sie in Aufgabe 5 Notizen zu den Themen.

HÖREN

8 Fassen Sie die Lebensgeschichte von Caspar David Friedrich zusammen.

SCHREIBEN

Caspar David Friedrich ist ein berühmter Künstler der Romantik. Er kommt am ...

1 Ergänzen Sie den Deutschland-Steckbrief.

Steckbrief Bundesrepublik Deutschland

Hauptstadt	Berlin
Regierungssystem	Parlamentarische Demokratie
Nationalfeiertag	3. Oktober
Chef/Chefin der Regierung	Bundeskanzler/in
Parlament	Bundstag
Wahlperiode	alle vier Jahre
Parteiensystem	Mehrparteiensystem
Bevölkerung in Millionen	ca. 82 Millionen
Klima	zwischen maritim und kontinental



das Brandenburger Tor



die Wahl



der Bundestag

2 Ergänzen Sie die Wörter in der richtigen Form.

Atomkraftwerk | Demonstration | Frieden | Protest | Skandal | Volk

- a 1989 fanden in der DDR viele friedliche Demonstrationen gegen die politischen Verhältnisse statt.
- b Mit dem Ruf „Wir sind das _____“ protestierten hunderttausende DDR-Bürger.
- c Im Westen gingen in den frühen 80er-Jahren viele Menschen für den _____ auf die Straße.
- d Auch gegen den Bau von neuen _____ gab es _____.
- e In den späten 90er-Jahren sorgte die CDU für einen _____, weil die Partei Spenden erhalten und keine Steuer dafür gezahlt hatte.

3 Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

- a Der Stadtrat plant, eine Bürgerbeteiligung aufzuheben. einzuführen.
 zuzunehmen.
- b Nicht nur wer wählt, sondern auch wer sich sozial engagiert, handelt
 regiert unterscheidet politisch.
- c Die Gewerkschaften haben vor, die Reform zu verhindern.
 zu unterscheiden. zu verlängern.
- d Viele Umfragen belegen, dass die Parteienverdrossenheit überrascht.
 zunimmt. aufregt.
- e Der neu gewählte Ministerpräsident reagiert regiert rechnet
ohne Mehrheit.

4 Ergänzen Sie die entsprechenden Nomen zu den unterstrichenen Wörtern.

- a ■ Bist du sicher, dass die Demonstration hier startet?
 ▲ Das kann ich dir nicht mit hundertprozentiger Sicherheit sagen.
- b ● In meiner Jugend habe ich oft demonstriert.
 ▼ Das weiß ich doch, ich gehörte ja auch zu den _____.
- c ◆ Hast du gehört, dass Max jetzt in der Gewerkschaft ist?
 + Er war schon immer ein engagierter Typ. Er wird sicher ein guter _____.
- d ▲ Die Regierungspartei ist sehr zufrieden mit dem Ausgang der Wahl.
 ■ Ja und die _____ der Opposition hält sich in Grenzen, obwohl sie ihr bestes Ergebnis seit Jahren erzielt hat.
- e ▼ Egal, was passiert: Du bleibst immer optimistisch, oder?
 ● Ja, ich bin für meinen _____ bekannt.



5 Schreiben Sie Sätze.

- a sowohl ... als auch – Die Jugendlichen – sich interessieren für – kleine Umweltprojekte – große Klimafragen.
Die Jugendlichen interessieren sich sowohl für kleine Umweltprojekte als auch für große Klimafragen.
- b entweder ... oder – Die Studenten – sich entscheiden für – ein Auslandsjahr – ein Jahrespraktikum

- c weder ... noch – Mein Großvater – gewählt haben – den alten Bürgermeister – den neuen Kandidaten

- d zwar ... aber – Die meisten Vertreter – gegen ... sein – die neue Lösung – aus Loyalität – dafür stimmen

6 Welche Sätze aus Aufgabe 5 passen in welche Kategorie? Ordnen Sie zu.

- 1 für das eine sein und trotzdem das andere tun
- 2 für das eine oder für das andere sein
- 3 für beides sein
- 4 nicht für das eine und nicht für das andere sein

7 Ergänzen Sie die Forumsbeiträge.

~~Dafür spricht~~ | Dagegen spricht | Das ist doch Unsinn | Das sehe ich nicht so |
Davon halte ich nicht viel | Ganz meine Meinung | Ich bin dafür | Meiner Ansicht nach

Wählen mit 16 Pro oder Kontra?

Juju20 Ab 16 wählen dürfen? Dafür spricht (a), dass es das Verantwortungsbewusstsein fördert.
_____ (b), dass 16-Jährige noch sehr leicht zu beeinflussen sind. Wie seht ihr das?

Miss16 _____ (c), dass man ab 16 wählen darf. Man hat da schließlich schon eine eigene Meinung, und es ist unfair, wenn man sich bei Wahlen nicht äußern darf.

Xpress _____ (d)!!! Mit 16 hat man doch keine eigene Meinung, sondern nur die seiner Eltern!

Maxi _____ (e). Jugendliche, die sich nicht für Politik interessieren und keine Ahnung haben, werden wohl kaum wählen gehen. Allerdings könnte das Wahlrecht mit 16 die politisch Interessierten motivieren, sich zu engagieren.

charly _____ (f) lernen wir früher Verantwortung zu übernehmen und uns eine eigene Meinung zu bilden, wenn wir schon mit 16 wählen dürfen.

Pia _____ (g)! Früh wählen und diskutieren lernen!

vero _____ (h), von „früh wählen“ meine ich. Ich bin 16 und würde mir das einfach nicht zutrauen, zu wählen, weil ich keine Ahnung von Politik habe.

8 Wer diskutiert im Radiobeitrag? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a ein Moderator, ein Experte und eine Studentin b zwei Politiker
c ein Politiker und eine Jugendliche

9 Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | richtig | falsch |
|---|-----------------------|-----------------------|
| a Herr Baslers Meinung nach ist man mit 16 verantwortungsbewusst genug, um zu wählen. _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Annika Hermann findet gerecht, dass ein Jugendlicher mit 16 arbeiten, aber nicht wählen darf. _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Annika glaubt, dass Jugendliche mit 16 früher eine politische Meinung entwickeln würden, wenn sie wahlberechtigt wären. _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Andreas Basler findet, dass 16-Jährige erst noch lernen müssen, wie demokratische Prozesse funktionieren. _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Annika ist der Meinung, dass nicht genügend 16-Jährige wählen gehen würden. _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Herr Basler ist davon überzeugt, dass sich Jugendliche für ganz andere Themen interessieren als für Politik. _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

1 Wer ist eigentlich Wilhelm Tell?

a Um was für einen Text handelt es sich? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

- 1 Werbeflyer 2 Reportage 3 Blog 4 E-Mail

SchweizSpezialist, gepostet am 4. August



der Apfelschuss

Erzähl mal von Wilhelm Tell!

Auf meinen Reisen werde ich oft nach Wilhelm Tell gefragt. Wer ist das eigentlich? Liebe Leute, hier kommt die Auflösung.

In der Schweiz ist Wilhelm Tell eine wirklich wichtige Figur. Weltberühmt hat ihn der Apfelschuss gemacht.

- 5 Er sollte nämlich einen Apfel vom Kopf seines Sohnes schießen. Und er schaffte es auch. Auch wenn man heute vermutet, dass es ihn gar nicht gegeben hat, sind die Schweizer stolz auf ihren Nationalhelden, der Widerstand gegen die Österreicher leistete, als diese in vielen Teilen der Schweiz herrschten. Die Geschichte spielt 1307 im Kanton Uri, einer Gegend, in der arme Bauern lebten und der grausame Hermann Geßler herrschte. Er verlangte sehr hohe Steuern und absoluten Respekt. So ließ er zum Beispiel in einem Dorf
- 10 seinen Hut aufstellen und bewachen, und jeder, der daran vorbeiging, musste den Hut grüßen. Wer es nicht tat, wurde verhaftet. Eines Tages ging Wilhelm Tell mit seinem kleinen Sohn Walter über den Dorfplatz, ohne den Hut zu grüßen. Zur Strafe legte Geßler einen Apfel auf den Kopf des Jungen und Tell sollte mit seiner Armbrust auf den Apfel schießen. Und Geßler sagte: „Wenn du den Apfel triffst, kommt ihr beide frei.“
- 15 Wilhelm Tell schoss und schaffte es tatsächlich, den Apfel zu treffen und sie waren beide frei. Tell aber war so wütend, dass er beschloss, Geßler für seine Gefühllosigkeit zu töten. Kurze Zeit später gelang ihm das auch. Damit hatte Wilhelm Tell ein Stück Freiheit für die Schweizer zurückgeholt, die 1386 die Österreicher endgültig geschlagen haben. So oder so ähnlich fing es mit der Schweiz an. Wer in Altdorf vorbeikommen sollte, dem Dorf, in dem der Apfelschuss vermutlich stattgefunden hat, sollte unbedingt anhalten und sich Wilhelm Tells Statue mit Sohn und Armbrust ansehen.

- 20 So, jetzt wisst Ihr Bescheid, was es mit Wilhelm Tell auf sich hat.

Ich hoffe, dass Euch das weitergeholfen hat.

grausam (Adj.): böse, ohne Mitleid

die Armbrust



b Lesen Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | richtig | falsch |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1 Wilhelm Tell ist ein Schweizer Nationalheld. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 1307 herrschten die Österreicher über die Schweiz. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Hermann Geßler war ein schlimmer Herrscher. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Wilhelm Tell wurde verhaftet, weil er auf Geßlers Hut schießen wollte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Wilhelm Tell schoss auf seinen Sohn und verletzte ihn. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

WÖRTER

1 Landwirtschaft. Sehen Sie sich die Bilder an und ergänzen Sie.



Ohne Pflanze (a) keine _____ (b).
 Ohne _____ (c) kein _____ (d).
 Ohne _____ (e) kein _____ (f).
 Ohne _____ (g) keine _____ (h).



WÖRTER

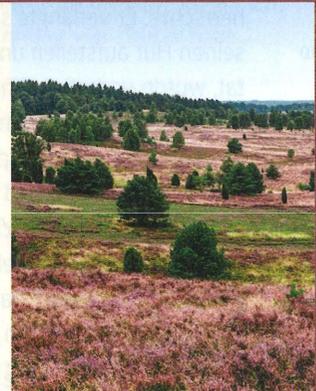
2 Ergänzen Sie.

Campingplatz | Erholung | Gras | Heide | Saison | Sport | Tradition | Übernachtungen | Zelt

CAMPINGPLATZ » HEIDEKRAUT «

Brauchen Sie Erholung (a)? Wollen Sie in der Natur wandern, Abenteuer erleben und _____ (b) treiben? Dann sind Sie hier richtig: Willkommen bei Heidekraut, dem _____ (c) mit _____ (d) seit 1951. Mitten in der _____ (e) können Sie auf saftigem _____ (f) Ihr _____ (g) aufbauen. Ab fünf _____ (h) erhalten Sie einen Rabatt von 10%. Die _____ (i) beginnt im April und endet mit der Heideblüte Ende September.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



STRUKTUREN

3 Was passt? Kreuzen Sie an.

- Ich habe gerade mit Max gesprochen. Wie du weißt, hat ja denn (a) Julia nächste Woche Geburtstag. Was sollen wir ihr eigentlich doch (b) schenken?
- ▲ Was hältst du denn ja (c) von einem Buch?
- Das ist eine gute Idee. Sie liest denn ja (d) so gern. Aber kennst Du denn doch (e) ein gutes Buch, das sie interessieren könnte?
- ▲ Da gehen wir einfach in eine Buchhandlung. Die können uns doch denn (f) sicher etwas empfehlen.



4 Verbinden Sie die Sätze mit je ... desto/umso.

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| a Das Gelände ist flach. | 1 Sie werden tolerant. |
| b Meine Eltern werden alt. | 2 Das Training wird leicht. |
| c Ich gehe oft ins Sportstudio. | 3 Mir gefällt die Idee gut. |
| d Ich denke lange darüber nach. | 4 Die Sportler sind dankbar. |
| e Der Trainer zeigt viel Verständnis. | 5 Das Laufen ist angenehm. |



- a Je flacher das Gelände ist, desto angenehmer ist das Laufen.
- b _____
- c _____
- d _____
- e _____

5 Ergänzen Sie das Gespräch.

Gibt es denn auch | Ich hätte eine Frage zu |
 Ich würde gern wissen, ob | Ich würde Sie gern noch etwas fragen |
 Wissen Sie eigentlich schon, wann



- Campingplatz Heidekraut, guten Tag.
- ▲ Guten Tag, Max Fülls mein Name. Ich hätte eine Frage zu (a) Ihrem Campingplatz.
- Was möchten Sie denn gern wissen, Herr Fülls?
- ▲ _____ (b) man bei Ihnen Tennis spielen kann.
- Ja, wir haben zwei Tennisplätze und ein Badminton-Feld auf dem Gelände.
- ▲ _____ (c) einen Badensee in Fußnähe?
- Der kleine Heide-See ist in ca. 10 Minuten zu Fuß zu erreichen.
- ▲ _____ (d) genau dieses Jahr die Saison endet?
- Dieses Jahr schließen wir am 4. Oktober, nach dem langen Feiertagswochenende.
- ▲ _____ (e):
 Kann man bei Ihnen auch online buchen?
- Leider noch nicht. Wir arbeiten noch an unserem Internet-Auftritt. Aber Sie können jederzeit telefonisch buchen.
- ▲ Das werde ich machen, sobald ich mich entschieden habe. Vielen Dank.
- Sehr gern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Auf Wiederhören.
- ▲ Auf Wiederhören.

6 Textkaraoke. Hören Sie und sprechen Sie die Rolle von ▲ in Aufgabe 5.

7 Um was für einen Text handelt es sich? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

LESEN

- a Werbeflyer b Reportage c Interview d Zeitungsartikel




Reiterhof Pferdeglück

Reiterferien direkt am Meer

Der ideale Ort, um aktiv Ferien zu machen –
geeignet für die ganze Familie!

www.reiterferienamstrand.de

Willkommen auf dem Reiterhof Pferdeglück!

Bei uns können Sie einen unvergesslichen Urlaub erleben! Was gibt es Schöneres, als auf dem Rücken eines Pferdes die fantastische Natur an der Küste zu genießen? Reiten und sich dabei den Wind um die Ohren pfeifen lassen! Danach im Meer baden und sich ganz einfach erholen – herrlich! Wie bieten Reitkurse für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene. Dabei stehen der Spaß und der richtige Umgang mit dem Pferd im Vordergrund. Die Anfänger lernen, wie man Pferde pflegt und sie so behandelt, dass es ihnen gut geht. Alle bekommen für die Zeit ihres Aufenthalts ein eigenes Pferd, um das sie sich kümmern. Nicht zuletzt lernen Sie natürlich auch reiten oder können ihre Reitkünste unter der Anleitung von gut ausgebildetem Fachpersonal verbessern.

Erfahrene Reiterinnen und Reiter können nach eigener Lust und Laune zu Tagestouren aufbrechen.

Lage
Direkt an der Ostsee, eigener Strandabschnitt.

Aktivitäten

- Reiten (Anfänger reiten in der Halle und auf unserem Trainingsgelände, Fortgeschrittene auf Wiesen, durch den Wald und am herrlichen Strand)
- Baden
- Wandern
- Ausruhen
- Freizeitprogramm für die kleinen Gäste

Unterkunft

- Campingplatz oder Ferienwohnung (unterschiedliche Größen)

Sonstiges

- Ökologisch produzierte Gerichte
- Sonderangebote für Kurzurlaube in der Nebensaison
- Betreuung von Kleinkindern gegen Extragebühr möglich

8 Lesen Sie den Text in 7 noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

LESEN

- | | richtig | falsch |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| a Der Reiterhof liegt direkt am Meer. _____ | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b Das Angebot ist nur für Erwachsene geeignet. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c Der Reiterhof heißt „Reiterferien am Strand“. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d Man kann auch direkt am Strand reiten. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e Jeder bringt sein eigenes Pferd mit. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f Man muss schon reiten können. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g Man betreut unterschiedliche Tiere. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h Wenn man schon gut reiten kann, darf man selbstständig reiten. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| i Anfänger reiten nur drinnen. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| j Für Kinder gibt es ein Unterhaltungsprogramm. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| k Die Preise sind das ganze Jahr gleich. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

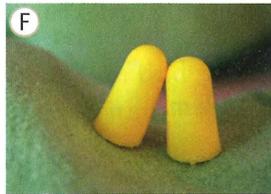
WÖRTER

1 Zusammengesetzte Wörter: Ergänzen Sie. Achtung: Wo fällt ein Buchstabe weg? Wo wird ein Buchstabe ergänzt?

Decke | ~~Cast~~ | Hütte | Matrasen | Ohr | Schlaf | Stirn | Wolle
 Buch | Decke | Lager | Lampe | Licht | ~~Raum~~ | Sack | Stöpsel



A der Gastraum



2 Ergänzen Sie die fehlenden Konsonanten.

WÖRTER

- a Bei unserer Bergtour haben wir ganz schön geschwitzt, weil der Weg nach oben sehr __ ei __ war.
- b Wir hatten nichts zu essen. Wir hatten nämlich unseren __ o __ ia __ vergessen. Deshalb hatten wir nichts zu essen.
- c Wir haben aber schnell eine __ ü __ e gefunden.
- d Der Wirt war sehr großzügig und hat uns netterweise einen Imbiss u __ o __ angeboten.
- e Er sorgt sich sehr um das __ o __ seiner Gäste. Es soll allen gut gehen.

3 Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

WÖRTER

- a Alex sorgt dient immer für gute Stimmung.
- b Man sollte mit seinen Mitbewohnern rücksichtsvoll klappen. umgehen.
- c Für sein Verhalten kannst du ruhig eine Erklärung einstecken. verlangen.
- d Beim Bergsteigen ist glücklicherweise niemand verunglückt. verlangt.
- e Hier gilt regelt eine strenge Hausordnung.

4 Verbinden Sie.

STRUKTUREN

- a Der Himmel klarte endlich auf,
- b Der Wirt sorgte für mehr Schlafplätze,
- c Wir schafften es besser zu schlafen,
- d Wir hatten alle Stiefel an,
- e Anne hatte sich am Fuß verletzt,
- f Wir lernten in Schneeschuhen zu gehen,

- 1 indem wir Ohrstöpsel benutzten.
- 2 indem wir es einfach ausprobierten.
- 3 indem er ein Matrazenlager einrichtete.
- 4 sodass wir durch den Dreck gehen konnten.
- 5 sodass wir die Aussicht genießen konnten.
- 6 sodass wir mit der Gondel ins Tal zurückfuhren.



5 WG-Regeln. Verbinden Sie die Sätze mit *indem*.

STRUKTUREN

- a Wir nehmen aufeinander Rücksicht. Wir hören z. B. ab 22 Uhr keine laute Musik.
Wir nehmen aufeinander Rücksicht, indem wir z. B. ab 22 Uhr keine laute Musik hören.

- b Wir tragen alle zur Sauberkeit bei. Wir erfüllen unsere Aufgaben im Haushalt.
-
-

- c Wir vermeiden Streit. Jeder kauft seine eigenen Lebensmittel.
-
-

6 Verbinden Sie die Sätze mit *sodass*.

STRUKTUREN

- a Ich halte mir immer die Vorteile vor Augen. Ich halte es in der WG gut aus.
Ich halte mir immer die Vorteile vor Augen, sodass ich es in der WG gut aushalte.

- b Bei uns in der WG gibt es Regeln. Das Leben in der Gemeinschaft klappt ganz gut.
-
-

- c Wir nehmen viel Rücksicht. Wir sind nicht ständig voneinander genervt.
-
-

- d Es halten sich eigentlich alle an die Regeln. Es gibt wenig Ärger.
-
-

7 Reaktion auf die WG-Regeln in Aufgabe 5. Ergänzen Sie.

KOMMUNIKATION

Die Hauptsache ist, dass | finde ich fair | halte ich auch sehr viel | man kann schon verlangen |
~~Ich finde es unheimlich wichtig~~ | Ich lege größten Wert auf | lehne ich ab | für mich undenkbar

Mit der ersten Regel bin ich vollkommen einverstanden. Ich finde es unheimlich wichtig (a),
 Rücksicht aufeinander zu nehmen. _____ (b)
 einen freundlichen Umgang. Mit Menschen zusammen zu wohnen, die einfach tun, was sie
 möchten, ohne auf andere zu achten, wäre _____ (c).
 Rücksichtslosigkeit und Egoismus _____ (d).
 Von der zweiten Regel _____ (e). Es ist wichtig,
 dass alles sauber ist und _____ (f), dass
 sich jeder zu gleichen Teilen am Haushalt beteiligt. Allerdings könnte man die Aufgaben
 auch nach Interessen verteilen und etwas flexibel sein.
 Dass jeder seine Lebensmittel selbst kauft (Regel 3), _____ (g).
 Der eine isst mehr als der andere. Und man hat vielleicht auch nicht den gleichen Geschmack.
 Aber das sind ja alles Kleinigkeiten. _____ (h)
 man sich in einer WG gut versteht und gut miteinander auskommt.

8 Und was meinen Sie? Schreiben Sie Sätze zu den WG-Regeln in Aufgabe 5. Verwenden Sie Redemittel aus Aufgabe 7.

SCHREIBEN

Dass jeder im Haushalt mitmachen muss, finde ich fair.

9 Was sucht Anna? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.

CD 25

HÖREN

- a ein Zimmer b eine Wohnung c ein Sofa zum Übernachten



10 Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

CD 25

HÖREN

- a Anna und eine Freundin unterhalten sich. _____
 b Anna erzählt von ihrem Vorstellungsgespräch in einer WG. _____
 c Anna glaubt, dass sie sehr gut in die WG passen würde. _____
 d Anna hatte gehofft, dass sie endlich keinen Regeln mehr folgen muss. _____
 e In der WG gibt es eine WG-Ordnung. _____
 f Musik hören darf man nur mit Kopfhörern oder leise in seinem Zimmer. _____
 g Besuch ist jederzeit und spontan willkommen. _____
 h In der WG werden die Lebensmittel geteilt. _____
 i Peter findet, dass Anna nicht in die WG einziehen sollte. _____

richtig falsch

- | | |
|-----------------------|----------------------------------|
| <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

11 Was passt? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

CD 25

HÖREN

- a Am Anfang des Gesprächs ist Anna fair. enttäuscht. dankbar.
 b Peter zeigt Mut. Strenge. Verständnis.
 c Während des Gesprächs wird Anna immer ärgerlicher. nervöser.
 vernünftiger.
 d Peter wird immer aufmerksamer. fairer. ungeduldiger.

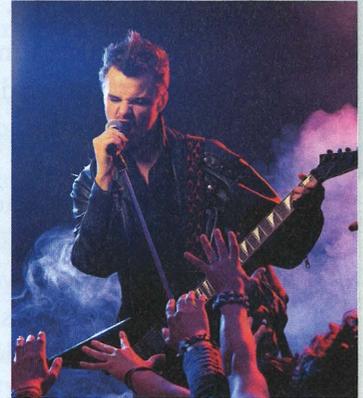
1 Ergänzen Sie.

Fans | Interview | Lampenfieber | Misserfolg | Note | Publikum | Stimmung | ~~Studio~~

Musik/Konzerte

Endlich ist sie da: die neue CD von Alan One & Band!

Er hat sich viel Zeit gelassen, um an den Texten zu arbeiten und war lange im Studio (a). Er wollte, dass jede einzelne _____ (b) perfekt klingt. Und jetzt ist die CD endlich da und die _____ (c) freuen sich. Es hat auch deswegen so lange gedauert, so erzählt der junge Musiker unserer Reporterin in einem _____ (d), weil er Angst vor einem _____ (e) hatte. Seine erste CD wurde von den Kritikern und vom _____ (f) so begeistert aufgenommen und hat sich so gut verkauft, dass er auch mit der zweiten CD die Erwartungen erfüllen wollte.



Bald geht er mit seinen neuen Liedern auf Tournee und hofft, dass die _____ (g) bei den Konzerten ebenso positiv wird wie bei der letzten Tournee. Er habe richtig großes _____ (h), aber freut sich auch sehr auf die Reaktionen. Wir wünschen ihm viel Glück!

2 Ergänzen Sie die Wörter in Klammern in der richtigen Form.

- Ich muss noch einiges für die morgige Veranstaltung vorbereiten. (morgen)
- Am _____ Tag feiern wir den österreichischen Nationalfeiertag. (heute)
- Alle fanden die Stimmung beim _____ Konzert sehr gut. (gestern)
- In der _____ Woche hatte ich sehr viel zu tun. (vorher)
- Eine _____ Tournee ist anstrengend für die Band. (ein Jahr)

3 Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

- In der letzten Ferienwohnung mussten wir uns selbst verpflegen. vergnügen.
- Den nächsten Termin dürfen wir nicht verfahren. versäumen.
- Die Regisseurin vergleicht verteilt gerade die Rollen für ihr neues Stück.
- Die Prüfungsergebnisse sind seit gestern verhindert. veröffentlicht.

4 Welche Präposition passt? Kreuzen Sie an.

STRUKTUREN

- a Sie können am Neckar entlang außerhalb des Neckars spazieren gehen.
- b Die Arbeitsabläufe außerhalb innerhalb der Abteilung müssen neu geregelt werden.
- c Um zur U-Bahn zu gelangen, laufen Sie einfach, um das Stadion herum. innerhalb des Stadions.
- d Außerhalb Innerhalb des Tonstudios darf nicht musiziert werden.



5 Ergänzen Sie innerhalb oder außerhalb und den bestimmten Artikel in der richtigen Form.

STRUKTUREN

- a Mein neues Smartphone bekomme ich innerhalb der nächsten zwei Wochen.
- b Es ist günstiger, _____ Hauptsaison eine Reise zu buchen.
- c Das Geld muss _____ angegebenen Frist überwiesen werden.
- d _____ Festival-Woche ist die Innenstadt für Autos gesperrt.

6 Was muss noch erledigt werden? Schreiben Sie Sätze.

STRUKTUREN

- a gedruckt / müssen / die / werden / Konzertplakate

Die Konzertplakate müssen gedruckt werden.

- b muss / werden / die Bühnentechnik / kontrolliert

- c Unterbringung / werden / die / reserviert / bis morgen / für die Künstler / muss

- d über die / informiert / Fans / Autogrammstunde / die / werden / müssen

7 Sicherheitshinweise. Schreiben Sie Sätze im Passiv Präsens mit Modalverb.

STRUKTUREN

- a Flaschen oder Dosen nicht mitbringen (dürfen)

Flaschen oder Dosen dürfen nicht mitgebracht werden.

- b auf dem Gelände nicht grillen (dürfen)

- c Notausgänge freihalten (müssen)

- d auf Sicherheitshinweise achten (sollen)

- e auf den Toiletten nicht rauchen (dürfen)

8 Ergänzen Sie.

Am meisten überrascht | dürft ihr auf keinen Fall versäumen | ein großes kulturelles Angebot | der schönsten Orte | eines der tollsten Erlebnisse | hatten wir das Vergnügen | hatten auch den nettesten | herrschte die coolste Atmosphäre | Im Vergleich zu | immer einen Besuch wert | keine Sekunde gelangweilt



MissChaos

Gestern war ich im „Konzert am Pool“. Das ist eine Tanznacht im Hallenbad, für die ich eine Einladung gewonnen hatte. Ich wollte eigentlich gar nicht hin, aber dann ist es

(a) meines Lebens geworden! Dort (b) überhaupt. (c) hat mich persönlich, dass es gar nicht so voll war und man genug Platz zum Tanzen hatte. (d) den meisten anderen Clubs war die Musik, die dort gespielt wurde, genau nach meinem Geschmack. Wir (e) DJ der Welt, bei dem man sich auch bestimmte Lieder wünschen konnte. Die hat er dann auch gespielt. Es war wirklich genial! Ich habe mich wirklich (f). Dann (g), den Besitzer des Clubs kennenzulernen und er hat uns das ganze Gebäude gezeigt. Das ist der Wahnsinn! Hamburg ist ja (h) und hat wirklich (i). Aber das „Konzert am Pool“ (j), wenn ihr in Hamburg seid. Der Club ist definitiv einer (k) in der Stadt. Und das „Konzert am Pool“, das jeden Freitag stattfindet, super toll. Mein Fazit: Fantastische Location, nette Leute, großartige Fete!



9 Hören Sie das Interview. Welche Ankündigung passt am besten? Kreuzen Sie an.

- a Super Sound-Effekte und tolle Technik im Tonstudio Goldenes Ohr
b Alan One & Band: neue CD, neue Töne, begeisterte Musiker
c Intensive Arbeit im Studio für Alan One & Band

10 Hören Sie das Interview und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- a Alan One wird eine neue CD aufnehmen. richtig falsch
b Er findet die Lieder sehr „atmosphärisch“. richtig falsch
c Alan One benutzt immer viele Instrumente. richtig falsch
d Auf der neuen CD gibt es keine komplizierten Sound-Effekte. richtig falsch
e Alan hat seine Songs im Tonstudio Offenes Ohr aufgenommen. richtig falsch
f Im Tonstudio war die Arbeitsatmosphäre sehr gut. richtig falsch
g Alan Ones neue CD bleibt ohne Namen. richtig falsch

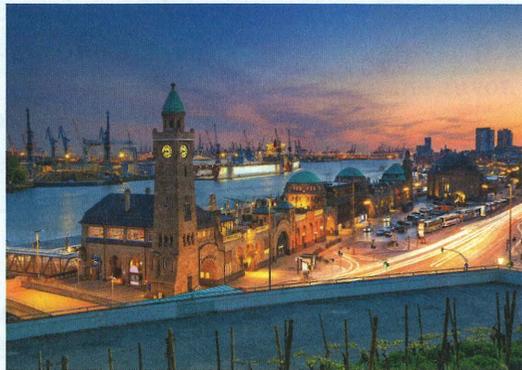
1 Musicalstadt Hamburg

a Lesen Sie den Text. Welche Überschrift passt? Ordnen Sie zu.

Die besten Plätze | Die größten Erfolge | Weltberühmt

Zu Besuch in der Musicalstadt Hamburg

Sie planen eine Musicalreise nach Hamburg?
Wir geben Ihnen Infos und Tipps rund um die
großen Musicaltheater an der Elbe.



5 _____
In New York sind sie das Wahrzeichen des Broadways,
in London sind sie ein Touristen-Highlight und in
Hamburg erreichen sie neue Rekorde: die Musicals.
Die bunten Musikshows an der Elbe ziehen zwei
10 Millionen Besucher pro Jahr an. Damit ist Hamburg
die drittgrößte Musicalstadt weltweit.

Der Musical-Boom startete 1986 mit der Deutschlandpremiere von *Cats*, das 15 Jahre lang gespielt wurde.
Auch das *Phantom der Oper* trug elf Jahre lang dazu bei, dass Hamburg zur Musicalhauptstadt wurde.
15 Die bekannteste und erfolgreichste Produktion der Hamburger Musicalbühnen ist und bleibt aber
Disneys *Der König der Löwen*. Seit 2001 sind rund elf Millionen Besucher mit dem Ausflugsboot von den
Landungsbrücken zum *Theater im Hafen* hinübergefahren. 2000 Sitzplätze, knapp 900 m² Bühnenfläche
und ein Bühnenboden, der die Serengeti widerspiegelt, sorgen für eine unvergessliche Atmosphäre.

20 Die günstigsten Tickets bekommen Sie von Dienstag bis Donnerstag. Am Wochenende ist die Abendvor-
stellung am Sonntag verhältnismäßig günstig. Die beste Sicht hat man grundsätzlich in den ersten Reihen.
Aber bei *Der König der Löwen* empfehlen wir die mittleren Reihen, damit Sie die Darsteller, die während der
Vorstellung durch das Publikum gehen, hautnah erleben können.

Also, worauf warten Sie noch? Auf nach Hamburg zu den Musicals!

b Musicalstadt der Superlative. Ergänzen Sie.

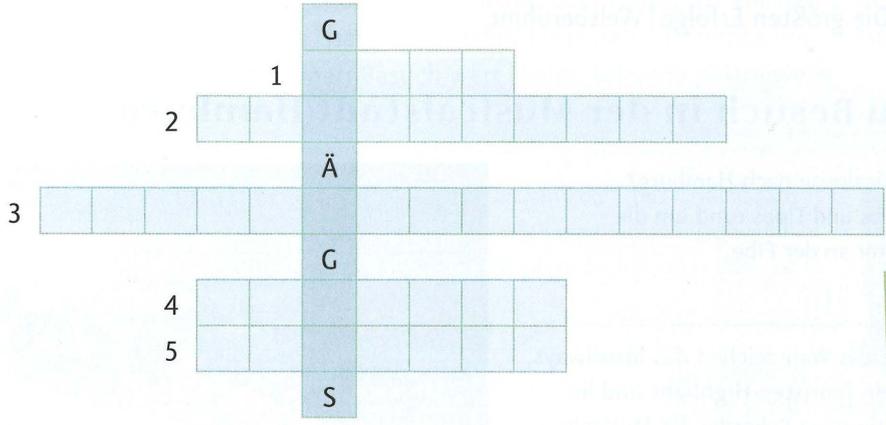
bekanntesten | besten | billigsten | erfolgreichsten | ersten | meisten | nächster

- Hamburg gehört zu den bekanntesten Musicalstädte der Welt.
- Cats* zählt zu den _____ Musicalerfolgen Hamburgs.
- Das Musical *Der König der Löwen* war bisher am _____.
- Der Serengeti-Bühnenboden beeindruckt am _____.
- Mitten in der Woche sind die Tickets am _____.
- Wenn man ziemlich weit vorne sitzt, sieht man am _____.
- Bei *Der König der Löwen* kann man die Tänzer aus _____ Nähe sehen.

1 Lösen Sie das Rätsel. Wie lautet das Lösungswort?

WÖRTER

brüc | den | denk | eu | feier | frie | ke | luft | mal | na | nal | ro | tio | tag



- 1 Damit kann man in Deutschland und Österreich bezahlen.
- 2 Das gab es 1948 für die eingeschlossenen Westberliner.
- 3 Der 3. 10. in Deutschland, der 26. 10. in Österreich, der 1. 8. in der Schweiz.
- 4 Eine Art Statue, die an etwas erinnern soll.
- 5 Das Gegenteil von Krieg.

Lösungswort: _____

2 Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch.

WÖRTER

- a fordern – ~~versuchen~~ – zwingen – protestieren
- b Mauerbau – Datsche – Luftbrücke – Grenzöffnung
- c Soldat – Gegner – Vorstellung – Flucht
- d selten – vielleicht – eventuell – möglicherweise



3 Begriffe raten. Welche Begriffe werden erklärt? Hören Sie und ordnen Sie die Ziffern zu (1–8).

WÖRTER

- | | | | |
|------------|----------------------------------|-------------------------|-----------------------|
| a Macht | <input type="radio"/> | e Bundesstaat | <input type="radio"/> |
| b Verlust | <input checked="" type="radio"/> | f Konsequenz | <input type="radio"/> |
| c Ursache | <input type="radio"/> | g Genehmigung | <input type="radio"/> |
| d Garantie | <input type="radio"/> | h friedliche Revolution | <input type="radio"/> |



4 Hören Sie noch einmal. Wie werden die Wörter in Aufgabe 3 erklärt? Ordnen Sie die Ziffern zu (1–8).

WÖRTER

- a Mit einem Beispiel _____
- b Durch das Gegenteil 1 _____
- c Durch Umschreiben _____
- d mit einem Wort mit ähnlicher Bedeutung _____

5 Rätsel. Was braucht man für das Passiv? Ergänzen Sie in der richtigen Form. Wie lautet das Lösungswort?

akzeptieren | anfangen | einführen | feiern | loben | ~~präsentieren~~ | produzieren | verleihen

- a Noch nie ist Geschichte so lebendig präsentiert worden!
 b Am 13. 8. 1961 wurde in Berlin mit dem Mauerbau _____.
 c Der Euro ist 2002 in 12 Ländern der EU _____ worden.
 d Die historische Ausstellung wurde von vielen Besuchern sehr _____.
 e Gestern wurde der Friedenspreis des Buchhandels _____.
 f Im letzten Jahr wurden so viele Waren _____ wie noch nie zuvor.
 g Der Tag der Deutschen Einheit ist das erste Mal 1990 _____ worden.
 h Die Teilung Deutschlands wurde von vielen Menschen nie _____.

Lösung: Für die Bildung des Passivs braucht man ein _____.

6 Die Geschichte von Garmisch-Partenkirchen. Ergänzen Sie die Sätze im Passiv Präteritum oder im Passiv Perfekt.

Wann genau Garmisch-Partenkirchen gegründet wurde (a) (gründen; Passiv Präteritum), kann man gar nicht so einfach sagen. An der Römerstraße Via Claudia _____ eine Straßenstation mit dem Namen Parthanium _____ (b) (bauen; Passiv Präteritum). Nach dem Ende des Römischen Reichs zogen die Bajuwaren (Bayern) in das Gebiet. Sie nannten den Ort Barthikirchen. Dieser Name _____ im Jahr 1130 das erste Mal in einem Dokument _____ (c) (erwähnen; Passiv Präteritum). Der Name Garmisch (Germarskuue) _____ zum ersten Mal im Jahr 802 von Stadtschreibern _____ (d) (notieren; Passiv Perfekt). Bereits im 19. Jahrhundert _____ die beiden Städte von vielen Reisenden _____ (e) (besuchen; Passiv Präteritum). Aber erst am 25. 7. 1889 _____ die zwei Städte mit dem Eisenbahnnetz _____ (f) (verbinden; Passiv Perfekt) – zwischen den beiden Städten _____ der Bahnhof Garmisch-Partenkirchen _____ (g) (bauen; Passiv Präteritum).



7 Schreiben Sie Sätze.

- a Den / ich / gesehen / hätte / gern / auch

Den hätte ich auch gern gesehen.

- b Zeit / bestimmt / war / Das / tolle / eine / damals

- c immer / hat / schon / das / beeindruckt / auch / Mich

- d beeindruckend / Das / sehr / muss / sein / gewesen

8 Hören Sie und reagieren Sie mit einem passenden Satz aus Aufgabe 7.

LESEN

9 Um was für einen Text handelt es sich? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

- a Ein Interview über die Geschichte der EU
- b Eine Sammlung von Informationen über die EU
- c Eine Reportage über aktuelle Entwicklungen in der EU

Wann wurde die EU gegründet?

Die Basis der EU ist die *Montanunion*. Sie wurde 1951 von Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg gegründet. Damit wurde ein gemeinsamer Markt für Kohle und Stahl geschaffen. Aus der *Montanunion* wurde zunächst die EG (*Europäische Gemeinschaft*) und 1993 dann die *Europäische Union*.



Seit wann gibt es den Euro?

Der Euro wurde in zwei Schritten eingeführt: am 1. 1. 1999 für die Banken und die Börsen (Aktienhandel), am 1. 1. 2002 als Bargeld für die Bürgerinnen und Bürger.

Kann man in allen EU-Ländern mit dem Euro bezahlen?

Nein – der Euro wurde zunächst in 12 EU-Staaten eingeführt. Heute kann man damit in 19 Ländern bezahlen. Manche Länder, wie z. B. Schweden und Polen haben ihre eigenen Währungen behalten.

Was ist das Schengener Abkommen?

Das *Schengener Abkommen* ist 1995 geschlossen worden und gilt bis heute. Es besagt unter anderem, dass es zwischen den Staaten an den Grenzen keine Personenkontrollen mehr gibt. Dafür werden die sogenannten Außengrenzen des Schengenraums besser überwacht. Das Abkommen gilt in den meisten Mitgliedsstaaten der EU (außer z. B. Irland), aber auch in einigen Nicht-EU-Ländern wie in Norwegen oder in der Schweiz.

Was sind die Aufgaben des Europäischen Parlaments?

Das Europäische Parlament, das alle fünf Jahre neu gewählt wird, hat drei Hauptaufgaben: 1. Es entscheidet über Gesetze; 2. Es wählt die Präsidentin / den Präsidenten der EU-Kommission und kontrolliert die Kommission; 3. Es stellt den Haushalt auf, d. h. es entscheidet, wofür wie viel Geld ausgegeben werden soll.



die Kohle



die Stahlproduktion

10 Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

LESEN

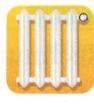
- a Die EU in der Form heute wurde 1951 gegründet.
- b Die *Montanunion* wurde von 6 Ländern gegründet.
- c An die Bürger/innen wurden sofort Euro-Scheine und Münzen verteilt.
- d Der Euro ist bisher nicht in allen EU-Ländern eingeführt worden.
- e Die EU insgesamt bildet den Schengenraum.
- f Das Europäische Parlament wird jedes fünfte Jahr gewählt.
- g Das Europäische Parlament hat nur sehr wenig Macht.

-
-
-
-
-
-
-

1 Bilden Sie Wörter.

WÖRTER

ein | en | er | er | fen | gie | hei | kau | kehr | kli | ma | müll | näh | rung | schutz | ser | ver | was | zen

a		b		c		d	
	<u>das Wasser</u>						
e		f		g		h	

2 Ergänzen Sie die Wörter aus Aufgabe 1.

WÖRTER

Von: Susi Schlau
 Betreff: Ein paar Tipps für Dich!

- Wir können alle etwas für den Klimaschutz tun – auch du!
- Zuerst einmal solltest Du auf eine gesunde _____ achten! Das ist die Grundlage für ein gesundes Leben.
- Wenn du Produkte mit weniger Verpackung kaufst, kannst du viel _____ vermeiden!
- Achte beim _____ auch darauf, regionale Produkte zu kaufen.
- Der _____ auf den Straßen nimmt immer weiter zu – du solltest also nicht mit dem Auto zum Einkaufen fahren.
- Auch zuhause kann man viel tun, z. B. beim _____: Die optimale Temperatur im Wohnzimmer beträgt 22 Grad – nicht mehr!
- Schalte elektrische Geräte lieber ganz aus – die Stand-by-Funktion verbraucht viel _____.
- Ein Bad in der Badewanne verbraucht sehr viel _____. Es ist besser, wenn du duschst.

3 Welche der Aussagen drücken Zustimmung (+), welche Ablehnung (-) und welche Gleichgültigkeit (+/-) aus?

KOMMUNIKATION

- | | |
|---------------------------------------|--|
| a Genau. (+) | e Das interessiert mich nicht. (_____) |
| b Da hast du Recht. (_____) | f Ich kann dir da nicht zustimmen. (_____) |
| c Das ist mir ganz egal. (_____) | g Ich bin voll und ganz deiner Meinung. (_____) |
| d Davon halte ich nicht viel. (_____) | h Naja, das kann jeder so machen, wie er möchte. (_____) |

4 Hören Sie nun die Tipps von Susi Schlau in Aufgabe 2. Reagieren Sie darauf mit einem der Sätze aus Aufgabe 3.

KOMMUNIKATION

STRUKTUREN

5 Trennbar oder nicht? Ergänzen Sie die Partizipformen.

- a Tom hat sich sehr bemüht, die Umwelt zu schützen. (bemühen)
- b Er hat letztes Jahr weniger Strom _____. (verbrauchen)
- c Dennoch hat er _____, dass der Betrag für die Stromrechnung nicht kleiner wurde. (feststellen)
- d Er hat bei seinem Stromanbieter _____. (anrufen)
- e Die Firma hat _____, dass es in der Rechnung einen Fehler gibt. (zugeben)
- f Tom wurde _____, dass er entweder einen Monat nichts bezahlen muss oder dass er eine neue Rechnung bekommt. (anbieten)
- g Tom hat die zweite Lösung _____. (vorziehen)
- h Er hat dem Vorschlag _____. (zustimmen)

STRUKTUREN

6 Verbinden Sie die Sätze mit (an)statt ... zu / anstatt dass oder ohne... zu / ohne dass.

Achtung: Bei zwei Sätzen gibt es nur eine Möglichkeit!

- a Ich gehe zu Fuß. Ich fahre nicht mit dem Auto. (statt)
 Ich gehe zu Fuß, ...
statt mit dem Auto zu fahren.
statt dass ich mit dem Autor fahre.
- b Luise verbraucht viel Wasser. Sie denkt nicht an die Umwelt. (ohne)
 Luise verbraucht viel Wasser, ...

- c Paul isst oft Pommes. Seinen Vater stört das nicht. (ohne)
 Paul isst oft Pommes, ...

- d Annika ärgert sich lange darüber. Sie spricht das nicht an. (statt)
 Annika ärgert sich lange darüber, ...

- e Tim versucht, Strom zu sparen. Anne unterstützt ihn nicht dabei. (ohne)
 Tim versucht, Strom zu sparen, ...

- f Er stimmt ihr zu. Er denkt nicht darüber nach. (ohne)
 Er stimmt ihr zu, ...



CD 30

HÖREN

7 Um was für ein Gespräch handelt es sich? Hören Sie den Anfang und kreuzen Sie an.

- a Interview
- b Radiobeitrag
- c Versammlung

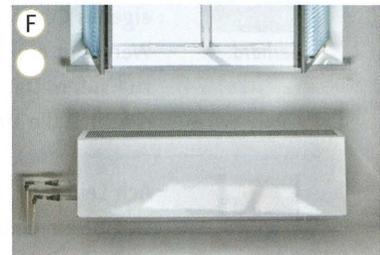


Siedlung Kastanienpark

CD 31

HÖREN

8 Welche fünf Themen werden angesprochen? In welcher Reihenfolge? Hören Sie und nummerieren Sie (1-5).



9 Um welche Aspekte von Umweltschutz geht es? Verbinden Sie.

WÖRTER

- | | |
|-----------------------|------------------------------|
| a Müll trennen | 1 Strom sparen |
| b Rasen mähen | 2 Energie sparen |
| c Blumen gießen | 3 Abfallmenge reduzieren |
| d Heizung ausschalten | 4 weniger Lärm verursachen |
| e Lampen austauschen | 5 weniger Wasser verbrauchen |

CD 31

HÖREN

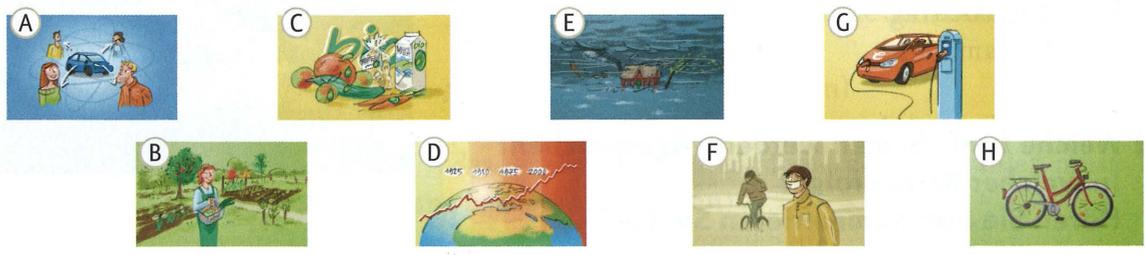
10 Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- a Die Vertreterin der Verwaltung heißt Angelika Stecher.
- b Beim letzten Treffen hatte es Streit gegeben.
- c Herr Eisenreich ärgert sich über den Hausmeister.
- d Eine Frau sagt, dass die Blumen im Sommer viel Wasser brauchen.
- e Die Frau stört es, dass Herr Eisenreich auch am Sonntag den Rasen mäht.
- f Es wird vorgeschlagen, die Lampen im Garten auszutauschen.
- g Die Verwaltung findet es nicht sinnvoll, die Lampen auszutauschen.
- h Ein Mann weist auf das Thema „Heizung im Trockenraum“ hin.
- i Herr Eisenreich interessiert sich nicht für das Trennen von Müll.
- j Die Frau von der Verwaltung bittet die Männer, ruhig zu bleiben.

WÖRTER

1 Ergänzen Sie die Wörter im Text.

Bioprodukte | Carsharing | Elektroautos | Fahrrad | Klimaerwärmung | Klimaerwärmung | Selbstversorger | Smog | Wetterextreme



Richards Forum



Was tun gegen die globale Klimaerwärmung (a)?
Schreibt eure Tipps!



Weg von der Industrie-Landwirtschaft!!! Meine Freundin und ich, wir ernten unser eigenes Gemüse und sind so fast ausschließlich _____ (b).
Wenn wir einkaufen gehen, achten wir darauf, _____ (c) zu kaufen. Das löst mehrere Probleme auf einmal: Man kann sich gesund und gut ernähren UND die Umwelt schützen!



Ach Leute, ich glaube nicht an die sogenannte _____ (d)!
Es gibt ein paar wärmere Jahre – na und? Meiner Überzeugung nach hat es _____ (e) schon immer gegeben. Auch _____ (f) in den Städten kennen wir schon seit über 150 Jahren. Und die Leute, die wollen, dass man keine „normalen“ PKWs, sondern _____ (g) kauft: Habt ihr eigentlich schon einmal darüber nachgedacht, woher ihr den Strom bekommt? Sind Atomkraftwerke besser? Oder wenn Holz verbrannt wird?? Für mich ist es unrealistisch, mit dem _____ (h) zur Arbeit zu fahren und _____ (i) finde ich furchtbar – warum soll ich mein Auto mit anderen teilen? Igitt!



Für mich besteht kein Zweifel daran, dass sich das Klima erwärmt!
Wir müssen uns mit diesem Thema beschäftigen.

2 Welcher Satz passt zu welcher Person in Aufgabe 1? Ergänzen Sie die Namen.

LESEN

- a Es ist nicht realistisch, dass Elektroautos eine Alternative sind. Brigitte
- b Ich bin davon überzeugt, dass der Klimawandel ein ernstes Thema ist. _____
- c Wir können nicht so tun, als ob wir die Welt retten können. _____
- d Es gibt nicht wirklich eine Alternative zu ökologischem Essen. _____

3 Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch.

WÖRTER

- a Abgase – Auto – Industrie – Smog – ~~Zweifel~~
 b abschließend – allmählich – anwesend – anfangs – später
 c erhöhen – realisieren – reduzieren – verändern – vergrößern
 d Altenheim – Krankenhaus – Nachfrage – Pflegestation – Rollstuhl

4 Konjunktionen, Konjunktionen. Was passt zusammen? Verbinden Sie.

STRUKTUREN

- | | |
|---|---|
| a Tim kauft nur Bioprodukte, | 1 desto öfter gibt es Smog. |
| b Ich will unabhängig sein, | 2 statt das Fahrradfahren zu fördern. |
| c Keiner kann so tun, | 3 um immer gesund essen zu können. |
| d Elektroautos schützen die Umwelt, | 4 deshalb ist Carsharing nichts für mich. |
| e Wir bauen unser Gemüse selber an, | 5 weil ihm Umweltschutz sehr wichtig ist. |
| f Je mehr Menschen mit dem Auto fahren, | 6 obwohl die Klimaerwärmung uns alle angeht. |
| g Die Regierung baut immer noch Straßen, | 7 ohne dass man auf Komfort verzichten muss. |
| h Nicht alle kämpfen gegen die Umweltverschmutzung, | 8 als ob diese unglaublichen Wetterextreme normal wären. |

5 Schreiben Sie Sätze mit *damit*.

STRUKTUREN

- a Ich fahre ein Elektroauto, um keine Abgase zu produzieren.
Ich fahre ein Elektroauto, damit ich keine Abgase produziere.

- b Markus kauft Bioprodukte, um gute Qualität zu bekommen.
-
-

- c Meine Eltern sparen, um ihren Traum einer Weltreise realisieren zu können.
-
-

6 Schreiben Sie Sätze mit *um ... zu*.

STRUKTUREN

- a Michaela arbeitet ehrenamtlich. Sie will die Welt verbessern.
Michaela arbeitet ehrenamtlich, um die Welt zu verbessern.

- b Ich fahre zu einer Konferenz. Ich will mich über neue Technologien informieren.
-
-

- c John und Lisa arbeiten heute länger. Sie wollen das Projekt noch abschließen.
-
-

7 Ergänzen Sie Sätze mit *als ob*.

Was für ein Leben! Ich muss immer so tun, als ob ich anders wäre (a) (anders sein). Im Büro tue ich immer so,

_____ (b) (Lust auf die Arbeit haben).

Aber in Wirklichkeit gehe ich nicht gern ins Büro.

Für meinen Chef scheint es so, _____ (c)

(gern Anzüge tragen). Dabei hasse ich Krawatten! Ich tue so, _____ (d)

(an den Aufgaben interessiert sein) und _____ (e) (sich für die Projekte engagieren).

Aber eigentlich würde ich lieber eine Weltreise machen. Wäre es nicht besser, wenn wir alle nicht so tun müssten, _____ (f)

(andere Menschen sein)?



8 Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- a Ist es wirklich realistisch, ...
- b Die Sache ist ganz einfach: ...
- c Ich bin fest davon überzeugt, dass ...
- d Für mich besteht kein Zweifel daran, ...
- e Wir werden das Projekt noch einmal neu berechnen müssen, ...
- f Wir müssen den Bericht noch einmal ganz genau durchlesen, ...

- 1 Sie das schaffen!
- 2 dass Ihre Präsentation morgen fertig wird?
- 3 damit wir für die Präsentation korrekte Zahlen haben.
- 4 sonst besteht die Gefahr, dass wir etwas Wichtiges vergessen.
- 5 dass wir das Projekt morgen abschließen können.
- 6 Wir müssen morgen eine Entscheidung treffen.



CD 32 9 Hören Sie die Sätze in Aufgabe 8 und markieren Sie den Satzaccent. Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

10 Schreiben Sie einen Beitrag zu Richards Forum in Aufgabe 1.

1 Um was für einen Text handelt es sich? Kreuzen Sie an.

- a Reportage b Interview c Kommentar

MEINUNG

Wie wollen wir leben?

Ein Beitrag von Eugen Heykmair

Wenn wir uns mit der Zukunft beschäftigen, liegt der Schwerpunkt oft auf neuen Technologien. Werden Autos automatisch fahren, ohne Fahrer? Welche Rolle werden Computer in unserem Alltag spielen? Werden uns Roboter im täglichen Leben unterstützen? In welchen Bereichen? Ich denke, dass es richtig ist, diese Fragen zu stellen. Aber für mich klingen diese Fragen so, als ob wir passiv warten und beobachten, was passieren wird. Ist das wirklich die Rolle, die wir einnehmen wollen, die Rolle, die wir haben wollen?



Ich denke, wenn wir über die Zukunft nachdenken, ist es viel wichtiger, dass wir uns selbst fragen: Wie wollen wir leben? Was sind unsere Wünsche? Was sind unsere Ziele? Auf was legen wir Wert? Ja: Was sind eigentlich unsere Werte?

Verschiedene Studien haben gezeigt, dass für die Menschen z. B. soziale Gerechtigkeit ein wichtiger Wert ist. Wir wollen eine Gesellschaft, in der jeder eine Chance hat. Eine Gesellschaft, in der die Unterschiede zwischen Arm und Reich nicht immer größer werden. Außerdem wollen wir sichere Arbeitsplätze. Wir wollen uns weiterentwickeln

können – beruflich und privat. Und: Für uns ist ein gutes, intensives und sicheres soziales Netzwerk sehr wichtig.

Reicht es uns also aus, dass Autos automatisch fahren, dass Roboter zusammen mit uns arbeiten? Oder ist es nicht gleichzeitig ebenso wichtig, dass der Staat Geld für die Verbesserung der Infrastruktur hat. Moderne Brücken, Schienen, Züge, Busse und U-Bahnen sind etwas, das für alle Menschen gut ist. Es sollten nicht nur einzelne profitieren.

Ist es nicht ebenso wichtig, dass wir unser Bildungssystem verändern? Brauchen wir nicht endlich ein besseres Weiterbildungsangebot, damit wir unsere Kenntnisse und Fähigkeiten weiterentwickeln können? Damit jeder eine Chance hat, auch in Zukunft Arbeit zu haben? Brauchen wir nicht endlich einen Ausgleich zwischen Arm und Reich, der besser funktioniert? Der es für jeden möglich macht, am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen? Brauchen wir nicht in der Erziehung einen Schwerpunkt auf dem Wir-Gefühl?

Das sind die wirklichen Fragen der Zukunft! Lassen Sie uns darüber diskutieren!

2 Was ist richtig? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

- a Der Autor denkt, dass Technologien keine große Rolle spielen werden.
- b Der Autor möchte in der Diskussion über die Zukunft eine aktive Rolle haben.
- c Der Autor meint, dass man über die Zukunft nicht zu viel nachdenken sollte.
- d Für die Menschen sind soziale Gerechtigkeit, sichere Arbeitsplätze und ein Gefühl von Gemeinschaft sehr wichtig.
- e Im Text werden die Aspekte Infrastruktur, Bildung und Biotechnologien genannt.
- f Der Autor ist für mehr Konsum, weil das das Wirtschaftswachstum fördert.
- g Der Autor freut sich über Kommentare.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Lektion 1

- 1 **a** mutig **b** aufmerksam **d** realistisch
e kritisch **f** sparsam **g** ernst **h** großzügig
i nervös **j** streng **k** vernünftig **l** schwierig
- 2 **1** fair **3** intelligent/klug **4** ordentlich **5** treu
6 hübsch
- 3 **b** Arme **c** Glückliche **d** Klugen **e** Süße
- 4 **b** den Polen oder den Dänen **c** den Neuen
d Ihren Namen **e** Der Professor, dem chinesischen Studenten **f** Herrn Fest oder seinen Kollegen, Professor Brand
- 5 **b** -n **c** -en **d** -e **e** -en **f** -n **g** -n **h** -n **i** -en
- 6 **b** 1 **c** 5 **d** 4 **e** 3 **f** 9 **g** 8 **h** 6 **i** 7
- 7 **richtig:** a, c, e **falsch:** b, d, f **Lösung:** ein Praktikant.

Lektion 2

- 1 **a** Gehalt **b** Steuern **c** brutto **d** netto **e** Teilzeit
f Leistung; **Lösung:** Arbeit
- 2 **a** vor-: Benjamin hat sich im Kindergarten vorgestellt. **b** er-: Er hat erwartet, dass es dort sehr laut ist. **c** über-: Er hat sogar schon verantwortungsvolle Aufgaben übernommen. **d** zurecht-: Mit seinen Kollegen ist er gut zurechtgekommen.
- 3 **b** Aufgaben **c** Gelegenheit, Verantwortung
d Überstunden
- 4 **Das findet Tom gut:** das Betriebsklima, die Kollegen sind hilfsbereit, viele Auszubildende, man duzt sich
Das findet Tom nicht so gut: in Teilen des Betriebs ist es laut, man muss oft länger arbeiten, die Kantine
- 5 **b** Dann zeigte sie mir die Abteilung und sie stellte mir die Kollegen vor. **c** Nach der Pause führte sie mich durch die Büros. **d** Zum Schluss gab sie mir meine erste Aufgabe und ließ mich arbeiten.
- 6 **b** unterstützte **c** führte **d** gab **e** erledigte
f war **g** hatte **h** brachte **i** kam ... zurecht
j bedanken **k** wünschen
- 7 7, 5, 1, 9, 3, 2, 4, 8, 6
- 8 individuelle Lösung

Lektion 3

- 1 **A** Apartments **B** Vorort **C** Innenstadt
D Balkon **E** Innenhof **F** Ofen **G** Lift **H** Wohnblock **I** Hausmeister **J** Makler
- 2 **a** kürzlich **b** vorhin **c** damals
- 3 **a** 20% **b** ein Drittel: 33% **c** ein Viertel: 25%
d die Hälfte: 50%
- 4 **b** 3 **c** 4 **d** 1
- 5 **b** der **c** dem **d** dem **e** denen
- 6 **b** Das ist Max, dem ich beim Umzug geholfen habe. **c** Da oben wohnen die Studenten, denen ich mein Auto geliehen habe. **d** Da kommt Frau Walz, der ich die Reiseführer zurückgeben muss. **e** Und das ist Lauras Baby, dem ich einen Teddy geschenkt habe.
- 7 **b** Eimer, in den man den Müll wirft **c** Haus, in dem nur eine Familie lebt **d** Bürste, mit der man die Toilette sauber macht
- 8 **1** Du, schau mal, da ist eine interessante Statistik. **2** Worum geht es? Was ist das Thema? **3** Es geht um Eigentum: Jeder zweite Bürger besitzt ein Haus oder eine Wohnung. **4** Was ist beliebter? Haus oder Wohnung? **5** Besonders beliebt ist das Haus. Fast jeder dritte Deutsche wohnt im Einfamilienhaus. **6** Im Einfamilienhaus? Wirklich? Und was ist mit Eigentumswohnungen? **7** Für eine Eigentumswohnung entscheidet sich knapp jeder Zehnte. **8** Und wo wohnen die meisten Mieter? **9** Fast 90 Prozent der Mieter wohnen in einer Wohnung. Ein Haus zur Miete ist eine Ausnahme.
- 9 **a** aufs Land **b** in letzter Zeit **c** eng **d** in der Stadt

Extra

- 1a **2** D, **3** A, **4** B, **5** C
- b** **2** Zwischennutzung **3** Autofreies Wohnen, **4** Wohnprojekt, **5** Zirkus ohne Zelt
- c** individuelle Lösung

Lektion 4

- 1 Anrede, Betreff, Empfänger, Grußformel, Unterschrift
- 2 **b** Ansage **c** Anschluss **d** verbinden **e** Auskunft **f** besetzt **g** anrufen **h** Durchwahl
- 3 **a** bereithalten **b** Drücken **c** senden **d** enttäuschen **e** erhalten
- 5 **b** Obwohl **c** Obwohl **d** Trotzdem **e** obwohl **f** Trotzdem
- 6 **b** Der Kollege hat mich nicht zurückgerufen, obwohl ich ihn mehrfach angerufen habe. **c** Wir waren mit der Bedienung nicht zufrieden. Trotzdem haben wir Trinkgeld gegeben. **d** Er hat die Uhr gekauft, obwohl sie nicht mehr funktioniert. **f** Die Qualität ist eigentlich gut. Trotzdem bin ich von dem Produkt enttäuscht.
- 7 **Grund der schriftlichen Reklamation:** Den Tisch, den ich bei Ihnen bestellt habe, habe ich ohne Beine erhalten.
Unzufriedenheit mit dem Kundenservice: Ihr Service hat mich sehr enttäuscht. Obwohl ich schon mehrfach telefonisch reklamiert habe, habe ich noch keine Antwort erhalten.
Forderung der Kundin: Bitte bestätigen Sie mir schriftlich, dass ...
Nun fordere ich Sie schriftlich auf, mir eine Lösung anzubieten.
Wenn ich bis ... nicht vollständig bekommen habe, dann ...
- 8 individuelle Lösung

Lektion 5

- 1 **Ich suche:** ein Smartphone, einen Tablet-PC, eine Festplatte, eine Maus
Ich biete: ein Handy, ein Laufwerk, einen Monitor, eine Tastatur
- 2 **b** Roboter **c** Fortschritt **d** Überzeugung
e Kommunikation
Lösungswort: Technik
- 3 **a** System **b** Alternative **c** Mitteilung
- 4 **b** werden ... erreichen **c** werdet ... zelten
d werde ... leihen **e** wirst ... finden **f** werden ... denken

- 5 **c** Morgen kaufe ich eine Jazz-CD. **d** CDs wird es bald nicht mehr geben. **e** Demnächst wird man überall gratis online gehen können. **f** Heute Abend buchen wir online das Hotel.
- 6 **b** Du wirst sofort dein Tablet ausschalten. Warnung **c** Ich werde heute Abend nicht spielen. Versprechen **d** Wenn es so weitergeht, wirst du nicht mehr wissen, wie man direkt mit Menschen kommuniziert. Vermutung **e** Diese Geräte machen vermutlich dumm. Vermutung **f** Im Gegenteil diese Geräte, wie du sie nennst, werden uns wohl klüger machen! Vorhersage
- 7 **b** halten das für unmöglich **b** ich glaube
c Ich vermute **d** Vermutlich werden wir
e kann ich mir kaum vorstellen
- 8 **a** Ich glaube, in 20 Jahren wird keiner mehr Briefe verschicken. 4 **b** Ich vermute, dass es bald kaum noch schneien wird. 2 **c** Sie wird wohl Ärztin sein. 1 **d** Ich kann mir gut vorstellen, dass es in Zukunft kein Bargeld mehr gibt. 3
- 9 **Lösungsvorschlag:** Die Autos der Zukunft werden vermutlich von allein fahren. Ich glaube, in ein paar Jahren werden die Autos ohne Benzin fahren. Ich vermute, dass es bald nur noch Elektroautos geben wird. Vermutlich werden alle Autos computer-gesteuert sein. Es wird wohl umweltfreundlicher sein, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass der Verkehr sicherer wird. Heute sind die Elektroautos noch teuer, in Zukunft werden sie günstiger sein. Vielleicht werden die Autos in Zukunft auch selbstständig tanken können.

Lektion 6

- 1 **a** Begrüßung **b** Aperitif **c** Vorspeise
d Hauptspeise **e** Nachtisch **g** Geschenk
- 2 **a** beachtet **b** verhält **c** hinsetzen **d** bestimmt
e verlassen **f** beleidigen
- 3 **a** mehreren **b** verschiedene **c** manchen
d Solche **e** manche

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

- 4 **b** Falls der Nachttisch zu süß ist, bringen wir Ihnen gern einen anderen. **c** Falls Sie besondere Wünsche haben, helfen wir Ihnen gern weiter. / Wir helfen Ihnen gern weiter, falls Sie besondere Wünsche haben. **d** Falls wir uns nicht mehr sehen, verabschiede ich mich schon mal. / Ich verabschiede mich schon mal, falls wir uns nicht mehr sehen. **e** Sag mir einfach kurz Bescheid, falls dein Zug Verspätung hat. / Falls dein Zug Verspätung hat, sag mir einfach kurz Bescheid.
- 5 3, 4, 6, 11, 1, 2, 8, 12, 10, 9, 5, 7
- 6 **a** Darf ich Ihnen einen Kaffee anbieten? **b** Wenn es keine Umstände macht, würde ich lieber einen Tee trinken. **c** Oh, das tut mir leid! **d** Aber ich kann Ihnen nur einen Kaffee anbieten. **e** Wenn es Sie nicht stört, hätte ich einfach nur gern ein Glas Wasser. **f** Das ist kein Problem.
- 7 **c**
- 8 **a** einen Rat **b** mit der linken Hand **c** Weizen **d** vermutlich kein **e** an dem Abend **f** Etwas Süßes

Extra

- 1a 1
- 1b **1** ein Wettbewerb **2** Jugendliche **3** Naturwissenschaften **4** ein eigenes Projekt aussuchen

Lektion 7

- 1 **a** Hund **c** treu **d** Ruhe **f** acht Monate **g** lieb **h** Gesellschaft **i** Hamster **k** lustig **l** Bewegung
- 2 **a** anschaffen **b** ausgeben **c** aufklären **d** erziehen **e** beraten
- 3 **b** Futter, Napf **c** frisst **d** Kaninchen, Möhren **e** Käfig, sauber machen
- 4 **b** zu gewöhnen **c** Spaß **d** zu reiten **e** Angst **f** zu machen **g** leicht **h** zu pflegen **i** Vergiss **j** zu grüßen
- 5 **a** Ich gehe **b** Ich lerne **c** Ich liebe **d** Es macht Spaß **e** Ich fange an **f** Ich habe Lust

- 6 **b** mich um ein Haustier zu kümmern **c** mit uns einkaufen **d** mitzukommen **e** dein Auto zu verkaufen **f** ständig im Stau stehen **g** dich darüber zu ärgern
- 7 **a** 3 **b** 1 **c** 2 **d** 3
- 8 **1** **b** 2 **a** 3 **b**
- 9 **richtig:** c, e, f **falsch:** b, c, d, g, h

Lektion 8

- 1 **a** kontaktfreudig **b** teamfähig **c** zuverlässig **d** hilfsbereit **e** flexibel **f** freundlich **g** höflich
- 2 **a** unordentlich **b** unorganisiert **c** unpünktlich **d** streng **f** nervös
- 3 **a** anmachen **b** fertig machen **c** infrage kommen **d** überlegen
- 4 **b** Anna muss den Test unbedingt bestehen, deshalb ist sie nervös. **c** Da Anna den Test bestanden hat, ist sie glücklich. **d** Paul ist sehr enttäuscht, denn er ist durch die Prüfung gefallen.
- 5 **a** Seitdem **b** bis **c** bevor **d** Danach **e** Während
- 6 **c** Bevor er nach Hause fährt **d** Während er mit seinem Assistenten spricht **e** Während er kocht **f** Bevor er zu Abend isst
- 7 **b** ausgefallen **c** Ergebnis **d** erwartet **e** technischer Typ **f** passt **g** handwerkliche Typ **h** entspricht **i** Fähigkeiten **j** geeignet
- 9 **2 + 3 - 4 + 5 -**
- 10 **richtig:** b, d **falsch:** a, c, e

Lektion 9

- 1 **b** Tatsache **c** Durchschnitt **d** Arbeitnehmern **e** Verhältnis **f** Zusammenhang **g** Suchtverhalten **h** Freien **i** Inhalt **j** Netzwerk
- 2 **b** wohlfühlen **c** Nutzen **d** Atmen **e** verursachen **f** schaden
- 3 **b** lang, länger, am längsten **c** hoch, höher, am höchsten **d** neu/jung, neuer/jünger, am neuesten /am jüngsten **e** dunkel, dunkler, am dunkelsten **f** teuer, teurer, am teuersten **g** gern, lieber, am liebsten

- 4 **1a** -e **b** -e **c** -en **d** -en **e** -en **2 a** -en **b** -e **c** -e **d** -e
 5 **a** beste **b** kürzere, längere **c** neuesten
d schwierigste **e** bequemere
 6 **b** Zunächst möchte ich Ihnen erläutern ...
c Danach zeige ich Ihnen, wie man ...
d Und damit komme ich nun zum nächsten Punkt. **e** Abschließend können Sie gern Fragen stellen.
 7 **1** Und nun komme ich zu einem weiteren Punkt. **d** **2** Zum Schluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. **e** **3** Zum Inhalt meiner Präsentation: ... **a** **4** Zuerst werde ich Ihnen erklären ... **b**
 8 **1 a 2 b 3 c**
 9 **richtig:** b, d **falsch:** a, c, e, f

Extra

- 1a **richtig:** 3, 5 **falsch:** 1, 2, 4
 1b **b** entscheiden **c** sozialen **d** Handwerkliches
e vorstellen **f** Langeweile

Lektion 10

- 1 **A** das Benzin **B** der Stau **C** die Batterie **D** der Motor, **Lösungswort:** Auto
 2 **b** der Gedanke **c** die Strecke **d** nass **e** einfallen
 3 **b** schiefgegangen **c** starten **d** verpasst
e geblitzt worden **f** eingefallen **g** stecken gelassen
 4 **a** hättest ... kennengelernt **b** Hätte ... angenommen, wärst... gereist **c** Wäre ... gezogen, wärst ... begegnet, hättest ... verpasst
 5 **b** Hätte ich nur den Zug genommen! **c** Wäre ich doch bloß langsamer gefahren! **d** Hätte ich bloß eine Reise in den Süden gebucht!
 6 **b** Hätte ich das tolle Kleid doch/bloß/nur gekauft! **c** Hätte mein Schwager doch/bloß/nur beim Renovieren mitgemacht! **d** Hättest Du doch/bloß/nur nicht vergessen, den Lottoschein abzugeben!
 7 4, 3, 2, 5, 10, 1, 6, 9, 7, 8
 9 **a 1 b 3 c 2 d 3**

Lektion 11

- 1 **a** Genieß **b** lächelt **c** Fühl **d** Aufwachen
e Pack **Lösungswort:** Glück
 2 **b** Glücksbringer **c** Glücksstern **d** Glückszahl
e Glücksgefühl
 3 **b** Bürgersteig **c** Betrieb **d** Kasse **e** Pech
f Hoffnung
 4 **b** erwartet hatten **c** empfohlen hattest
d vergessen hatte **e** abgereist waren
 5 **b** habe ich Deutsch gelernt. **c** Nachdem ich Deutsch gelernt hatte, habe ich Zeitung gelesen. **d** Nachdem ich Zeitung gelesen hatte, bin ich Motorrad gefahren. **e** ich Motorrad gefahren war.
 6 **b 4 c 1 d 2 e 3**
 7 **a** Das finde ich sehr berührend. **b** Darüber hätte ich mich auch sehr gefreut. **c** Das ist mir auch schon oft passiert. **d** Das kann ich gut nachempfinden.
 8 **2 c 3 d 4 a**
 9 **b** sehr nicht **c** verkauft tauscht **d** Das Pferd
 Die Kuh **e** Pech Glück **f** Hans Der Stein
g schwer leicht

Lektion 12

- 1 **b** Vorstellung **c** Herausforderungen **d** Wahl
e Verbesserung **f** Sicherheit
 2 **b 2 c 2 d 3 e 2**
 3 **a** vertreten **b** absagen **c** grüßen **d** bitten
e gelingen
 4 **b** der Kinder, der Nachbarn **c** deines Freundes, meiner Frau **d** meiner Träume, meines Opas
 5 **b** des jungen Beraters **c** des roten PKWs
d der neuen Kollegin **e** des kalten Buffets
 6 **b** Trotz ihrer schlechten Laune **c** Trotz ihrer guten Zusammenarbeit **d** Trotz (des) schlechten Wetters **e** Trotz der großartigen Organisation
 7 **1** Paul, Absage **2** Frank, Zusage **c** Andrea Kohl, Zusage **d** Julia, Zusage
 8 **b 3 c 2 d 5 e 1**

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

- 9 **Lösungsvorschlag:** Hallo, Herr und Frau Maas, und herzlichen Dank für Ihre nette Einladung. Ich freue mich auf Ihre Garten-Party. Leider werde ich erst später kommen können, da ich am Nachmittag einen wichtigen Geschäftstermin habe. Ich bringe aber Würstchen zum Grillen mit. Übrigens, hier spricht XXX!

Extra

- 1a **1** eine Art Vorhersage, **2** Feuer
1b **b** Löffel **c** heiß **d** gießt **e** seltsame **f** Zukunft
g Pferd
1c **A 3 B 1 C 4 D 2**
1d individuelle Lösung

Lektion 13

- 1 **2** E = die Schlange, **3** D = der Rock, **4** B = die Maus, **5** F = der Nagel, **6** A = der Hahn
2 **a** bestanden **b** missverstanden **c** besorgt
d abfliege **e** erschrocken
3 **b** Da/Weil **c** nämlich **d** denn **e** Deshalb
4 **a** 2 Hannah hat viele Geschäftspartner aus dem Ausland. Darum besucht sie jetzt einen Kurs für interkulturelle Kommunikation. 3 Hannah hat viele Geschäftspartner aus dem Ausland. Aus diesem Grund besucht sie jetzt einen Kurs für interkulturelle Kommunikation. 4 Hannah besucht jetzt einen Kurs für interkulturelle Kommunikation, da sie viele Geschäftspartner aus dem Ausland hat.
4 **b** 1 Anne hat meinen Namen ganz merkwürdig ausgesprochen. Deswegen mussten wir alle lachen. 2 Wir mussten alle lachen. Anne hat nämlich meinen Namen ganz merkwürdig ausgesprochen. 3 Wir mussten alle lachen, weil Anne meinen Namen ganz merkwürdig ausgesprochen hat.
5 **b** Wegen der Missverständnisse **c** Wegen des Kursbeginns **d** Wegen des Regens **e** Wegen des Musikfestivals
6 **b** Ich kenne das Wort nicht. Könnten Sie mir das bitte erklären? **c** Sie sprechen

leider sehr schnell. Daher kann ich Sie nur schlecht verstehen.

- 7 **1 c 2 b 3 a**
8 **b** Da habe ich gemerkt, dass **c** gab es ein Missverständnis **d** Das war so peinlich
e zum Schluss viel gelacht
9 **1** a Tochter **b** „du“ mit „dir“ **c** überhaupt nicht **2** a ihrer Mitbewohnerin **b** geschmeckt hat **c** erklärt

Lektion 14

- 1 **1** Gesundheit & Ernährung: Atemübung, Geschmack, Gewürze **2** Kultur & Kunst: Fantasie, Stimme, Talent **3** Heim & Garten: Nadel, Nagel, Schere
2 **b** Teilnehmer **c** Eine Voraussetzung **d** Welchen Eindruck **e** herunterladen
3 **c** ausgebildeten **d** belegten **e** unterrichtende
f bleibende **g** bestandene
4 **b** vergrößernde **c** gesprochenen **d** bestandene **e** diskutierende **f** sprechenden **g** vergrößertes **h** diskutierten
5 **b** verschlossener **c** bezahlten **d** kommenden
e korrigierten **f** fehlenden **g** erschreckenden
6 **b 4 c 6 d 5 e 7 f 2 g 3**
7 **2** Mehr als Sushi **3** Grundlagen des Schreibens **4** Stimmbildung
8 **b 4 c 3 d 1 e 3 f 2 g 4**

Lektion 15

- 1 **b** Begrüßung **c** Gesichtsausdruck **d** Blickkontakt **e** Kleidung **f** Gesten
2 **b** übertragen **c** angenommen **d** entwickelt
e veröffentlicht **f** geben
3 **a** nicht nur, Hamster, sondern auch, Kaninchen **b** Schlange, sowohl, als auch
4 **a** sowohl ... als auch **b** nicht nur ..., sondern auch **c** Entweder ... oder
5 **b** Sie haben sowohl im Ausland als auch in Deutschland Berufserfahrung gesammelt./ Sie haben nicht nur im Ausland, sondern auch in Deutschland Berufserfahrung ge-

sammelt. **c** Der Bewerber soll nicht nur fundierte IT-Kenntnisse vorweisen, sondern auch Kommunikationstalent mitbringen. / Der Bewerber soll sowohl fundierte IT-Kenntnisse vorweisen als auch Kommunikationstalent mitbringen. **d** Entweder Sie arbeiten in unseren Produktionsräumen oder sie entscheiden sich für Homeoffice.

6 7, 3, 8, 1, 5, 6, 4, 2

7 **Bewerber:** Ich erledige meine Aufgaben sowohl ... als auch ... Ich möchte gern etwas Neues machen ... Es fällt mir leicht, ... Ich denke, dass ich bei Ihnen viele Möglichkeiten habe und ...

Chefin: Haben Sie noch eine Frage an mich? Schön, dass Sie kommen konnten. Setzen Sie sich doch! Vielen Dank, dass Sie hier waren. Wir melden uns dann ... bei Ihnen.

8 **b** vor einer Woche gestern **c** Praktikant Erzieher **d** Französisch Spanisch **e** ein kein **f** viel wenig **g** nicht sehr **h** schief gut **i** schlechten guten **j** SMS E-Mail

Extra

1a **richtig:** 2, 3, 6

1b **1** Veranstaltung in der Techno-Szene **2** keine Live-Musik **3** wilde Bewegungen der Gesichtsmuskulatur **4** vergessen

Lektion 16

- 1 **b** geküsst **c** Geheiratet **d** gestritten **e** getrennt
- 2 **3** Tränen **4** Lüge **5** Streit **6** Krieg
- 3 **b** Jugend **c** Freundschaften **d** Beziehung **e** Ehe **f** Alter
- 4 **b** brauchst dich nicht noch zu schminken **c** brauchen sie nicht abzuholen.
- 5 **b** zu suchen **c** zurückgeben **d** zurückzugeben **e** erzählen **f** zu lesen **g** gehen **h** lesen
- 6 **b** 3 **c** 1 **d** 2 **e** 4
- 7 **a** ging **b** war **c** vorstellbar **d** infrage **e** vorstellen **f** verstehen
- 8 **c**

9 **b** Spanien Frankreich **c** Markt Bauernhof **d** der Bahn dem Fahrrad **e** einen ganzen Tag eine ganze Woche **f** immer nicht **g** sehr gut gar nicht **h** Gedächtnis Erlebnis

Lektion 17

- 1 **b** Landschaften **c** Naturfarben **d** Pinsel **e** Kunstakademie **f** Ausstellung **g** Skizze **h** Bleistift **i** Stilleben **j** Galerie **k** Zeichnungen
- 2 **b** Vorurteile **c** Einfluss **d** Anerkennung
- 3 **a** 2 geht es 3 Es geht **b** 4 Schmeckt es 5 es gefällt **c** 6 Hast ... es eilig 7 Es wird spät **d** 8 Es fällt ... schwer 9 Es bleibt spannend.
- 4 Auf dem Bild ist **es** wohl Herbst, auf jeden Fall ist **es** neblig. Wahrscheinlich hat **es** kurz davor geregnet. Doch wenn **man** länger hinsieht, gibt **es** auch Sonnenstrahlen bzw. gelbe Stellen. Vorne steht ein schwarz gekleideter Mann, ein Wanderer allein auf einem dunklen Stein und blickt in die romantische Landschaft. Es fällt auf, dass **es** einen starken Hell-Dunkel-Kontrast gibt. Den Wanderer sieht **man** nur von hinten. Dadurch hat **man** den Eindruck, ins Bild hineingezogen zu werden, und **es** ist leichter, die Emotionen und die Einsamkeit mitzuerleben.
- 5 **a** 3 **b** 7 **c** 6 **d** 2 **e** 8 **f** 5 **g** 4
- 6 **1** **d** 2 **e** 3 **h** 4 **c** 5 **f** 6 **b** 7 **g** 8 **a**
- 7 individuelle Lösung
- 8 **Lösungsvorschlag:** Caspar David Friedrich ist ein berühmter Künstler der Romantik. Er kommt am 5. September 1774 in Greifswald zu Welt. Er wächst mit neun Geschwistern auf. Er beginnt seine künstlerische Tätigkeit mit 16. Danach fängt er mit 20 an in Kopenhagen zu studieren. Anschließend zieht er nach Dresden. Besonders gern malt und zeichnet er Landschaften. Gute Ideen für seine Arbeit bekommt er auf Wanderungen und Reisen. Mit 44 heiratet er und gründet eine Familie. Ab 1824 unterrichtet er an der Dresdner Akademie. 1835 hat er

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

gesundheitliche Probleme und kann seine Hand nicht mehr richtig bewegen. Am 7. Mai 1840 stirbt er im Alter von 65 Jahren.

Lektion 18

- 1 Hauptstadt: Berlin, Regierungssystem: Parlamentarische Demokratie, Nationalfeier-tag: 3. Oktober, Chef / Chefin der Regierung: Bundeskanzler/in, Parlament: Bundestag, Wahl: alle vier Jahre, Parteien: Mehrpar-teiensystem, Bevölkerung in Millionen: ca. 82 Millionen, Klima: zwischen maritim und kontinental
- 2 **b** Volk **c** Frieden **d** Atomkraftwerken, Pro-teste **e** Skandal
- 3 **a** einzuführen **b** handelt **c** zu verhindern **d** zunimmt **e** regiert
- 4 **b** Demonstranten **c** Gewerkschafter **d** Zu-friedenheit **e** Optimismus
- 5 **b** Die Studenten entscheiden sich entweder für ein Auslandsjahr oder für ein Jahres-praktikum. **c** Mein Großvater hat weder den alten Bürgermeister noch den neuen Kandidaten gewählt. **d** Die meisten Vertre-ter sind zwar gegen die neue Lösung, aber sie stimmen aus Loyalität dafür.
- 6 **1 d 2 b 3 a 4 c**
- 7 **b** Dagegen spricht **c** Ich bin dafür **d** Das ist doch Unsinn **e** Das sehe ich nicht so **f** Mei-ner Ansicht nach **g** Ganz meine Meinung **h** Davon halte ich nicht viel
- 8 **c**
- 9 **richtig:** c, d, f **falsch:** a, b, e

Extra

- 1a **3**
1b **richtig:** 2, 3 **falsch:** 4, 5

Lektion 19

- 1 **b** Blüte/Blüten **c** Biene/Bienen **d** Honig **e** Schaf/Schafe **f** Wolle **g** Bauer/Bauern **h** Acker/Äcker

- 2 **b** Sport **c** Campingplatz **d** Tradition **e** Heide **f** Gras **g** Zelt **h** Übernachtungen **i** Saison
- 3 **b** eigentlich **c** denn **d** ja **e** denn **f** doch
- 4 **b** 1 Je älter meine Eltern werden, desto/umso toleranter werden sie. **c** 2 Je öfter ich ins Sportstudio gehe, desto/umso leichter wird das Training. **d** 3 Je länger ich darüber nachdenke, desto/umso besser gefällt mir die Idee. **e** 4 Je mehr Verständnis der Trai-ner zeigt, desto/umso dankbarer sind die Sportler.
- 5 **b** Ich würde gern wissen, ob **c** Gibt es denn auch **d** Wissen Sie eigentlich schon, wann **e** Ich würde Sie gern noch etwas fragen
- 7 **a**
- 8 **richtig:** d, h, j **falsch:** b, c, e, f, g, i, k

Lektion 20

- 1 **B** das Matrazenlager **C** die Stirnlampe **D** das Hüttenbuch **E** die Wolldecke **F** die Ohr-stöpsel **G** das Deckenlicht **H** der Schlafsack
- 2 **a** steil **b** Proviant **c** Hütte **d** umsonst **e** Wohl
- 3 **a** sorgt **b** umgehen **c** verlangen **d** verun-glückt **e** gilt
- 4 **b 3 c 1 d 4 e 6 f 2**
- 5 **b** Wir tragen alle zur Sauberkeit bei, indem wir unsere Aufgaben im Haushalt erfüllen. **c** Wir vermeiden Streit, indem jeder seine eigenen Lebensmittel kauft.
- 6 **b** Bei uns in der WG gibt es Regeln, sodass das Leben in der Gemeinschaft ganz gut klappt. **c** Wir nehmen viel Rücksicht, sodass wir nicht ständig voneinander genervt sind. **d** Es halten sich eigentlich alle an die Regeln, sodass es wenig Ärger gibt.
- 7 **b** Ich lege größten Wert auf **c** für mich un-denkbar **d** lehne ich ab **e** halte ich auch sehr viel **f** man kann schon verlangen **g** finde ich fair **h** Die Hauptsache ist, dass
- 8 individuelle Lösung
- 9 **a**
- 10 **richtig:** b, d, e, f, i **falsch:** c, g, h
- 11 **a** enttäuscht **b** Verständnis **c** ärgerlicher **d** ungeduldiger

Lektion 21

- b** Note **c** Fans **d** Interview **e** Misserfolg
f Publikum **g** Stimmung **h** Lampenfieber
- b** heutigen **c** gestrigen **d** vorigen / vorherigen **e** einjährige
- a** verpflegen **b** versäumen **c** verteilt **d** veröffentlicht
- a** am Neckar entlang **b** innerhalb **c** um das Stadion herum **d** Außerhalb
- b** außerhalb der **c** innerhalb der **d** Innerhalb der
- b** Die Bühnentechnik muss kontrolliert werden. **c** Die Unterbringung für die Künstler muss bis morgen reserviert werden. **d** Die Fans müssen über die Autogrammstunde informiert werden.
- b** Auf dem Gelände darf nicht gegrillt werden. **c** Notausgänge müssen freigehalten werden. **d** Auf Sicherheitshinweise soll geachtet werden. **e** Auf den Toiletten darf nicht geraucht werden.
- a** eines der tollsten Erlebnisse **b** herrschte die coolste Atmosphäre **c** Am meisten überrascht **d** Im Vergleich zu **e** hatten auch den nettesten **f** keine Sekunde gelangweilt **g** hatten wir noch das Vergnügen **h** immer einen Besuch wert **i** ein großes kulturelles Angebot **j** dürft ihr auf keinen Fall versäumen **k** der schönsten Orte
- b**
- richtig:** b, f **falsch:** a, c, d, e, g

Extra

- 1a Weltberühmt, Die größten Erfolge, Die besten Plätze
- 1b **b** ersten **c** erfolgreichsten **d** meisten **e** billigsten **f** besten **g** nächster

Lektion 22

- 1 1 Euro 2 Luftbrücke 3 Nationalfeiertag
4 Denkmal 5 Frieden
Lösungswort: Gefängnis

- b** Datsche **c** Vorstellung **d** selten
- a** 5 **c** 6 **d** 8 **e** 4 **f** 7 **g** 2 **h** 3
- Mehrere Lösungen möglich, z.B.: **a** 4 **c** 2, 3, 5, 8 **d** 6, 7
- b** angefangen **c** eingeführt **d** gelobt **e** verliehen **f** produziert **g** gefeiert **h** akzeptiert
Lösung: Partizip
- b** wurde ... gebaut **c** wurde ... erwähnt **d** ist ... notiert worden **e** wurden ... besucht **f** sind ... verbunden worden **g** wurde ... gebaut
- b** Das war damals bestimmt eine tolle Zeit. **c** Mich hat das auch schon immer beeindruckt. **d** Das muss sehr beeindruckend gewesen sein.
- b**
- richtig:** b, d, f

Lektion 23

- b** der Müll **c** der Verkehr **d** die Energie **e** der Klimaschutz **f** die Ernährung **g** das Heizen **h** das Einkaufen
- 2 Ernährung 3 Müll 4 Einkaufen 5 Verkehr 6 Heizen 7 Energie 8 Wasser
- Zustimmung:** b, g **Ablehnung:** d, f, je nach Kontext auch e **Gleichgültigkeit:** c, e, h
- b** verbraucht **c** festgestellt **d** angerufen **e** zugegeben **f** angeboten **g** vorgezogen **h** zugestimmt
- b** ohne an die Umwelt zu denken. / ohne dass sie an die Umwelt denkt. **c** ohne dass das seinen Vater stört. **d** statt das anzusprechen. / statt dass sie das anspricht. **e** ohne dass Anne ihn dabei unterstützt. **f** ohne darüber nachzudenken. / ohne dass er darüber nachdenkt.
- c**
- A** 2 **B** - **C** 1 **D** 5 **E** 3 **F** 4
- b** 4 **c** 5 **d** 2 **e** 1
- richtig:** a, b, c, d, e, h, j

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Lektion 24

- 1 **b** Selbstversorger **c** Bioprodukte **d** Klimaerwärmung **e** Wetterextreme **f** Smog
g Elektroautos **h** Fahrrad **i** Carsharing
- 2 **b** Richard **c** Brigitte **d** Gerhard
- 3 **b** anwesend **c** realisieren **d** Nachfrage
- 4 **b** 4 **c** 8 **d** 7 **e** 3 **f** 1 **g** 2 **h** 6
- 5 **b** Markus kauft Bioprodukte, damit er gute Qualität bekommt. **c** Meine Eltern sparen, damit sie ihren Traum einer Weltreise realisieren können.
- 6 **b** Ich fahre zu einer Konferenz, um mich über neue Technologien zu informieren.
c John und Lisa arbeiten heute länger, um das Projekt noch abzuschließen.
- 7 **b** als ob ich Lust auf die Arbeit hätte **c** als ob ich gern Anzüge tragen würde **c** als ob ich an den Aufgaben interessiert wäre **e** mich für die Projekte engagieren würde **f** als ob wir andere Menschen wären

8 **b** 6 **c** 1 **d** 5 **e** 3 **f** 4

- 9 **a** Ist es wirklich realistisch, dass Ihre Präsentation morgen fertig wird? **b** Die Sache ist ganz einfach: Wir müssen morgen eine Entscheidung treffen. **c** Ich bin fest davon überzeugt, dass Sie das schaffen! **d** Für mich besteht kein Zweifel daran, dass wir das Projekt morgen abschließen können. **e** Wir werden das Projekt noch einmal neu berechnen müssen, damit wir für die Präsentation korrekte Zahlen haben. **f** Wir müssen den Bericht noch einmal ganz genau durchlesen, sonst besteht die Gefahr, dass wir etwas Wichtiges vergessen.

10 individuelle Lösung

Extra

1a c

1b **richtig**: b, d, g

QUELLENVERZEICHNIS

Cover: © Getty Images/Digital Vision/Andreas Pollok

Seite 4: alle © Thinkstock/iStock/Fuego

Seite 6: Ü6 © Thinkstock/iStock/Ljupco

Seite 7: Ü4 © Getty Images/iStock/yuoak

Seite 8: Ü5 © Thinkstock/iStock/NADOFOTOS; Ü6 © Thinkstock/iStock/DougLemke

Seite 9: Ü8 © Thinkstock/iStock/shironosov

Seite 11: Ü4 © Thinkstock/iStock/JMLPYT; Ü6 © Thinkstock/Photodisc/Sam Royds

Seite 12: Ü7: Mülleimer: Jörg Saupe, Düsseldorf; Ü8 © Thinkstock/iStock/seb_ra; Ü9 © PantherMedia/goodluz

Seite 13: Ü1: A © Thinkstock/iStock/danielschoenen;

B © Thinkstock/iStock/jacoblund; C © fotolia/tinad-

efortunata; D © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; E © PantherMedia/auremar

Seite 14: Ü1 © Thinkstock/iStock/LDProd

Seite 15: Frau © Thinkstock/Getty Images/Jupiterimages; Mann © fotolia/michaeljung

Seite 16: Ü7 © fotolia/auremar

Seite 17: Ü1: Laptop © fotolia/Fatman73; Smartphone

© Thinkstock/iStock/daboost; Tablet-PC © Thinkstock/iStock/Maksim Kabakou; Festplatte © Thinkstock/Stockbyte/Thomas Northcut; Maus © Thinkstock/Brand X Pictures; Handy © iStock/milosluz; Laufwerk © Thinkstock/Hemera/Jevgenij Kazanov; Monitor © iStockphoto/Viktorus; Tastatur © Thinkstock/Photodisc; Ü2 © Thinkstock/iStock/Sarah Holmlund

Seite 18: Ü4 © Colourbox/janimal photography; Ü5 © Thinkstock/iStock/kasto80

Seite 19: Ü7 © Thinkstock/iStock/Sasha_Suzi; Ü8: 1 © iStock/DianaLundin; 2 © PantherMedia/Jenny Sturm; 3 © fotolia/Henry Czauderna; 4 © Hueber Verlag/Kiermeir; Ü9 © Thinkstock/iStock/chombosan

Seite 20: Ü1: Hintergrund © Pitopia/Rosina Ferrari; G: Zacharias Papadopoulos, Athen; Ü3 © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages

Seite 21: Ü4 © Thinkstock/Stockbyte; Ü5 © Thinkstock/iStock/SafakOguz

Seite 22: Ü8 © Thinkstock/iStock/subodhsathe

Seite 23: Ü1a: Logo, Text © Stiftung Jugend forscht e. V.; Foto © Thinkstock/iStock/DGLimages

Seite 24: Ü1: Familie © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; Esel © fotolia/vector_factory; Nachrichtensprecherin © Thinkstock/iStock/zorantemelkov; Hund © Thinkstock/iStock/Tylinek; Meerschweinchen © Thinkstock/iStock/VikaRayu; Hamster © Thinkstock/iStock/Blondsteve

Seite 25: Ü5 © Thinkstock/iStockphoto

Seite 26: Ü7 © fotolia/Aquafoto

Seite 27: Ü2 © Thinkstock/iStock/chameleonsensey

Seite 28: Ü5 © Thinkstock/Big Cheese Photo

Seite 29: Ü7 © Thinkstock/iStock/Minerva Studio; Ü9 © Thinkstock/iStock/Erik Reis

Seite 30: Ü1 © Thinkstock/iStockphoto; Ü2 © PantherMedia/Michael Overkamp

Seite 31: Ü3 © PantherMedia/VERSUSstudio; Ü4: Yoga © Thinkstock/iStockphoto; Springen © Thinkstock/iStock/AlekZotoff

Seite 32: Ü6 © Thinkstock/iStock/Rawpixel

Seite 33: Ü1: Luisa © Thinkstock/Ron Chapple Studios/Ron Chapple Stock; MiaM. © fotolia/lithian; Miss-Chaos

© Thinkstock/iStock/aetb; Franky © Thinkstock/Digital Vision; Hugo © Thinkstock/iStock; Ü1b: Smiley © Getty Images/iStock/yuoak

Seite 34: Ü1: A © fotolia/Dark Vectorangel; B © fotolia/sunt; C © Thinkstock/iStock/IfH85; D © Thinkstock/iStock/IconicBestiary; Ü3 © Thinkstock/Stockbyte

Seite 35: Ü4 © Getty Images/E+/martin-dm; Ü6 © Thinkstock/Stockbyte

Seite 36: Ü7 © Thinkstock/iStock/michaeljung

Seite 37: Ü1 © Thinkstock/iStock/quipu-art; Ü2 © Thinkstock/iStock/Schlegelfotos

Seite 41: Ü4: a © Thinkstock/zoonar; b © Thinkstock/iStock/artisteer; c © PantherMedia/Bogdan Ionescu;

d © PantherMedia/Andreas Jung

Seite 42: Ü7 © fotolia/Henry Schmitt

Seite 43: Ü1a: © Thinkstock/iStock/Jag_cz; Ü1c: A © PantherMedia/jonnysek; B, D © fotolia/blende40; C © Flonline/Relaximages RM

Seite 44: Ü1: 1 © Thinkstock/View Stock; 2 © Thinkstock/iStock; 3 © Thinkstock/iStock/peterkochera;

4 © Thinkstock/iStock/arnau2098; 5 © Thinkstock/Zoonar;

6 © Thinkstock/iStock; A © Thinkstock/iStock/checco76;

B © Thinkstock/iStock/CreativeNature_nl; C © Thinkstock/iStock/sborisov; D © iStock/Cimmerian; E © PantherMedia/Guido Glowacki; F © fotolia/Tootles

Seite 45: Ü4: Jörg Saupe, Düsseldorf

Seite 46: Ü7: Matthias Kraus, München; Ü9 © Thinkstock/iStock/ipag

Seite 47: Ü3: Gisela Specht, Weßling

Seite 48: Ü4 © Thinkstock/iStock/Coprid; Ü6 © Thinkstock/iStock/MirekKijewski

Seite 49: Ü7 © Thinkstock/iStockphoto

Seite 51: Ü3: Schlange © PantherMedia/vksdesigns

Seite 52: Ü6 © fotolia/Axel Bueckert; Ü7: Mann © Thinkstock/iStock/DGLimages; Frau © Thinkstock/iStock/NADOFOTOS

Seite 53: Ü1a © Thinkstock/iStock/ViewApart

Seite 55: Ü5 © Thinkstock/iStock/g-stockstudio

Seite 57: Ü1: 1 © Thinkstock/iStock/borojoint; 2 © Getty Images/E+/Tomml; 3 © iStock/Silvia Jansen

Seite 58: Ü4 © akg-images

Seite 59: Ü6 © akg-images

Seite 60: Ü1: Brandenburger Tor © MEV/Eisele Reinhard;

Wahl © PantherMedia/Andreas Weber; Bundestag © PantherMedia/Markus C. Hurek

Seite 61: Ü4 © PantherMedia/Benjamin Schlegel

Seite 63: Ü1: Apfelschuss © Thinkstock/iStock/Jorgenmac; Armbrust © Thinkstock/iStock/JuliarStudio

Seite 64: Ü1: A © Thinkstock/iStock/amenic181; B © Thinkstock/iStock/schantalao; C © Thinkstock/iStock/nikamata;

D © Thinkstock/iStock/Valentyn Volkov; E © Thinkstock/iStock/stephenmeese; F © Thinkstock/iStock/S847;

G © Thinkstock/Monkey Business; H © Thinkstock/iStock/ILSKI; Ü2 © Thinkstock/iStock/pictureimpressions;

Ü3 © iStock/skynesher

Seite 65: Ü4 © fotolia/KlausRein; Ü5 © Thinkstock/Stockbyte/
Jupiterimages

Seite 66: Ü7: Strand © PantherMedia/O.Rohulya; Logo
© Thinkstock/iStock/Epifantsev

Seite 67: Ü1: A, B, D: Florian Bachmeier, Schliersee;
C © fotolia/Dan Race; E © iStock/gmnicholas; F © fotolia/
thingamajigs; G © Thinkstock/iStock/KonovalikovAndrey;
H © iStock/dlewis33

Seite 68: Ü4 © fotolia/Alexander Rochau

Seite 69: Ü9 © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz

Seite 70: Ü1 © Thinkstock/iStock/cyano66

Seite 71: Ü4 © Thinkstock/iStock/nullplus

Seite 72: Ü8: Frau © Thinkstock/iStock/aetb; Halle © fotolia/
Ben Burger

Seite 73: Ü1 © Thinkstock/iStock/RudyBalasko

Seite 74: Ü3: Alexander Keller, München

Seite 75: Ü6 © Thinkstock/iStock/Borisb17

Seite 76: Ü9: Flagge © fotolia/Yvonne Bogdanski; Kohle
© Thinkstock/iStock/sanapadh; Stahl © Thinkstock/iStock/
fanjianhua

Seite 77: Ü1: a, c, d © Thinkstock/iStock/O·Luk;

b © Thinkstock/iStock/dutch iconaA; e © Thinkstock/
Hemera/Julien Grondin; f © Thinkstock/liquidlibrary/
Getty Images; g © Thinkstock/iStock/tarras79; h © Think-
stock/iStock/Nomad_SOul

Seite 78: Ü6 © Thinkstock/iStock/YakobchukOlena

Seite 79: Ü7 © Thinkstock/ImageSource/ImageSourcePink;
Ü8: A © fotolia/verinize; B © Thinkstock/iStock Editorial/
DarthArt; C © Thinkstock/iStock/MariuszBlach;

D © Thinkstock/iStock/Insanet; E © Thinkstock/iStock/
Vladimir Nenov; F © Thinkstock/iStock/Valeriya

Seite 80: Ü1: Richard © Thinkstock/Goodshoot; Gerhard
© iStock/Petar ChernaeV; Brigitte © Thinkstock/Ingram
Publishing

Seite 82: Ü7 © Thinkstock/iStock/RichLegg; Ü8 © Thinkstock/
iStock/shironosov

Seite 83: Ü1 © Thinkstock/iStock/R_Type

Bildredaktion: Iciar Caso, Hueber Verlag, München

Niveau B1

MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache

Intensivtrainer

MENSCHEN B1

- ist ein Lehrwerk für Erwachsene und junge Erwachsene
- führt zum Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens

Der Intensivtrainer enthält

- auf die Lektionen des Kursbuchs abgestimmte Zusatzübungen zum selbstständigen Wiederholen und Vertiefen
- **in jeder Lektion:**
 - Übungen zu Wortschatz, Strukturen und Kommunikation
 - gezieltes Training einer der Fertigkeiten *Hören, Lesen* bzw. *Schreiben*
- **nach jedem Modul:**
 - eine Seite *Extra* mit interessanten landeskundlichen Aspekten
- **im Anhang:**
 - Lösungen
- **eine integrierte Audio-CD mit allen Hörtexten**

MENSCHEN

Die Transkriptionen finden Sie unter www.hueber.de/menschen



Art. 530_19502_001_01

Hueber

www.hueber.de

ISBN 978-3-19-141903-5